KURSBUCH

GESAMTAUSGABE

BUNDESBAHN DEUTSCHE



Dienststück



Kursbuch

Winter 26. 9. 1976 - 21. 5. 1977

Teil 1 - Allgemeines

Ir	nna	Ite	10	r76	210	hi	nis:
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	III a	ILO		4	71 U	,,,,	110.

Fahrpreise im internationalen Verkehr D. Omnibusverkehr und E. Europabus-Verkehr F. Vogelfluglinie G. Bodenseeverkehr Useful Information for Passengers Renseignements sommaires à l'intention des voyageurs Ortsverzeichnis Knotenpunktkarten Ferienübersicht, Feiertage Fahrpläne Trans-Europ-Express Autoreisezüge Zeitvergleichstabelle Fernverbindungen mit dem Ausland (A–H) Fernverbindungen (1 – 9) Fernverbindungen (11–18) Fernverbindungen (20–28) Fernverbindungen (30–98) Fernverbindungen (30–98) Fernbuslinien weißes Papier	Seite 2 2 3 3 33-3 39-4 46-10 103-11 113 Seite 2- 6 8-18 20 22-80 83-136 138-144 146-155 163-328 330-344
D. Omnibusverkehr und E. Europabus-Verkehr F. Vogelfluglinie G. Bodenseeverkehr Useful Information for Passengers Renseignements sommaires à l'intention des voyageurs Ortsverzeichnis Knotenpunktkarten Ferienübersicht, Feiertage Fahrpläne Trans-Europ-Express Autoreisezüge Zeitvergleichstabelle Fernverbindungen mit dem Ausland (A-H) Fernverbindungen (1-9) Fernverbindungen (11-18) Fernverbindungen (20-28) Fernverbindungen (30-98) Frose Papier	29 33 33–33 39–43 46–100 103–111 1112 Seite 2– 8 8– 18 83–136 138–144 146–158 163–328
Trans-Europ-Express TEE grünes Autoreisezüge grünes Zeitvergleichstabelle Papier Fernverbindungen mit dem Ausland (A–H) Fernverbindungen (11–18) gelbes Fernverbindungen (20–28) Papier Fernverbindungen (30–98) rosa Papier	2- 5 8- 18 20 22- 80 83-136 138-144 146-159 163-328
Trans-Europ-Express TEE grünes Autoreisezüge grünes Zeitvergleichstabelle Papier Fernverbindungen mit dem Ausland (A–H) Fernverbindungen (11–18) gelbes Fernverbindungen (20–28) Papier Fernverbindungen (30–98) rosa Papier	2- 5 8- 18 20 22- 80 83-136 138-144 146-159 163-328
Autoreisezuge grunes Zeitvergleichstabelle Papier Fernverbindungen mit dem Ausland (A-H) Fernverbindungen (1-9) gelbes Fernverbindungen (20-28) Papier Fernverbindungen (30-98) rosa Papier	8- 18 22- 80 83-136 138-144 146-159 163-328
Fahrpläne	Seite
Hamburg, Schleswig-Holstein, nordöstliches Niedersachsen (Nr 100–197) Niedersachsen, Lippe, nördl Westfalen (Nr 200–297)	1–102 103–216
Fahrpläne	Seite
Ruhrgebiet, südl. Westfalen, Siegerland (Nr 300–397) Wuppertal, Köln, Eifel, link. Niederrhein (Nr 400–499) Hessen, südlicher Odenwald (Nr 500–599) Rheinland-Pfalz, Saarland (Nr 600–687)	1- 95 96-176 177-278 279-391
	0/17
Fahrpläne	Seite
Baden-Württemberg (Nr 700–799) Nordbayern (Nr 800–899) Südbayern (Nr 900–998)	1–126 127–217 218–324
Fahrpläne	Seite
Schiffahrtslinien (Nr 10000–10650) Bergbahnen (Nr 11000–11030) Österr. Schiffahrtslinien und Bergbahnen DER-Vertretungen	6–35 35–37 39 41–48
	Hamburg, Schleswig-Holstein, nordöstliches Niedersachsen (Nr 100–197) Niedersachsen, Lippe, nördl Westfalen (Nr 200–297) Fahrpläne Ruhrgebiet, südl. Westfalen, Siegerland (Nr 300–397) Wuppertal, Köln, Eifel, link. Niederrhein (Nr 400–499) Hessen, südlicher Odenwald (Nr 500–599) Rheinland-Pfalz, Saarland (Nr 600–687) Fahrpläne Baden-Württemberg (Nr 700–799) Nordbayern (Nr 800–899) Südbayern (Nr 900–998) Fahrpläne Schiffahrtslinien (Nr 10000–10650) Bergbahnen (Nr 11000–11030) Österr. Schiffahrtslinien und Bergbahnen

werden kostenlos von den Fahrkartenausgaben und Auskunftsstellen der Deutschen Bundesbahn abgegeben.

Herausgeber: Zentrale Transportleitung, Kursbuchstelle der Deutschen Bundesbahn, Kaiserstraße 3, Postfach 1569, 6500 Mainz 1, **2** (0 61 31) 15 56 83 Anzeigenverwaltung: Deutsche Eisenbahn-Reklame GmbH, Am Hauptbahnhof, Postfach 10 08 60, 3500 Kassel 1, Telex 0 992 298, **2** (05 61) 1 67 81 in Zusammenarbeit mit A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft m. b. H., Escherstraße 23, 3000 Hannover

Druck: E. Gundlach K.G., 4800 Bielefeld; Krupp Grafische Anstalt, 4300 Essen; C. F. Müller, 7500 Karlsruhe; C. Gerber, 8000 München; Sam. Lucas GmbH, 5600 Wuppertal

Bindearbeiten: E. Gundlach K.G., 4800 Bielefeld; Klemme & Bleimund, 4800 Bielefeld; C. F. Müller, 7500 Karlsruhe; C. Gerber, 8000 München; Sam. Lucas GmbH, 5600 Wuppertal

Verkauf: Bundesbahnfahrkartenausgaben, DER-Reisebüros, Bahnhofs- und sonstige Buchhandlungen

Printed in Germany - Imprimé en Allemagne



Kursbuchlesen ist leicht!

Auch Sie bekommen das Kursbuch in den "Griff", wenn Sie die nachstehenden Hinweise und den Kursbuchschlüssel beachten:

■ Erster Schritt:

Bitte Übersichtskarte aufschlagen.

Bei Fernreisen auf der Schiene die Übersichtskarten im Teil 2 auf farbigem Papier, bei Fernreisen auf Europabuslinien und Fernbuslinien die Übersichtskarte im Teil 2 auf weißem Papier. Bei Kurzstrecken die große beiliegende Übersichtskarte.

■ Zweiter Schritt:

Die Streckennummern feststellen.

Auf den Übersichtskarten finden Sie die Streckennummern.

Sie sind zugleich die Nummern der Fahrplantabellen.

Wenn Sie nicht wissen, wo der Ort liegt:

das Ortsverzeichnis hilft weiter.

Es enthält in fetter Schrift die Namen der Bahnhöfe sowie die Namen der Halteorte von Europabus- und Fernbuslinien. Ein Buszeichen () hinter dem Namen zeigt Ihnen an, daß diese Orte außerdem von Buslinien angefahren werden, deren Fahrpläne im Omnibus-Kursbuch enthalten sind.

Schrägschrift bei Ortsnamen zeigt an, daß dieser Ort nur mit Omnibus zu erreichen ist. Die Fahrpläne dieser Omnibuslinien finden Sie im Omnibus-Kursbuch.

■ Dritter Schritt:

Sie brauchen jetzt nur noch die Fahrplantabelle mit der entsprechenden Nummer oder das Omnibus-Kursbuch aufzuschlagen.

Das Kursbuch ist durch verschiedenfarbiges Papier gegliedert. Die einzelnen Teile haben folgenden Inhalt:

Im "Teil 1 – Allgemeines – "auf weißem Papier finden Sie Angaben von allgemeinem Interesse für Ihre Reise oder Fahrt (z.B. den Kursbuchschlüssel. Kurze Hinweise für unsere Fahrgäste, das Ortsverzeichnis usw.) sowie Anzeigen von Verkehrsämtern und Hotels.

Im "Teil 2 – Fernverbindungen –" (gelber Umschlag) sind die Tabellen auf grünem, gelbem, rosa und weißem Papier gedruckt. Diese farbliche Unterscheidung soll Ihnen das Nachschlagen erleichtern.

Auf grünem Papier

finden Sie die Fahrpläne der Trans-Europ-Express-Züge (299), der Autoreisezüge und die "Fernverbindungen mit dem Ausland" mit den Tabellen A1 bis H7. Diese Tabellen mit Verbindungen von Deutschland nach dem Ausland und umgekehrigehen jeweils von einem wichtigen, nahe der Grenze gelegenen Knotenbahnhof aus. Die Übersichtskarte finden Sie am Anfang dieser Tabellen.

Die Fortsetzung der Züge und die Verbindungen innerhalb des Bundesgebietes finden Sie in den Fernverbindungstabellen 1 bis 9 auf gelbem Papier und 30 bis 98 auf rosa Papier.

Auf gelbem Papier

folgen die Fernverbindungen 1 bis 28. Die einzelnen Tabellen enthalten nur die für die Verkehrsbeziehung in Frage kommenden durchgehenden Fernzüge sowie günstige Umsteigeverbindungen. Auf die anschließenden "Fernverbindungen mit dem Ausland" (grünes Papier) und auf die ergänzenden Fernverbindungen in Deutschland 30 bis 98 (rosa Papier) wird in den Tabellen besonders hingewiesen.

Die Übersichtskarten befinden sich auf den Seiten 81, 137 und 145.

Auf rosa Papier

schließen sich die Fernverbindungen 30 bis 98 im Bundesgebiet an. Sie enthalten auf größeren Teilabschnitten der Tabellen 1 bis 28 (z.B. Dortmund-Frankfurt) alle durchgehenden schnellfahrenden Züge und gute Umsteigeverbindungen sowie weitere Fernverbindungen, die über den Rahmen einzelner Streckenfahrpläne (auf weißem Papier) hinausgehen und die anderenfalls nur durch mehrfaches Nachschlagen in diesen Streckenfahrplänen ermittelt werden könnten.

Die Übersichtskarten finden Sie am Anfang des rosa Teiles.

Auf weißem Papier

folgen die Europabuslinien und die wichtigsten Omnibus-Fernverbindungen.

In den Teilen 3, 4 und 5 sind die "Streckenfahrpläne", die über den gesamten Personenzugverkehr auf der betreffenden Strecke Auskunft geben, auf weißem Papier gedruckt. Sie sind nach Wirtschaftsgebieten geordnet und so zusammengefaßt, daß die einzelnen Teile leicht herausgetrennt werden können.

Teil 3 mit grünem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne von Schleswig-Holstein, Niedersachsen und dem nördlichen Westfalen (Streckentabellen 100 bis 297).

Teil 4 mit rotem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, von Hessen, Rheinland-Pfalz und die des Saarlandes (Streckentabellen 300 bis 687).

Teil 5 mit blauem Umschlag enthält die Streckenfahrpläne von Baden-Württemberg und Bayern (Streckentabellen 700 bis 998).

Im Teil 6 (ohne Umschlag) finden Sie Fahrpläne von Schifffahrtslinien und Bergbahnen (Tabellen 10000 bis 23090) sowie am Schluß ein Verzeichnis der DER-Reisebüros.

Die Fahrpläne der Omnibuslinien (Tabellen 1400 bis 9999) finden Sie im **Omnibus-Kursbuch**, das besonders herausgegeben wird

Als Beilagen sind dem Kursbuch beigegeben:

Die Übersichtskarte zum Kursbuch mit einer Übersichtskarte der Eisenbahnen in Europa auf der Rückseite.

Das "Kurswagenverzeichnis" mit einer Übersicht der 😎-, 📭 -, npr. und D-Züge sowie der Kurswagen im Fernverkehr und außerdem Übersichten über Platzkarten und Sonderabteil Frau und Kind.

Ein Lesezeichen mit einem Auszug aus dem Kursbuchschlüssel.

Ihre Deutsche Bundesbahn

Kursbuchschlüssel

Zum Aufsuchen eines Fahrplans benutzen Sie bitte die Übersichtskarten – für Fernverbindungen die besonderen Karten – oder das Bahnhofs- bzw. Ortsverzeichnis. Wenn Sie sich über das komplette Verkenrsangebot – Schiene und Straße orientieren wollen, empfehlen wir Ihnen stets einen Blick in das Ortsverzeichnis; darin finden Sie Hinweise nicht nur auf die Schienenstrecken, sondern auch auf Buslinien, über die die betreffenden Orte zu erreichen sind.

Die Zahlen in den Übersichtskarten und rechts neben den Namen im Ortsverzeichnis bezeichnen die Nummern der Fahrpläne.

Die Fahrpläne der Ausland-Fernverbindungen sind durch große Buchstaben gekennzeichnet. Bei durchgehenden Zügen ist die ausländische Zugnummer in Klammern gesetzt.

Die Nummern (Buchstaben) der Fahrpläne befinden sich in den oberen äußeren Seitenecken sowie über jedem Fahrplan.

Der Zusatz "Auszug" neben der Fahrplannummer bedeutet, daß der Fahrplan nur die wichtigeren Bahnhöfe und Zugverbindungen angibt.

Der Zusatz "Gegenrichtung" neben der Fahrplannummer am oberen Rand der Seite bedeutet, daß der Fahrplan für die andere Richtung vorausgeht.

Die Zahlen (Buchstaben) rechts neben den Namen der Bahnhöfe, Haltestellen und Schiffsanlegestellen in den Fahrplänen weisen auf Anschluß- oder Gemeinschaftsstrecken hin. Die Formen für den Druck der Kursbücher und Taschenfahrpläne werden im ganzen Bundesbahngebiet gemeinschaftlich verwendet. Es befinden sich daher in manchen Fahrplänen der Kursbücher oder Taschenfahrpläne Hinweise auf Fahrpläne, die in diesen Büchern nicht enthalten sind. Maßgebend für den Inhalt eines Kursbuches oder Taschenfahrplans sind lediglich die Übersichtskarte und das Bahnhofs- bzw. Ortsverzeichnis.

Zuschlagpflichtige Züge

Die Tabellen der Fahrplannummern 1400 bis 9999 sind im **Omnibus-Kursbuch** und die Tabellen der Fahrplannummern ab 20000 i**m Auslandkursbuch** der Deutschen Bundesbahn zusammengefaßt veröffentlicht.

Die Angaben für die **Strecke** sind in **gerader**, für Anschlüsse in *schräger* **Schrift** gesetzt. In den Anschlußzeilen sind nur die Verbindungen angegeben, bei denen die Übergangszeit nicht mehr als 60 Minuten beträgt. Die Ergänzung dieser in Schrägschrift gemachten Angaben ist aus den Fahrplänen zu entnehmen, auf die durch ihre Nummern hingewiesen wird. Fährt der Zug, ein Zugteil oder ein Omnibus über eine Anschlußstrecke, so sind die Anschlußzeiten in **gerader Schrift** gedruckt.

Die Züge führen im allgemeinen die 1. und 2. Wagenklasse; Abweichungen sind unter der Zugnummer oder bei der Streckenüberschrift besonders angegeben, z. B. "1." oder "2." oder auch "Alle Züge 2. Klasse". Die Klassenangaben gelten nicht für die Anschlußstrecken.

Die Ankunft- und Abfahrtzeiten sind in der jeweiligen Landeszeit angegeben, das sind:

MEZ = Mitteleuropäische Zeit	z. B. 12.00
WEZ = Westeuropäische Zeit (1 Stunde nach gegenüber MEZ)	11.00
OEZ = Osteuropäische Zeit (1 Stunde vor gegenüber MEZ)	13.00
MZ = Moskauer Zeit (2 Stunden vor gegenüber MEZ)	14.00

In Deutschland gilt die MEZ.

R = Platzkarten erforderlich

CSD = Tschechoslowakische

DR = Deutsche Reichsbahn

Staatsbahnen

Die Abfahrtzeit um Mitternacht ist 0.00, die Ankunftzeit um Mitternacht ist 24.00. Dieselbe Ankunft- und Abfahrtzeit (z. B. an 12.45, ab 12.45) bedeutet einen Aufenthalt von weniger als 1 Minute.

Z = Zugsekretariat und Zugpostfunk (Zugtelefon) siehe besondere Übersicht

= Grenzbahnhof oder Grenzübergangsstelle mit Zoll- und Paßabfertigung

Benutzungsbeschränkungen (z. B. Ausschluß von Gruppenfahrten)
 Übergangszeiten von 6, 7 ... Minuten

(siehe "Kurze Hinweise für unsere Fahrgäste" A. 3.)

= Zug wartet nicht auf verspätete Anschlußzüge

(m) = Zoll- und Paßabfertigung im fahrenden Zug

Zeichenerklärung

TEE = Trans-Europ-Express, nur 1. Klasse mit besonderem Komfort, vorzugsweise für den internationalen Verkehr (TEB -Zuschlag erfor-(TEE) derlich) = Intercity-Zug, nur 1. Klasse mit besonderem Komfort (= -7)schlag erforderlich) = Intercity-Zug, 1. und 2. Klasse; Zug mit besonderem Komfort ()= Zuschlag erforderlich) City-D-Zug, Schnellzug des Intercity-Ergänzungssystems (zu Fahr-0E = ausweisen bis 50 km sowie zu Streckenzeitkarten ist Schnellzugzuschlag erforderlich) D = Schnellzug (zu Fahrausweisen bis 50 km sowie zu Streckenzeitkarten ist Schnellzugzuschlag erforderlich) Messe-Schnellzug, nur 1. Klasse (zu Fahrausweisen bis 50 km sowie zu Streckenzeitkarten ist Schnellzugzuschlag erforderlich) Zuschlagfreie Züge = Eilzug S = Stadtschnellbahnzug Ohne Buchstaben = Zug des Nahverkehrs z. B. DE 945 E 2117 3441 129 12.03 :11.07 6.54 :15.20 :15.25 Die Zuggattungsbezeichnungen in den Fahrplänen der fremden Länder weichen z. T. von den in Deutschland üblichen ab. Sie werden auf der Seite erklärt, auf der sie vorkommen † = an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen. Als allgemeine Feiertage im Bundesgebiet gelten: Neujahr, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, 17. Juni, Bußtag, 1. und 2. Weihnachtstag. X = an Werktagen') = Mittwoch2) 6 = Samstag' (1) = Montag²) @ = Donnerstag² (Sonnabend) = Dienstag² 5 = Freitag2) (7) = Sonntag2) ') Züge und Omnibusse verkehren auch an Landesfeiertagen, die nicht als "allgemeine Feiertage" - siehe oben - gelten. 2) Züge und Omnibusse verkehren auch, wenn der betreffende Wochentag auf einen Feiertag fällt. Abweichende Regelungen sind in den Fahrplantabellen angegeben. = Triebwagen; Mofas, Mopeds und Motorräder werden im Gepäckabteil der Motorwagen von Triebwagenzügen nicht befördert.

= Ohne Gepäck – Fahrradbeförderung Zug führt durchlaufende Wagen (Kurswagen), diese sind in dem Kurswagenverzeichnis der Kursbücher aufgeführt. = Schlafwagen3) s = Einbettklasse (großes Einbettabteil) sp = Spezialklasse (kleines Einbettabteil) - 1 Klasse d = Zweibettklasse (großes Zweibettabteil) t 2 = Touristenklasse (kleines Zweibettabteil) = 2. Klasse t 3 = Touristenklasse (Dreibettabteil) = Liegewagen 2. Klasse (Liegewagen 1.oder 1. 2. Klasse sind besonders gekennzeichnet)3)

Speisen und Getränke im Zug erhältlich¹)
 Einzelangaben siehe Kurswagenverzeichnis unter der DB-Zug Nr, die

Speisewagen oder Wagen mit Speiseraum')

in den Fahrplantabellen angegeben ist.

= Büfettwagen3)

Omnibuslinie Schienenfahrausweise, ausgenommen Streckenzeitkarten, gelten im allgemeinen im Omnibus ohne Zahlung eines Zuschlages = Schiffahrtslinie Bahnhof mit DB-eigenem Parkplatz Bahnhof mit "Haus-Haus-Gepäckverkehr" i = durchgehende Gepäckbeförderung Schiene-Postomnibus Halt nur zum AussteigenHalt nur zum Zusteigen x vor dem Namen des Bahnhofs oder der Haltestelle = alle Züge und Busfahrten halten nur nach Bedarf, der Zeitangabe = hält nur nach Bedarf Reisende, die aussteigen wollen, werden gebeten, dies dem Schaffner oder Zugführer spätestens auf dem letzten Haltebahnhof oder auf der letzten Haltestelle mitzuteilen. Reisende, die einsteigen wollen, machen sich dem Aufsichtsbeamten oder, wo dieser fehlt, dem herannahenden Zug oder Omnibus rechtzeitig bemerkbar. links neben den Fahrplanzeiten = verkehrt nicht täglich oder nur während eines bestimmten Zeitabschnittes : links neben den Fahrplanzeiten = zuschlagpflichtiger Zug In der Mitte der Fahrzeitspalte = fährt auf dem betreffenden Bahnhof (Haltestelle) durch In der Mitte der Fahrzeitspalte = fährt über eine andere Strecke Abzw = Abzweigung nach. DSB = Dänische Staatsbahnen BD = Bundesbahndirektion FS = Italienische Staatsbahnen Bf = Bahnhof NS = Niederländische Eisenbah-Bushf = Omnibusbahnhof nen Byst = Bahnbusverkehrsstelle ÖBB = Österreichische Bundesbah-Hbf = Hauptbahnhof nen OPD = Oberpostdirektion SBB = Schweizerische Bundesbah-PA = Postamt nen Z08 = Zentralomnibusbahnhof SNCB = Belgische Eisenbahnen CFL = Luxemburgische Eisenbah-SNCF = Französische Eisenbahnen DSG = Deutsche Schlafwagen- und nen

Weitere Zeichen oder Buchstaben als Hinweise auf Anmerkungen sind auf der Seite erklärt, auf der sie vorkommen.

Speisewagen-Gesellschaft

und Touristik-Gesellschaft

ISTG = Internationale Schlafwagen-

mbH

Mt = Mitropa

Bei der Fülle des zu verarbeitenden Materials sind trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelte Druckfehler oder kleinere Unstimmigkeiten nicht immer vermeidbar. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts dieses Kursbuches kann daher nicht übernommen werden.

Anderungen des Fahrplans bleiben vorbehalten. Sie werden durch Fahrplan-Mitteilungsblätter bekanntgegeben. Fahrplan-Mitteilungsblätter sind an den Fahrkartenschaltern der größeren Bahnhöfe – für den Omnibusdienst auch bei den dienstleitenden Postämtern – kostenlos erhältlich.

Kurze Hinweise für unsere Fahrgäste

Hier finden Sie wichtige Informationen und Tarifbestimmungen der Deutschen Bundesbahn; die vollständigen Tarife können Sie bei der Tarifverkaufsstelle im Tarifbüro der Bundesbahndirektion Hannover, Joachimstraße 8, 3000 Hannover, unmittelbar oder durch Vermittlung unserer Fahrkartenausgaben beziehen.

Für den Hamburger Verkehrsverbund (HVV), für die S.-Bahn Rhein-Ruhr, für den Verkehrsverbund Frankfurt/M (FVV) und für den Münchener Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) gelten besondere Tarifbestimmungen und Fahrpreise.

A. Eisenbahnverkehr im Bundesgebiet

Allgemeine Hinweise für unsere Fahrgäste

1. Beratung und Auskunft

Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie die anderen DB-Verkaufsagenturen beraten Sie gern und unentgeltlich über Fragen des Reiseverkehrs. Während der Reise wenden Sie sich bitte in den Zügen an das Begleitpersonal, auf Bahnhöfen an den Auskunfts- oder Aufsichtsbeamten

> Sie können sich auch selbst über alles Wissenswerte unterrichten. Dabei helfen Ihnen die Kursbücher und Taschen-



auf den Bahnhöfen, in Reisebüros, oft auch in Hotels und Gaststätten geben Auskunft über Abfahrtzeit, Ankunftzeit, Bahnsteig- oder Gleisnummer

Auf vielen Bahnhöfen unterrichten Wagenstandanzeiger über die Reihenfolge der einzelnen Wagen in TEB -, IE -, UE - und D-Zügen (z B 1. Klasse, 2. Klasse, Speisewagen, Schlafwagen, Liegewagen usw). Achten Sie bitte auch auf die Wagenlaufschilder an und in den einzelnen Wagen.

INFORMATION

Als Anschluß gilt nur eine Verbindung, bei der im Fahrplan zwischen dem ankommenden und dem abfahrenden Zug eine Übergangszeit von im allgemeinen mindestens 5 Minuten vorhanden ist. Hiervon abweichende Übergangszeiten sind in den Fahrplantabellen hinter der Bahnhofsbezeichnung im " " In Dortmund Hbf besteht allgemein ein Anschluß bei einer Übergangszeit von 7 Minuten und in Köln Hbf von 8 Minuten, bei 🎞 - und 🖊 - Zügen untereinander

jedoch schon bei geringerer Übergangszeit. Für München Hbf gilt eine besondere Regelung: Die Übergangszeit innerhalb der Haupthalle beträgt 7 Minuten. von der Haupthalle zu den Flügelbahnhöfen 12 Minuten und von Flügelbahnhof zu Flügelbahnhof 15 Minuten. Im allgemeinen warten bei Verspätungen:

hochrangige Züge (z B D) auf niederrangige Züge (z B E) = 5 Minuten, gleichrangige Züge aufeinander und niederrangige Züge (z B Züge des Nahverkehrs) auf hochrangige Züge (z B E oder D) = 10 Minuten. Mit Ausnahmen von dieser Grundregelung muß gerechnet werden

Anschlußversäumnisse durch Verspätung oder Ausfall von Zügen begründen zwar keinen Rechtsanspruch auf Entschädigung, doch sorgt die Eisenbahn soweit möglich für Ihre Weiterreise über eine andere Strecke oder mit höherwertigen Zügen – ausgenommen die aus Schlafwagen gebildeten Züge – oder für Ihre Rückreise, wenn Sie sich unverzüglich an den Aufsichtsbeamten wenden. Achten Sie bitte auch auf Lautsprecherdurchsagen.

4. Lösen der Fahrausweise.

Sie können Ihre Fahrausweise in aller Ruhe im allgemeinen bis zu 10 Tagen, Fahrausweise für den internationalen Verkehr sogar schon zwei Monate vor dem ersten Geltungstag lösen.

Geben Sie bitte in diesen Fällen das Datum des Reisean-

Sollten Sie einmal so in Eile sein, daß es Ihnen nicht mehr gelingt, vor Antritt der Reise am Schalter oder Automaten eine Fahrkarte zu kaufen, so können Sie im Zuge nachlösen. Bei sofortiger Meldung zum Nachlösen erhöht sich der Fahrpreis nur um 1,- DM. Wenn Sie sich nicht melden, wird der doppelte Fahrpreis, mindestens 20,- DM, erhoben. Antrags-

gebundene Fahrausweise werden nur dann im Zuge ausgegeben, wenn der Zusteigehalinhof unbesetzt ist

Die Möglichkeit, auch in Zügen nachlösen zu können, besteht nicht für die in Verkehrsverbünden verkehrenden Eilzüge, Züge der Nahverkehrs und S -Bahnzüge. Bitte lösen Sie für Fahrten in Verbundräumen den Fahrschein vor Fahrtantritt aus Automaten und beachten Sie die Hinweise auf dem Automaten. Wer auf Verbundstrecken in den genannten Zügen ohne Fahrausweis angetroffen wird, muß ein erhöhtes Beförderungsentgelt von mindestens 20,- DM zahlen.

Bitte zeigen Sie Fahrausweise ohne Kontrollzeichen über den Fahrtantritt dem Prüfpersonal unaufgefordert vor, weil andernfalls eine Gebühr von 5,- DM erhoben wird. Im übrigen müssen Fahrausweise jederzeit auf Verlangen zur Prüfung vorgezeigt werden, und zwar bei Beendigung der Reise bis zum Verlassen des Bahnsteigs.

Der Fahrausweis ist eine Rechnung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Bei den Fahrkartenausgaben sowie in allen 🏻 🕮 -, 🖊 -, 🗗 - und D-Zügen können Sie auch mit dem eurocheque bezahlen; Ihre Scheckkarte gehört selbstverständlich dazu

5. Vorbestellen von Sitzplätzen, Platzkarten.

Nur 2,50 DM kostet eine Platzkarte. Dafür wird ein Sitzplatz für Sie reserviert, auch



im Anschlußzug. Plätze werden in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen zugeteilt, wobei Ihre Wünsche (Raucher oder Nichtraucher, Fenster- oder Gangplatz) nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Plätze können – auch telefonisch – schon zwei Monate vor dem Reisetag bis zu dem für jeden Zug festgelegten Bestellschluß für alle und D-Züge ohne Vorlage oder gleichzeitige Lösung von Fahrausweisen bei allen Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen bestellt werden. Wenn bestellte Plätze nicht sofort zugeteilt

werden können, werden die Platzkarten später an die bei der Bestellung angegebene in- oder ausländische Anschrift portofrei übersandt. Wagenklasse sowie Wagen- und Sitzplatznummer sind auf der Platzkarte vermerkt. Die vorbestellten Plätze werden im Zuge auf einer Platzbelegungstafel gekennzeichnet; sie befindet sich bei Wagen mit Seitengang am Gangfenster jedes Abteils, bei Wagen mit Mittelgang über den Abteilfenstern oder am Sitzplatz. Die Plätze bleiben bis 15 Minuten nach der Abfahrt des Zuges von dem auf der Platzbelegungstafel vermerkten Einsteigebahnhof reserviert; danach gelten sie als frei und können von anderen Reisenden besetzt werden. Für Teilnehmer an Gruppenfahrten reservieren wir Plätze in und D-Zügen für 1,- DM pro Person und Fahrt. In einigen Zügen können wir leider keine Reservierungen durchführen. Angaben darüber finden Sie im Kurswagenyerzeichnis, das dem Kursbuch beiliegt und außerdem kostenlos bei den Fahrkarten-ausgaben und Auskunftstellen der DB zu erhalten ist.

ausgaber und /E— -Züge können Plätze beliebig lange vor dem Reisetag bestellt werden; sie werden frühestens 3 Monate vor dem Reisetag zugeteilt. Die Platzreservierung wird für Reisende innerhalb der Bundesrepublik zwar nicht verlangt, wir empfehlen jedoch, davon Gebrauch zu machen. Auf jeden (1966) - oder (1967) - oder (1967) schlag wird ein Platz - im Bereich der Bundesrepublik auch einer im Anschlußzug - unentgeltlich reserviert. Für weitere Reservierungen wird der tarifmäßige Preis einer Platzkarte (2,50 DM) berechnet. Die Platzreservierung kann sich verzögern, wenn eine ausländische Reservierungsstelle mitwirken muß

Platzkarten für durchgehende Züge in den Bereich der Deutschen Reichsbahn, siehe B 9

6. Belegen der Plätze.

Sie dürfen für sich und die mit Ihnen reisenden Personen je einen Sitzplatz belegen, wenn Sie entsprechende Fahrausweise haben. Achten Sie bitte darauf, daß Sie nicht einen Platz belegen, der schon als "Reserviert" gekennzeichnet ist. Die Sitzplätze müssen sichtbar belegt werden. Zeitschriften und Zeitungen oder Handge-

päck im Gepäcknetz genügen hierfür nicht, auch wenn Sie Ihren Platz nur vorübergehend verlassen.

Sitzplätze für Schwerbehinderte sind durch das nebenstehende Bildzeichen gekennzeichnet.



← In vielen D-Zügen gibt es Son-derabteile "Frau und Kind", die für Frauen mit Kleinkindern und deren Geschwister bis zu 12 Jahren bestimmt sind. Die D-Züge mit Sonderabteilen "Frau und Kind" sind im Kurswagenverzeichnis aufgeführt.

7. Raucher/Nichtraucher.

Die Personenwagen sind in Raucher- und Nichtraucher-Abteile eingeteilt. Rauchen Sie bitte nicht in den Nichtraucherabteilen und den zum Liegen hergerichteten Abteilen der Liegewagen, auch dann nicht, wenn alle Mitreisenden zustimmen sollten. Wer dem zuwiderhandelt, hat 2,- DM zu zahlen.

In den Seitengängen vor den Nichtraucher-Abteilen ist das Rauchen nicht erwünscht.

8. Musizieren

Nicht alle Fahrgäste hören gern Musik. Sie sollten deshalb das Musizieren oder die Benutzung von Rundfunkgeräten, Kassettenrekordern, Tonbandgeräten und dergleichen unterlassen, wenn dadurch Mitreisende gestört oder belästigt werden.

9. Speisewagen

Im Fernverkehr führen viele Züge Speise- oder Büfettwagen, in denen Sie nach Wahl Speisen und Getränke zu sich nehmen können. In zahlreichen weiteren Zügen ist ein ambulanter Verkaufsdienst - Mini-Bar - eingerichtet.

Warme Speisen und Getränke müssen jedoch im Speisewagen spätestens 45 Minuten, im Büfettwagen 20 Minuten vor Ankunft des Wagens am Zielbahnhof bestellt werden

10. Schlafwagen.

Züge mit Schlafwagen sind in den Fahrplänen gekennzeichnet. Mit einem Fahrausweis 2. Klasse – auch mit Fahrpreisermäßigung – können Sie eine Bettkarte für die Touristenklasse (t 3 = Dreibettabteil, t 2 = kleines Zweibettabteil) lösen; mit einem Fahrausweis 1. Klasse haben Sie die Wahl zwischen Schlafwagenplätzen im gro-Ben Einbettabteil, kleinen Einbettabteil, großen Zweibettabteil und selbstverständlich auch in der Touristenklasse.

Für Nachtreisen setzt die DB komfortable Schlafwagen ein. Die Reisenden in diesen Wagen werden von der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft (DSG), Guiolettstr. 18-22, 6000 Frankfurt (Main), oder von der Internationalen Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft (ISTG), Arndtstraße 33, 6000 Frankfurt (Main), betreut. Die Bettkartenpreise richten sich nach der benutzten Klasse und im allgemeinen auch nach der Länge des Schlafwagenlaufes. Sie sind der be-sonderen Leistung und dem Komfort (bequeme Betten, Waschgelegenheit im Abteil, in einigen von der DSG betreuten Wagen auch Duschabteil) angepaßt und im "Internationalen Schlafwagen-Handbuch" enthalten.



Bettplätze können schon beliebig lange vor dem Reisetag bei vielen Fahrkartenausgaben und bei den DER-Reisebüros sowie bei den anderen DB-Verkaufsagenturen bestellt werden. Die Reservierung kann frühestens 3 Monate vor Be-ginn der Reise erfolgen. Schlafwagen und Liegewagen in den Autoreisezügen des internationalen Verkehrs können auch von Reisenden ohne Auto benutzt werden. Bestellfrist wie oben; die Zuteilung von Plätzen kann jedoch frühestens 6 Wochen vor dem Reisetag vorgenommen werden. Auch

die Schlafwagenschaffner geben Bettkarten aus, soweit noch Bettplätze frei sind. Rauchen ist in den zum Schlafen hergerichteten Abteilen grundsätzlich unerwünscht

Für den Schlafwagenverkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn gelten die Bestimmungen nach B. 10.

11. Liegewagen.

Viele Nacht-Züge führen Liegewagen. Die Benutzung eines Liegeplatzes kostet



16,50 DM. Im Ausland betragen die Preise für Liegeplätze 1. und 2. Klasse je nach Eigentumsbahn des Liegewagens und Verbindung bis zu 16,50 DM je Nacht. Die Plätze können bei den Fahrkartenausgaben und den DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen beliebig lange vor dem Reisetag bestellt, aber auch noch im Zuge gebucht werden. Die Platzreservierung, die frühestens zwei Monate vor dem Reisetag beginnt, kann sich verzögern, wenn Ihre Bestellung an eine ausländische Reservierungsstelle weitergeleitet werden muß. Die Liegekarten werden Ihnen dann portofrei

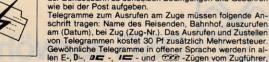
ins Haus gesandt. Der Liegewagenbetreuer richtet die Liegeplätze für Sie mit einer bezogenen Wolldecke und einem bezogenen Kopfkissen her, deren Miete im Preis der Liegekarte enthalten ist. Die Züge mit Liegewagen sind in den Fahrplänen so-wie im Kurswagenverzeichnis gekennzeichnet. Wegen der Benutzung von Liegeplätzen in Autoreisezügen des internationalen Verkehrs durch Reisende ohne Auto siehe Nr. 10.

Rauchen Sie bitte nicht in den zum Liegen hergerichteten Abteilen, auch nicht, wenn alle Mitreisenden zustimmen sollten

Für den Liegewagenverkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Reichsbahn gelten die besonderen Bestimmungen nach B. 10.

12. Telegrammverkehr.

Sie können gewöhnliche und dringende Telegramme - im Inlandverkehr auch bahnlagernde Telegramme und solche zum Ausrufen am Zuge oder in Bahnhofsgaststätten - bei den Fernschreibstellen der Bundesbahn zu denselben Bedingungen und Gebühren



Zugschaffner oder der Zugsekretärin angenommen. Für diese Telegramme gelten ebenfalls dieselben Gebühren und Bedingungen wie bei der Post zuzüglich einer Vermittlungsgebühr von 50 Pf je Telegramm und der Mehrwertsteuer.

13. Zugsekretariate (12).

In den meisten OFFE



 - und /= -Zügen sind Zugsekretariate eingerichtet, in de-nen Sie einer Zugsekretärin diktieren oder auch selbst schreiben können. Diskretion ist für jede Sekretärin selbstverständlich. Es ist möglich bei den Fahrkartenausgaben der Haltebahnhöfe von 😥 - und 🖊 - Zügen die Benutzung des Zugsekretariats für eine Dauer bis zu 2,5 Stunden anzumelden. Bei Nichterscheinen des Vorbestellers erlischt die Anmeldung nach einer Viertelstunde. Für jede Viertelstunde werden 5,- DM, bei kleineren Schreibarbeiten bis zu 5 Minuten Dauer 2,- DM, jeweils einschließlich Mehrwertsteuer, berechnet. Telegramme können kostenfrei diktiert

oder geschrieben werden

Die Zugsekretärin hat Briefmarken und übergibt Ihre Briefe beim nächsten Halt der Post

Außerdem vermittelt sie Bestellungen für Auto am Bahnhof kostenlos. Im Zugsekretariat können Sie auch "DB-Städtetouren" und "DB-Pauschal" buchen (A 45). Außerdem werden Bestellungen für Auto am Bahnhof kostenlos vermittelt.

14. Zugpostfunk (22).

Im Zugsekretariat ist auch ein Telefon eingerichtet, von dem aus Sie jeden Teilnehmer der öffentlichen Fernsprechnetze im In- und Ausland erreichen können. Anmeldungen nimmt die Zugsekretärin entgegen. Zu den üblichen Postgebühren (für-Funkgespräche) werden ein Zuschlag von 4.- DM zuzüglich Mehrwertsteuer erhoSolange das Zugsekretariat besetzt ist, können Sie auch im Zug angerufen werden. Die Zugsekretärin bittet Sie in diesem Fall durch Lautsprecher zum Telefon, Anmeldungen für solche Ferngespräche nehmen die Fernämter der Deutschen Bundespost (Ruf 010) entgegen.

Näheres ersehen Sie in den Kursbüchern aus der Übersicht der Züge mit Zugsekretariat und Zugpostfunk

15. Autoreisezüge



bieten dem Autofahrer in zahlreichen Verbindungen innerhalb der Bundesrepublik und nach ausländischen Zielen die Möglichkeit, die lange An- oder Rückfahrt am Steuer zu vermeiden und am Zielort den eigenen Wagen zur Verfügung zu haben. Besonders in-teressant ist für Sie die Mehrfahrten-Ermäßigung und der Rabatt auf die Autofracht, der bei Mitreise von mehr als 3 Personen eingeräumt wird sowie die Pauschalpreise in be-stimmten Verbindungen. Siehe auch C. 5. Wegen der Benutzung von Bett- und Liegeplätzen durch Reisende ohne Auto im internationalen Verkehr siehe auch

Nr. 10. Die Eisenbahn haftet für das aufgegebene Kraftfahr-

zeug nach dem Tarif. Wünschen Sie eine weitergehende Haftung, so empfehlen wir Ihnen den Abschluß einer zusätzlichen preiswerten Versicherung bei der Europäischen Reiseversicherung AG, um so mehr, als diese Versicherung auch das Beund Entladerisiko mitdeckt.

Verlangen Sie bitte die ausführlichen Prospekte "Autoreisezüge" und "DER-Tagesautoreisezug", die Ihnen Preise, Fahrpläne und Reisetage nennen. Autozüge fahren auch über den Hindenburgdamm von Niebüll nach Westerland

(Sylt). Ihren Wagen brauchen Sie während der kurzen Überfahrt nicht zu verlassen. Es gibt keine Autostraße nach Sylt. Fahrpläne und Preise siehe Fahrplantabelle

Wir empfehlen den Abschluß einer Autoreisezug- und Fährversicherung der Europäischen Reiseversicherung AG.

16. Fahrgelderstattung.Zur Fahrt nicht benutzte Fahrausweise k\u00f6nnen zur Erstattung vorgelegt werden. Für die Bearbeitung des Antrages wird vom zu erstattenden Betrag eine Gebühr abgezogen

Wegen der Fahrausweise des internationalen Verkehrs siehe C. 1.

Wollen Sie einen Fahrausweis, der schon das Kontrollzeichen über den Fahrtantritt trägt, nicht oder nur teilweise benutzen, so lassen Sie sich dies bitte sofort von unseren örtlichen Mitarbeitern, z B dem Aufsichtsbeamten, bescheinigen, weil Fahrgeld nur dann erstattet wird. Benutzen Sie eine niedrigere Wagenklasse oder Zuggattung als die in Ihrem Fahrausweis angegebene oder nehmen an Ihrer Gruppenreise weniger Personen als ursprünglich vorgesehen teil, so bescheinigt Ihnen dies auf Verlangen der Zugbegleiter.

Berücksichtigen Sie bitte, daß bei teilweiser Benutzung von Fahrausweisen im allgemeinen nur der Unterschied zwischen dem gezahlten und dem gewöhnlichen Fahrpreis für die zurückgelegte Strecke – abzüglich der Bearbeitungsgebühr – erstattet wird

Ihre Erstattungswünsche richten Sie bitte umgehend an eine unserer Verkaufsstellen, spätestens innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf der Geltungsdauer der Fahrausweise.

17. Auto am Bahnhof.

Für bestimmte 📆 - III - Bahnhöfe können Sie zur Ankunft Ihres Zuges - oder zu einer anderen von Ihnen gewünschten Zeit - bei der Bundesbahn Mietwagen vorbestellen. Die Bestellungen nehmen alle Fahrkartenausgaben und Zugsekretärinnen entgegen.

18. Fahrrad am Bahnhof.

Bei vielen Bahnhöfen vermietet die DB Fahrräder, Ausführliche Informationen enthält der Sonderprospekt.

19. Gefundenes, Verlorenes.

Auf Bahnhöfen, in Bahnhofsgaststätten oder in Zügen gefundene Gegenstände



müssen beim Bahnhof oder im Zuge beim Schaffner abgegeben werden. Ein Anspruch auf Finderlohn besteht nicht. Haben Sie einen Gegenstand auf Bahngebiet oder im Zug verloren, so wenden Sie sich bitte an den nächsten Bahn-hof, der Ihnen bei der Wiederbeschaffung gern behilflich ist. Wird der Gegenstand gefunden, so wird er Ihnen gegen Zahlung einer geringen Gebühr zurückgegeben.

20. Reiseversicherungen.

Bei allen Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufs-



agenturen können Sie eine günstige Reisegepäck- und Reise-Unfall-Versicherung für die ganze Dauer der Reise, bei allen mittleren und größeren Fahrkartenausgaben und den DB-Verkaufsagenturen au-Berdem eine Universal-Reiseversicherung (Reise-Krankenschutz mit Reise-Unfall- und Reisegepäck-Versicherung) mit der Europäischen Reiseversicherung AG abschließen.

Fahrpreise, Fahrpreisermäßigungen.

21. Fahrpreisberechnung, Reisewege,

Der Fahrpreis wird nicht nach den in den Fahrplänen angegebenen Streckenkilometern, sondern nach festgesetzten Tarifentfernungen berechnet. Die Tarifentfernung ist auf dem Fahrausweis angegeben. Sie entspricht nicht in allen Fällen der wirklichen Entfernung. Wenn nämlich zwischen zwei Bahnhöfen mehrere Verbin-

dungen mit geringen Entfernungsunterschieden bestehen, wird eine einheitliche Tarifentfernung angewandt. Der Reisende kann in einem solchen Falle wahlweise alle einbezogenen Reisewege in Richtung seines Reiseziels benutzen. Weil aber der Platz auf dem Fahrausweis nicht ausreicht, alle zugelassenen Fahrwege darzustellen, erscheint dort lediglich eine Nummer mit einem "R", die sogenannte Raumbegrenzungsnummer. In der Raumbegrenzungstafel sind die Raumbegrenzungsnummern näher erläutert. Dieser Schlüssel kann zum Preis von 1,– DM über jede Fahrkartenausgabe bezogen werden. Enthält der Fahrausweis weder eine Raumbegrenzungsnummer noch eine sonstige Wegangabe, so gilt er nur für den kürzesten Weg. Fahrausweise, die für einen längeren Weg gelöst werden, gelten ohne weiteres auch für alle kürzeren Wege in Richtung Reiseziel. Die Fahrt über einen Umweg, d h über einen längeren Weg als den auf dem Fahrausweis angegebenen, ist allerdings nur gegen Lösung einer Umwegkarte möglich

Im Ortsverzeichnis der Kursbücher sind die Tarifentfernungen zwischen den grö-Beren Bahnhöfen angegeben.

Im Wechselverkehr zwischen der Deutschen Bundesbahn und den deutschen nichtbundeseigenen Eisenbahnen sowie den Nordseeinseln und auch im internationalen Verkehr werden die Fahrpreise nach den anteiligen Entfernungen beson-ders berechnet und zusammengezählt. Über die Fahrpreise des Binnenverkehrs der nichtbundeseigenen Eisenbahnen und Reedereien geben nur diese Auskunft. Für Schiffsfahrkarten gelten besondere Preise.

22. Fahrpreise für einfache Fahrt (Tarifstand 16. 2. 1975)

zz. i ampiei	2.	1.		2.	1.		2.	1.
km	Klas		km	Kla		km	Klas	
	DM	DM		DM	DM		DM	DM
1- 10	1,2	2,0	281-300	36,0	58.0	911- 940	116,0	186,0
11- 20	1,8	3,0				941-970	119,0	191,0
21- 30	2,8	4,6	301-320	39,0	63,0	971-1000	123,0	197,0
31- 40	4,0	6,4	321-340	41,0	66,0			
41-50	5,2	8,4	341-360	44,0	71,0	1001-1050	128,0	205,0
			361-380	46,0	74,0	1051-1100	134,0	215,0
51- 60	7,0	12,0	381-400	49,0	79,0	1101-1150	141,0	226,0
61- 70	8,0	13,0				1151-1200	147,0	236,0
71- 80	9,0	15,0	401-430	52,0	84,0	1201-1250	153,0	245,0
81- 90	11,0	18,0	431-460	56,0	90,0			
91–100	12,0	20,0	461-490	59,0	95,0	1251-1300	159,0	255,0
			491-520	63,0	101,0	1301-1350	166,0	266,0
101–110	13,0	21,0	521-550	67,0	108,0	1351-1400	172,0	276,0
111-120	14,0	23,0				1401-1450	178,0	285,0
121-130	16,0	26,0	551-580	71,0	114,0	1451-1500	184,0	295,0
131–140	17,0	28,0	581-610	74,0	119,0			
141-150	18,0	29,0	611-640	78,0	125,0	1501-1550	191,0	306,0
			641-670	82,0	132,0	1551-1600	197,0	316,0
151-160	19,0	31,0	671-700	86,0	138,0	1601-1650	203,0	325,0
161-170	21,0	34,0	diam'r.			1651-1700	209,0	335,0
171-180	22,0	36,0	701-730	89,0	143,0	1701-1750	216,0	346,0
181-190	23,0	37,0	731-760	93,0	149,0			
191–200	24,0	39,0	761-790	97,0	156.0	1751-1800	222,0	356,0
			791-820	101,0	162,0	1801-1850	228,0	365,0
201-220	26,0	42,0	821-850	104,0	167,0	1851-1900	234,0	375,0
221-240	29,0	47,0	-			1901-1950	241,0	386,0
241-260	31,0	50,0	851-880	108,0	173,0	1951-2000	247,0	396,0
261-280	34,0	55,0	881-910	112,0	180,0			-

Für höhere Entfernungen wird dem Fahrpreis für 2000 km der Preis für die um 2000 km gekürzte Tarifentfernung zugeschlagen.
Für Hin- und Rückfahrt sind die angegebenen Fahrpreise 1. oder 2. Klasse zu ver-

doppeln

Sie reisen zu günstigeren Preisen am Dienstag/Mittwoch/Donnerstag mit der Ferienkarte (siehe 30).

23. Kinder

bis zum vollendeten 4. Lebensjahr werden nur in Begleitung einer Aufsichtsperson befördert. Wenn für diese Kinder kein besonderer Platz beansprucht wird, brauchen für sie keine Fahrkarten gelöst zu werden. Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr sowie die jüngeren Kinder, für die ein Platz beansprucht wird, zahlen den halben Fahrpreis (auch bei Rückfahrkarten, Ferienkarten, Sonderzugkarten und Gruppenfahrscheinen) sowie den halben Zuschlag für DE- und D-Züge, jedoch den vollen Zuschlag für 🕮 - und 🖊 - Züge.

24. Zuschläge für D-, DE-, IE- und Œ -Züge.

Für die Benutzung dieser Züge werden folgende Zuschläge erhoben: Schnellzüge (DE und D)
beim Lösen des Zuschlags vor Antritt der Fahrt 3,00 DM;

beim Lösen in zuschlagpflichtigen Zügen und beim Nachlösen auf einem Unterwegs- oder dem Zielbahnhof 4,00 DM.

Eine Zuschlagkarte ist nicht erforderlich, wenn der Reisende im Besitz eines Fahr-ausweises für einfache Fahrt oder für Hin- und Rückfahrt für eine Verbindung mit einer Entfernung von mehr als 50 km ist, ausgenommen sind Streckenzeitkarten für zuschlagfreie Züge.

Trans-Europ-Express () und Intercity-Züge () Für die Benutzung von) und (siehe auch A. 47) werden im Bereich der Bundesbahn 10,00 DM erhoben - im Verkehr mit Basel SBB 12,00 DM -

Gilt der zugehörige Fahrausweis nur für eine Entfernung bis zu 50 km, wird außer-

dem der besondere Zuschlag für Schnellzüge erhoben.

Die Zuschlagkarten gelten nur zu einer, wenn auch mit Unterbrechung ausgeführten Fahrt und so lange wie die Fahrausweise, zu denen sie benutzt werden. Der erste Geltungstag darf nicht vor dem frühesten Geltungstag dieser Fahrausweise liegen. Die zu einer Zeitkarte (Monatskarte, Wochenkarte usw) gelösten Zuschlagkarten gelten nur zu einer Fahrt; die Fahrt ist an dem auf der Zuschlagkarte angegebenen Geltungstag anzutreten und ohne Fahrtunterbrechung auszuführen.

25. Übergang in die 1. Klasse.

Soweit dies zugelassen ist, können Sie mit einem Fahrausweis 2. Klasse in die 1. Klasse übergehen; wir bitten Sie, vor Reiseantritt eine Übergangskarte zu lösen oder nach Reiseantritt sich an den Schaffner zu wenden. Dieser wird Ihnen gegen Zahlung des Fahrpreisunterschieds einen Platz in der 1. Klasse anweisen. Ohne Zustimmung des Schaffners dürfen Sie mit einem Fahrausweis 2. Klasse nicht in der 1. Klasse Platz nehmen.

26. Geltungsdauer der Fahrausweise.

Die Geltungsdauer der einzelnen Fahrausweise ist in nachstehenden Abschnitten angegeben; sie beginnt mit dem auf dem Fahrausweis angegebenen ersten Geltungstag und läuft um 3 Uhr früh des dem letzten Geltungstag folgenden Tages ab.

27. Gewöhnliche Fahrkarten für einfache Fahrt

bis 50 km gelten an dem auf der Fahrkarte angegebenen Tag, über 50 km 4 Tage. Beliebige Fahrtunterbrechung ist zugelassen.

Hat der Bahnhof keine Fahrkartenausgabe oder ist sie zeitweise nicht besetzt, so sind die Fahrausweise möglichst für die gesamte Reisestrecke, mindestens aber für die Anfangsstrecke, aus Fahrkartenautomaten zu lösen. Sind auch keine Fahrkartenautomaten vorhanden, so verkauft das Zugbegleitpersonal die Fahrausweise. Im übrigen ist das Lösen aneinander anschließender Fahrausweise des Nahverkehrs (bis 50 km) bei Fahrten von mehr als 50 km nicht gestattet; in diesen Fällen sind durchgehende Fahrausweise zu lösen.

28. Rückfahrkarten

bis 50 km gelten an dem auf der Fahrkarte angegebenen Tag, über 50 km 2 Monate. Fahrtunterbrechung ist beliebig oft gestattet. Für das Lösen der Fahrausweise gelten die Bestimmungen unter A. 27., Absatz 2.

29. Sonderfahrkarten

werden nur in bestimmten Verbindungen sowie aus besonderen Anlässen mit besonders festgesetzten Preisen und abweichender Geltungsdauer ausgegeben.

erweitern das Angebot für den Ferien- und Urlaubsverkehr. Sie werden bei den Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufs-agenturen an jedermann auf Entfernungen von mindestens 201 km ausgegeben und gelten innerhalb von zwei Monaten sowohl für die Hinfahrt als ausgeht für die Rückfahrt nur dienstags, mittwochs und donnerstags. Die einzelnen Fahrten müssen spätestens bis Freitag 3 Uhr früh beendet sein. Abweichend hiervon gelten Ferienkarten nicht am Gründonnerstag und dem Dienstag nach Ostern sowie vom 20. bis 26. Dezember. Die Hinfahrt muß am ersten Geltungstag angetreten werden. Ist der erste Geltungstag ein Dienstag oder ein Mittwoch, so kann die Hinfahrt in derselben Woche auch noch mittwochs oder donnerstags angetreten werden. Zur Rückfahrt gelten die Karten frühestens am Dienstag der auf den ersten Geltungstag folgenden Woche.

Die Fahrt kann beliebig oft unterbrochen werden, auf der Hinfahrt jedoch erstmals auf einem Unterwegsbahnhof, der mindestens 201 km vom Abgangsbahnhof ent-

Die Karten werden für die 1. und 2. Klasse ausgegeben. Sie berechtigen zur Benutzung aller Personenzüge; bei Benutzung von 🖊 und 🕬 sind die tarifmä-Bigen Zuschläge zu zahlen.

31. Den Senioren-Paß

erhalten - versuchsweise - Frauen, die das 60. und Männer, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, darüber hinaus Empfänger von Altersruhegeld und Versicherungsrente wegen Erwerbsunfähigkeit sowie Frühpensionäre gegen Vorlage des Personalausweises oder Reisepasses (bei Senioren) bzw. einer vom Versicherungsamt oder von der zuständigen Betreuungsstelle ausgestellten Bescheinigung (bei Frührentnern und Frühpensionären). Es gibt den Senioren-Paß A für Fahrten an Di/Mi/Do zum Preis von DM 50,00 und den Senioren-Paß B für Fahrten an allen Tagen der Woche zum Preis von DM 98,00. Mit jedem Senioren-Paß sparte der Berechtigte ein Jahr lang, abgesehen von wenigen Terminen und beliebig oft bei jeder Rückfahrkarte 1. oder 2. Klasse zum gewöhnlichen Fahrpreis über mindestens 31 km die Hälfte. Die ermäßigten Rückfahrkarten zu Paß A gelten für Fahrten an Di/Mi/Do, die zu Paß B an allen Tagen der Woche. Abweichend hiervon gelten die Fahrausweise nicht von Mittwoch vor Ostern bis Mittwoch nach Ostern, vom 16. Juli bis 15. August und vom 22. Dezember bis 3. Januar. Die Karten gelten in allen Personenzügen (Zuschläge gehen extra), und zwar auf Entfernungen bis 50 km an rersonenzugen (Zuschlage genen extra), und zwar auf Entrernungen bis 50 km an dem angegebenen Geltungstag, auf Entfernungen über 50 km 2 Monate. Zum Senioren-Paß gibt es eine spezielle "Reisegepäck-Versicherung". Die Prämie beträgt beim Paß A DM 7,50 umd beim Paß B DM 10,00. Sie gilt solange wie der Senioren-Paß für sämtliche Bahnreisen und am Aufenthaltsort. Im Zuge können die ermäßigten Rückfahrkarten nur verkauft werden, wenn die Reise auf einem Bahnhof beginnt, dessen Fahrkartenausgabe geschlossen ist. Mit den ermäßigten Rückfahrkarten können auch die Buslinien der Omnibusverkehrsgemeinschaft Bahn/Post, auf denen Schlienenfahrausweise gelten, benutzt werden. In den Purson werden keine ermäßigten Schangen verden keine ermäßigten suppositione versonen.

werden. In den Bussen werden keine ermäßigten Fahrausweise ausgegeben. Für Fahrten, die nur innerhalb von Verkehrsverbünden durchgeführt werden, gibt es keine ermäßigten Rückfahrkarten. Beliebige Fahrtunterbrechung möglich.

32. Den Junior-Paß

erhalten - versuchsweise - Jugendliche vom vollendeten 12. bis zum vollendeten 23. Lebensjahr gegen Vorlage des Personalausweises, Reisepasses oder amtlichen Kinderausweises am Fahrkartenschalter, in einem DER-Reisebüro oder einer anderen DB-Verkaufsagentur. Für die Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigung ist das Lebensalter am Ausgabetag des Junior-Passes maßgebend. Der Junior-Paß kostet DM 98,00 und ist an allen Tagen gültig. Mit ihm spart der Berechtigte ein Jahr lang, gerechnet vom Tag der Ausstellung an, beim Lösen von gewöhnlichen Fahrausweisen für einfache Fahrt, Rückfahrkarten, Ferienkarten – jeweils für die 1. oder 2. Klasse – einschließlich der Zuschläge für Schnellzüge die Hälfte. Für die Benutzung von

Teilnahme an Fahrten von Kleingruppen und an Gesellschaftsfahrten bezahlt der Inhaber eines Junior-Passes nur den ermäßigten Fahrpreis wie eine Person vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, sofern die Tarifbestimmungen zur Inanspruchnahme dieser Fahrpreisermäßigungen erfüllt sind. Es gelten jeweils die für den benutzten Fahrausweis gültigen Tarifbestimmungen; die Fahrkarten gelten jedoch nur so lange, wie der Junior-Paß gilt.

Mit den ermäßigten Fahrausweisen können auch die Buslinien der Omnibusverkehrsgemeinschaft Bahn/Post, auf denen Schienenfahrausweise gelten, benutzt werden. In den Bussen gibt es keine ermäßigten Fahrausweise

Für Fahrten, die nur innerhalb von Verkehrsverbünden durchgeführt werden, gibt es keine ermäßigten Fahrausweise.

Zum Junior-Paß gibt es eine spezielle "Reisegepäck-Versicherung". Die Prämie beträgt DM 10,00. Sie gilt so lange wie der Junior-Paß für sämtliche Bahnreisen und am Aufenthaltsort.

33. Fahrkarten für Berufstätige

erhalten Personen, die in einem Dienstverhältnis im Sinne der Lohnsteuergesetzgebung stehen und die Reise aus privaten Gründen ausführen. Zugelassen sind Fahrten zwischen dem Arbeitsort und dem Wohnort des Berechtigten. Die Fahrkarten werden für die 1. und 2. Klasse für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt ausgegeben. Sie gelten auf Entfernungen bis 50 km einschließlich an dem auf der Fahrkarte angegebenen Tag, auf Entermungen über 50 km für einfache Fahrt 2 Tage, für Hin- und Rückfahrt zur Hinfahrt 2 Tage, zur Rückfahrt einen Monat. Beliebige Fahrtunterbrechung. Erforderlich ist eine Berechtigungskarte nach vorgeschriebenem Muster mit Bescheinigung des Arbeitgebers und Nachweis des Wohnortes (z B durch Personalausweis). Sie ist beim Lösen der ermäßigten Fahrausweise vorzulegen.

Vordrucke werden von den Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen unentgeltlich abgegeben.

34. Schülerfahrkarten

erhalten ordentlich Studierende der Hochschulen (Universitäten, Akademien usw.), Schüler der öffentlichen und der staatlich genehmigten privaten Schulen mit Voll-zeitunterricht, Berufsschulen, Fachschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen sowie der Blinden- und Taubstummenanstalten. Begünstigt werden Fahrten zwischen dem Schulort und dem eigenen Wohnort. Die Fahrkarten werden für die 1. und 2. Klasse ausgegeben. Schülerfahrkarten und Schülerrückfahrkarten auf Entfernungen bis 50 km gelten nur an dem auf den Karten angegebenen Geltungstag. Über 50 km gelten Karten für einfache Fahrt 2 Tage, Karten für Hin- und Rückfahrt für die Hinfahrt 2 Tage, für die Rückfahrt einen Monat. Beliebige Fahrtunterbrechung. Erforderlich ist eine Berechtigungskarte nach vorgeschriebenem Muster mit Bescheinigung des Schulleiters und Nachweis des Wohnortes (z.B. durch Personalausweis). Sie ist beim Lösen der ermäßigten Fahrausweise vorzulegen. Vordrucke werden von den Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen unentgeltlich abgegeben.

35. Bei kinderreichen Familien

mit mindestens 3 ledigen Kindern zahlen die in die Ermäßigung einbezogenen über 12 Jahre alten Kinder für Fahrkarten zum gewöhnlichen Fahrpreis, Rückfahrkarten (ausgenommen Sonderfahrkarten nach A. 29), Ferienkarten und Zuschläge für D-Züge den halben Preis. Begünstigt werden die Kinder vom 12. bis 18. Lebensjahr ohne Einschränkung, vom 18. bis 25. Lebensjahr dann, wenn sie unverheiratet sind und dem Haushaltungsvorstand Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) für sie gewährt wird. Voraussetzung ist, daß dem Familienhaushalt mindestens drei Kinder angehören, denen die Ermäßigung zusteht (einschließlich der Kinder bis 12 Jahren). Die Fahrpreisermäßigung wird gegen Vorlage einer Bescheienigung der Meldebehörde nach vorgeschriebenem Muster gewährt. Antragsvordrucke geben die Fahrkartenverkaufsstellen der DB und die Meldestellen des Wohnortes unentgeltlich ab.

36. Schwerbeschädigte und Schwerkriegsbeschädigte.

Begleiter von Schwerbeschädigten und Blinden - bei letzteren an dessen Stelle auch ein Führhund - werden, wenn es auf dem Schwerbeschädigtenausweis vermerkt ist, in den Personenzügen frei befördert, Begleiter jedoch nur, wenn sie die Fahrt ausschließlich zur Begleitung ausführen. Schwerkriegsbeschädigte, die in ihrer Erwerbsfähigkeit wenigstens um 70% gemindert sind und deren körperlicher Zustand ständig die Benutzung der 1. Wagenklasse erfordert, können, wenn es auf dem Schwerkriegsbeschädigtenausweis vermerkt ist, mit Fahrausweis 2. Klasse die 1. Klasse in allen Personenzügen - ggf gegen Zahlung der erforderlichen Zuschläge - benutzen.

37. Netzkarten und Bezirkskarten.

Diese Karten werden für die 1. und 2. Klasse ausgegeben, und zwar für die ganze Bundesbahn oder für Netze von rund 7000 km oder für Bezirke von rund 1000 km Streckenlänge. Sie gelten innerhalb der Streckenbereiche zu beliebig häufigen Fahrten.

Die Karten sind um so vorteilhafter, je häufiger sie benutzt werden; sie können mit Gültigkeit von jedem Tag an ausgestellt werden. Zwei Kinder vom 4. bis zum 12. Lebensjahr reisen mit einer Karte. Netzkarten werden mit einer Geltungsdauer von einem Monat und einem Vierteljahr, Netzkarten für die ganze Bundesbahn auch mit einjähriger Gültigkeit ausgegeben. Bezirkskarten gelten einen Monat, Bezirkswochenkarten 7 Tage. Für Netzkarten und Bezirkskarten ist ein Lichtbild erforderlich; Bezirkswochenkarten gelten nur in Verbindung mit einem amtlichen Personalaus-

Zu Netzkarten können stark verbilligte Anschlußnetz- und Anschlußbezirkskarten, zu Bezirkskarten Anschlußbezirkskarten jeweils für dieselbe Wagenklasse gelöst werden. Für Anschlußnetzkarten und Anschlußbezirkskarten wird kein Lichtbild benötigt; sie gelten einen Monat, längstens jedoch bis zum Ablauf der Geltungsdauer der Hauptkarte.

Ohne Zuschlagzahlung berechtigen Netz-, Bezirks- und Bezirkswochenkarten zur Fahrt in allen DE - und D-Zügen. Ferner dürfen mit allen Netz- und Bezirks-

karten 1. Klasse 🕮 - und 🖊 - Züge ohne Zuschlag benutzt werden. Für Netzund Bezirkskarten 2. Klasse ist hierbei eine Übergangskarte zu lösen. Alle diese Karten gelten innerhalb ihres Geltungsbereiches auf den Schienenstrecken, auf allen Buslinien der Omnibus-Verkehrsgemeinschaft Bahn/Post sowie auf den Gemeinschaftslinien der DB bzw. der Deutschen Bundespost mit anderen Verkehrsunternehmen, soweit dies in den Linienbestimmungen der Gemeinschaftslinien festgelegt ist. Auskünfte hierüber erteilen die Busschaffner der betreffenden Li-

Strecken, auf denen im allgemeinen Schienenfahrausweise – ausgenommen Streckenzeitkarten – im Omnibus gelten, sind in den Kursbüchern mit ★ gekenn-

Viele nicht bundeseigene Eisenbahnen gewähren eine Fahrpreisermäßigung, soweit die Strecke im Geltungsbereich der Gebietszeitkarte liegt. Eine Ermäßigung von 50% wird auch bei Benutzung der Schiffskurse auf dem Bodensee gewährt, wenn der Geltungsbereich der Gebietskarte am Bodensee liegende Bahnhöfe ein-

Bei Übergang in die 1. Klasse wird für jede Fahrt der Unterschied zwischen den ge-wöhnlichen Fahrpreisen für einfache Fahrt beider Klassen für die in der 1. Klasse zurückgelegte Entfernung berechnet. Ein Fahrrad oder Moped kann unentgeltlich im Gepäckwagen mitgeführt werden.

Inhaber von Netzkarten, die für die ganze Bundesbahn gelten, können je Fahrt ein Gepäckstück bis zu 30 kg frachtfrei als Reisegepäck aufliefern. Das Gepäck muß für den Gebrauch des Reisenden bestimmt sein.

Ferner werden unpersönliche Jahresnetzkarten für die ganze Bundesbahn an Firmen, Behörden und Verbände ausgegeben. Sie werden auf den Kostenträger ausgestellt und können zu beliebig häufigen Fahrten von jeweils einer Person benutzt werden. Im übrigen gelten die Bestimmungen für Netzkarten.

Unpersönliche Jahresnetzkarten sind gegen Verlust versichert.

Preise für	2. Klasse DM	1. Klasse DN
Unpersönliche Jahresnetzkarten für die ganze Bun-		
desbahn	5300	8500
Jahresnetzkarten für die ganze Bundesbahn	3700	5900
Vierteljahresnetzkarten für die ganze Bundesbahn	1440	2300
Vierteljahresnetzkarten für ein Netz	860	1380
Monatsnetzkarten für die ganze Bundesbahn	530	850
Monatsnetzkarten für ein Netz	320	510
Anschlußnetzkarten	110	180
Bezirkskarten	150	240
Anschlußbezirkskarten	59	94
Bezirkswochenkarten	65	104

38. Großkundenabonnements

werden - vorerst versuchsweise - über 25 000 km und 50 000 km an Firmen, Behörden und Verbände ausgegeben. Das Abonnement besteht aus einer Grundkarte und den dazugehörigen Fahrausweisen, die der Kunde selbst ausfertigen darf. Die Fahrausweise werden in Form von Fahrkartenblöcken oder Fahrkartenheften für die 1. oder 2. Klasse abgegeben. Die Geltungsdauer des Abonnements beträgt 1 Jahr, jeder Fahrausweis gilt zwei Tage. Spätestens bei Ablauf der Geltungsdauer muß das Abonnement mit der Aus-

gabestelle abgerechnet werden

Das Abonnement kann bei allen Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie DB-Verkaufsagenturen bestellt werden.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie von den Ausgabestellen.

39. Monatskarten und Wochenkarten

sind Streckenzeitkarten, die jeder kaufen kann. Sie berechtigen zu beliebig häufigen Fahrten zwischen zwei Orten, vor allem für die regelmäßigen Fahrten der Berufstätigen zwischen Wohnort und Arbeitsort. Sie werden für die 1. und 2. Klasse ausgegeben. Monatskarten gelten einen Kalendermonat, Wochenkarten von Montag bis Samstag. Die Karten berechtigen gegen Zahlung der tarifmäßigen Zuschläge auch zur Fahrt in D- und DE -Zügen.

Für Schnellzüge werden auch besondere Monatskarten und Wochenkarten mit entsprechend höheren Preisen ausgegeben. Monatskarten sind vorteilhafter als Wochenkarten, weil sie preisgünstiger sind und

bessere Benutzungsbedingungen bieten.

40. Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten

erhalten die in A. 34 (Schülerfahrkarten) genannten Personen, außerdem Auszubildende mit einem Berufsausbildungsvertrag für anerkannte Ausbildungsberufe. für ihre regelmäßigen Fahrten zwischen Wohnort und Schulort oder Ausbildungsort. Die Karten werden nur für die 2. Klasse ausgegeben. Schülermonatskarten gelten einen Kalendermonat, Schülerwochenkarten eine Woche. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen dürfen die Karten nicht benutzt werden, doch können die Inhaber der Karten an diesen Tagen für dieselbe Verbindung zusätzlich Schülerfahrkarten lösen. Für Geschwister werden Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten zum halben Preis ausgegeben; die Karte mit dem höchsten Preis ist jedoch voll zu bezahlen. Für die Benutzung von Schnellzügen werden besondere Schülermonatskarten und Schülerwochenkarten mit höherem Fahrpreis ausgegeben. Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, müssen eine Berechti-gungskarte nach vorgeschriebenem Muster mit Bescheinigung des Leiters der Lehranstalt oder des Lehrherrn besitzen. Sie ist beim Lösen der Fahrkarten vorzulegen. Vordrucke werden von den Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros und den anderen DB-Verkaufsagenturen unentgeltlich abgegeben.

41. Gesellschaftsfahrten.

Personen, die sich zu einer gemeinschaftlichen Fahrt mit gemeinsamem Reisezweck zusammengeschlossen haben (Vereine, Verbände, Belegschaften usw), erhalten eine Fahrpreisermäßigung bei Bezahlung für mindestens 6 Erwachsene. Über Einzelheiten geben die Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und die anderen DB-Verkaufsagenturen Auskunft.

Die Fahrten in 😥 - , /= - pre - und D - Zügen sind in jedem Falle, in E - Zügen und Zügen des Nahverkehrs bei mehr als 30 Personen unter Einhaltung bestimmter Fristen bei einer Fahrkartenausgabe, bei einem DER-Reisebüro oder bei einer anderen DB-Verkaufsagentur – unabhängig vom Lösen des Fahrausweises – anzumeiden; nähere Auskunft bei den genannten Stellen.

42. Kleingruppenermäßigung

Mit der – zunächst versuchsweise eingeführten – Fahrpreisermäßigung für "Mini-Gruppen" werden vor allem Familienreisen, aber auch gemeinsame Reisen anderer kleiner Gruppen begünstigt, wenn mindestens 2 Erwachsene und 1 Kind, höchstens 5 Erwachsene und 1 Kind teilnehmen. Dazwischen gibt es zahlreiche Kombinationen (z B 3 Erwachsene und 5 Kinder). Zwei Kinder zwischen 4 und 12 Jahren zählen tariflich als eine Person.

Während für die 1. und 2. Person der volle tarifmäßige Fahrpreis für Erwachsene entrichtet werden muß, wird jedem weiteren Teilnehmer (auch Kindern zwischen 4 und 12 Jahren) ein Rabatt von 50% eingeräumt. Die Reiseentfernung muß mindestens 31 km betragen. Weitere Auskünfte erteilen die Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie die anderen DB-Verkaufsagenturen.

43. Schulfahrten.

Studierende oder Schüler und beaufsichtigende Lehrer erhalten bei gemeinschaftlichen Fahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken und zur Erholung eine Fahrpreisermäßigung. Antragsvordrucke werden an Veranstalter kostenlos am Schalter abgegeben. Der ermäßigte Fahrpreis wird für mindestens 5 Studierende oder Schüler und einen Lehrer erhoben. Mit der gleichen Ermäßigung ist zugelassen für 11 bis 20 und für jede weitere angefangene Zahl von 10 Studierenden oder Schülern je ein weiterer Lehrer oder eine andere Aufsichtsperson. Über die Zahl der zugelassenen Aufsichtspersonen hinaus können weitere Reisende (z B Eltern) an der Schülfahrt teilnehmen. Für sie wird der Fahrpreis nach der Gesamtzahl aller Teilnehmer nach A. 41 berechnet. Zwei Kinder der Klassen 1 bis 6 der Grund- und Hauptschulen, Realschulen und höheren Schulen zählen bei der Fahrpreisberechnung als eine Person; ein einzelnes Kind dieser Klassen zahlt die Hälfte des ermäßigten Fahrpreises. Unentgettliche Beförderung von Teilnehmern, Benutzung von D. Jan. Jan. und Ger Zügen sowie Zugbeschränkungen wie bei Gesellschaftsfahrten (A. 41). Wegen der Schülersonderzüge siehe A. 45. Für die Anmeldung gelten bestimmte Fristen; nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie die anderen DB-Verkaufsagenturen.

44. Jugendpflegefahrten

Dieselbe Ermäßigung wie Teilnehmer von Schulfahrten (A. 43) erhalten Jugendliche unter 21 Jahren bei gemeinschaftlichen Fahrten mit Jugendgruppenleitern solcher Jugendpflegevereine, die behördlich als förderungswürdig anerkannt sind. Bei der Fahrpreisberechnung werden zwei Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 12. Lebensjahr als eine Person gerechnet. Ein einzelnes Kind dieses Alters zahlt die Hälfte des ermäßigten Fahrpreises. Für Antragsvordrucke, Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl, Zulassung weiterer Leiter und sonstiger Personen, unentgeltliche Beförderung von Teilnehmern, Benutzung von D-, De-, IDE- und COPP-Zügen sowie Zugbeschränkungen gilt A. 43 sinngemäß.

45. Sonderzüge und DB-Touristik.

Gesellschaftssonderzüge und Schülersonderzüge werden auf Wunsch für Reisen größerer Gesellschaften und für Schulen gestellt. Angenehme Fahrt, große Bewegungsfreiheit in den Eisenbahnwägen und gunstiger Fahrpreis zeichnen diese Züge aus; sie werden gern aus Anlaß von Veranstaltungen aller Art (Wallfahrten, Messen, Betriebsausflügen, sportlichen Wettkämpfen und dg!) in Anspruch genommen. Auf Wunsch kann DSG-Wirtschaftsbetrieb im Zuge eingerichtet werden. Sonderwünsche (z B Einstellung von Tanzwagen) werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Bundesbahndirektionen und deren Generalvertretungen, alle Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie die anderen DB-Verkaufsagenturen erteilen gern weitere Auskünfte.

Turnus-Sonderzüge der Reiseveranstalter. Diese stark preisermäßigten Sonderzüge werden von bestimmten Reiseveranstaltern durchgeführt. Der Teilnehmerpreis schließt Fahrpreis, Unterkunft, Voll- oder Teilverpflegung, Betreuung und die im Programm vorgesehenen Veranstaltungen ein. Anmeldungen nehmen bestimmte Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros und andere DB-Verkaufsagenturen sowie die beteiligten Reiseveranstalter und deren Buchungsstellen entgegen.

Touristik-Sonderfahrten der Bundesbahn. Die Bundesbahn führt verbilligte Tagesausflüge und Kurzurlaubsreisen mit Reiseleitung durch, die von den Bundesbahndirektion in Regionalprogrammen unter dem Titel "touristik 76" (77) bekanntgemacht werden. Wünsche von Reisegruppen auf geschlossene Unterbringung in den Zügen usw. werden nach Möglichkeit gerne erfüllt.

Für alle, die individuell reisen möchten, hat die Bahn etwas Besonderes: Wochenendreisepakete zu günstigen Pauschalpreisen nach über 50 Städten im In- und Ausland (DB-Städtetouren) sowie Kurzreisepakete nach bekannten und beliebten Urlaubsorten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland (DB-Pauschal).

Nähere Auskünfte und Informationen zu den Programmen "touristik '76" ('77), "DB-Städtetouren" und "DB-Pauschal" geben Ihnen gerne die Bundesbahndirektionen und deren Generalvertretungen, alle Fahrkartenausgaben, DER-Reisebüros sowie die anderen DB-Verkaufsagenturen.

46. Weitere Fahrpreisermäßigungen

sehen die Tarife der Bundesbahn für erholungsbedürftige Kinder und zum Besuch von Kriegergräbern vor. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben.

47. Sonderbestimmungen für Trans-Europ-Express-Züge () und Intercity-Züge ().

In the sind alle zur Benutzung von Schnellzügen berechtigenden Fahrausweise 1. Klasse – ausgenommen Streckenzeitkarten – gegen Bezahlung des the sind voller Höhe erhoben wird – gültig. Fahrausweise der 2. Wagenklasse sind mit Übergangskarte gültig (siehe A. 25). Inhaber von Netz- und Bezirkskarten brauchen keinen the oder IF – Zuschlag zu zahlen. Zu Netz- und Bezirkskarten 2. Klasse ist jeweils eine Übergangskarte zu lösen.

Einige zwischen Bremen und München verkehrende Æ führen auch die 2. Klasse. Es sind alle Fahrausweise – außer Streckenzeitkarten – gültig. Wegen der Erhebung des ��� -/ Æ-Zuschlags siehe 1. Absatz, wegen der Platzkartenpflicht siehe A. 5.

48. Wahlweise Benutzung von Bahn und Schiff.

Rhein/Mosel: Zur Benutzung der Schiffe der "Köln-Düsseldorfer (KD)" – ausgenommen die Kabinenschiffe – berechtigen gegen Lösen besonderer Ergänzungskarten an den Fahrkartenschaltern der Schiffahrtsgesellschaft an den Schiffslandestellen folgende Fahrausweise des innerdeutschen Verkehrs: Eisenbahnfahrausweise zum gewöhnlichen Fahrpreis für einfache Fahrt, Rückfahrkarten, Ferienkarten - ausgenommen Fahrausweise mit der Fahrpreisermäßigung für kinderreiche Familien -, Senioren-Rückfahrkarten, Sonderrückfahrkarten (Ausflugsverkehr), Fahrkarten für Kleingruppen und Gruppenfahrscheine für Gesellschafts-, Schul- und Jugendpflegefahrten, wenn diese Fahrausweise für die der Schiffsstrecke entsprechende Eisenbahnstrecken oder darüber hinaus gelten. Der Übergang ist nur einmal, gegebenenfalls nach Wahl des Reisenden entweder auf der Hin- oder auf der Rückfahrt, zugelassen. Voraussetzung ist, daß die Fahrt bei der Eisenbahn angetreten wird und die Fahrausweise von einer anderen Stadt ber der Eisenbarn angereten wird und er annabreise vor einer andere oder als der des Beginns der Schiffsreise aus gültig sind. Die KD erhebt noch besondere Übergangsgebühren. Ebenso berechtigen Schiffsfahrscheine der KD zum gewöhnlichen Fahrpreis für einfache Fahrt und für Hin- und Rückfahrt sowie zum Tagesrückfahrpreis gegen Lösen besonderer Ergänzungskarten an den Schaltern der Schiffahrtsgesellschaft an den Schiffslandestellen zur Benutzung der DB. Mit Tagesrückfahrscheinen ist jedoch der Übergang nur für die Gesamtstrecke der Rückfahrt zulässig.

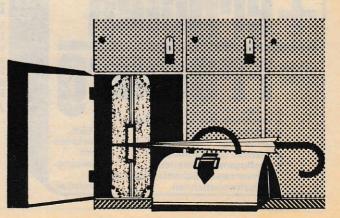
Der Übergang auf das Tragflügelboot "Rheinpfeil" ist nur nach Maßgabe freier Plätze möglich. Platzbuchungen werden von den Schiffsagenturen der KD sowie der DER-Reisebüros und anderen DB-Verkaufsagenturen vermittelt.

Bodensee: Siehe Bodenseeverkehr Abschnitt G.

Bahn und Bahnbus: Siehe Omnibusverkehr Abschnitt D 5

Schließfächer

Kein Warten am Schalter, wenn Sie Schließfächer für Reisegepäck benutzen.



Gepäckverkehr, Mitnahme von Tieren

49. Handgepäck, Traglasten.

Leicht tragbare Gegenstände dürfen Sie unentgeltlich in die Personenwagen mitnehmen, wenn Sie die Gegenstände über und unter Ihrem Sitzplatz unterbringen können und Mitreisende nicht belästigt oder gefährdet und die Wagen nicht beschädigt werden. Skier und Rodelschlitten sowie sogenannte Stabtaschen für Faltboote dürfen in die 2. Klasse mitgenommen werden, in die 1. Klasse sowie in die Schlaf- und Liegewagen nur dann, wenn in den Seitengängen oder Vorräumen der Wagen besondere Einrichtungen für die Unterbringung eingebaut sind. Bei einzel-nen Zügen kann die Mitnahme auch in der 2. Klasse ausgeschlossen oder können die Reisenden mit Skier oder Rodelschlitten in besonderen Abteilen oder Wagen untergebracht werden.

Auf den Schiffen des Nordseeinselverkehrs dürfen aus Platzgründen nur Aktentaschen, Handtaschen, Reisebeutel und ähnliche Behälter sowie kleine Musikinstrumente mitgeführt werden. Koffer, Körbe und handliche Kisten müssen als

Reisegepäck aufgegeben werden.

In die Abteile 2. Klasse der Eilzüge und der Züge des Nahverkehrs, die zur Unterbringung von Traglasten eingerichtet und entsprechend bezeichnet sind, dürfen Sie auch Kinderwagen für mitreisende Kinder, Klappfahrräder (zusammengeklappt und ausreichend verpackt), Faltboote und Bootswagen sowie andere Gegenstände, die eine Person tragen kann (Traglasten), bis zum Höchstgewicht von 75 kg mitnehmen. Diese Gegenstände dürfen Sie unentgeltlich in die Gepäckwagen der Eilzüge und der Züge des Nahverkehrs einstellen, wenn in den Abteilen 2. Klasse dieser Züge keine Einrichtungen für die Unterbringung von Traglasten vorhanden sind, wenn der Raum im Gepäckwagen dies zuläßt und die Stücke mit Ihrer An-

schrift und dem Bestimmungsbahnhof gekennzeichnet sind. Kinder und Erwachsene dürfen nicht im Gepäckwagen bleiben. Ist die Unterbringung von Kinderwagen für mitreisende Kinder auch im Gepäckwagen nicht möglich, wenden Sie sich bitte an den Zugführer, der Ihnen einen Platz im Zug zuweisen wird. Im innerdeutschen Verkehr dürfen Sie auch Ihre Skier kostenfrei in die Gepäckwagen stellen, wenn Sie in der 1. Klasse reisen und Ihre Skier dort nicht unterbringen können. Dies gilt auch, wenn Sie in Schlafwagen oder Liegewagen rei-

50. Mitnahme von Tieren.

Lebende Tiere dürfen in die Personen-, Speise-, Schlaf- und Liegewagen nicht mitgenommen werden. Jedoch können Sie kleine zahme Tiere in geeigneten Behältern, kleine Hunde auch ohne solche, in die Personenwagen mitnehmen, soweit keine Polizeivorschriften entgegenstehen, kein Mitreisender widerspricht und diese Tiere auf dem Schoß getragen oder wie Handgepäck untergebracht werden

Hunde jeder Größe können in Personenwagen mitgeführt werden, wenn für Reisende mit Hunden ein besonderes Abteil zur Verfügung gestellt werden kann. In Schlafwagen können Hunde mitgenommen werden, wenn Sie Fahrausweise und Bettkarten für ein Schlafwagenabteil zur Alleinbenutzung haben. In \mathcal{C} -Zügen dürfen kleine Hunde mitgenommen werden, wenn ihre Mitnahme nach den im Fahrplan bei den einzelnen Zügen angebrachten Vermerken nicht ausgeschlossen ist.

Für mitgeführte Hunde zahlen Sie in allen Personenzügen den halben Preis 2. Klasse für Fahrkarten zum gewöhnlichen Fahrpreis für einfache Fahrt, für Rückfahrkarten, Ferienfahrkarten und für Gesellschaftsfahrten. Zuschläge nach A. 24 werden nicht erhoben. Wegen der Mitnahme von Hunden auf Fahrradkarte siehe A. 54.

51. Reisegepäck.

Gegenstände, die für Ihren Gebrauch bestimmt und in Koffern, Körben oder dergleichen sowie in handlichen Kisten, letztere allerdings nur bis zu 50 kg Einzelgewicht, verpackt sind, können Sie als Reisegepäck aufgeben. Lösen Sie bitte beim Kauf des Fahrausweises gleichzeitig die erforderliche Zahl an Gepäckkarten. Für jedes Gepäckstück ist – unabhängig von der Entfernung – bis zum Gewicht von 30 kg eine Gepäckkarte, für Gepäckstücke mit höherem Gewicht ist für je angefangene 30 kg eine Gepäckkarte zum Preis von 5. – DM erforderlich. Die Gepäckkarte gilt in Verbindung mit dem zugehörigen

Fahrausweis als Rechnung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Tragen Sie bitte in die Beklebezettel oder Anhänger, die Sie beim Kauf der Gepäckkarte erhalten, Ihre Anschrift sowie den in der Gepäckkarte angegebenen Bestimmungsbahnhof mit Postleitzahl ein. Vergessen Sie nicht, ein Doppel der Anschrift in das Gepäckstück obenauf zu legen. Dann übergeben Sie Ihr Gepäck mit der Gepäckkarte und Ihrem Fahrausweis der Annahmestelle. Fahrausweis und Gepäckschein (Quittung) erhalten Sie zurück. Das Gepäck wird Ihnen gegen Rückgabe des Gepäckscheines am Zielbahnhof ausgehändigt.

Ihr Gepäck ist im allgemeinen früher als Sie am Zielort Ihrer Reise, wenn Sie es einen Tag vor Reiseantritt aufliefern.

Die Eisenbahn haftet für Gepäck im Rahmen bestimmter Höchstbeträge. Damit sind Sie aller Sorge um Ihr Gepäck enthoben, reisen unbeschwert und stören keine Mit-reisenden. Gepäckversicherung siehe A. 57.

Im Nordseeinselverkehr können Sie Ihr Gepäck durchgehend bis zum Inselbahnhof abfertigen lassen.

Für die Schiffs- und Inselbahnstrecke wird eine zusätzliche Fracht berechnet.



52. Haus-Haus-Gepäckbeförderung. Auf Wunsch befördert die Eisenbahn Ihr Reisegepäck vom Haus am Abgangsoft bis ins Haus am Zielort. Aber auch die Beförderung vom Haus am Abgangsort bis zum Bestimmungsbahnhof oder vom Abgangsbahnhof bis ins Haus am Zielort ist möglich. Sie können aus dem Ortsverzeichnis des Kursbuches ersehen, welche Bahnhöfe über einen Abhol- und Zubringerdienst verfügen. Diese Bahnhöfe sind mit () gekennzeichnet. Von diesen Bahnhöfen aus werden auch zahlreiche Orte bedient, die abseits der Bahn liegen oder deren Bahnhöfe kein Reisegepäck mehr abfertigen können. Nähere Auskünfte erteilen die Gepäckabfertigungen, Fahrkarten-

ausgaben, DER-Reisebüros und die anderen DB-Verkaufsagenturen.

53. Durchgehende Gepäckbeförderung Schiene-Postomnibus.

Zwischen allen Bahnhöfen der DB und einer Reihe von Postanstalten in Orten abseits der Schiene in bevorzugten Reisegebieten wird Reisegepäck durchgehend befördert. Die Orte mit einbezogenen Postanstalten sind im Ortsverzeichnis gekennzeichnet. Auskunft erteilen die Auskunftsstellen und Gepäckabfertigungen der DB sowie die Postanstalten der einbezogenen Orte.

In Behältern untergebrachte Hunde, unverpackte Fahrräder, Kleinkrafträder bis 50 ccm Hubraum. Kinderwagen, zerlegte und im Rucksack oder in Taschen verpackte Faltboote, ferner Skier und Rodelschlitten können Sie auf Fahrradkarte aufgeben, wenn Sie sie selbst ein-, um- und ausladen. Kinder dürfen nicht im Kinderwagen bleiben. Bei Zügen, die in den Fahrplänen mit

gekennzeichnet sind, ist die Mitnahme von Fahrrädern usw nicht möglich. Aus Sicherheitsgründen dürfen Krafträder in den Motorwagen der Triebwagenzüge und Schienenomnibusse nicht befördert werden.

Die Fahrradkarte kostet 2,50 DM.

Für ein Faltboot (zerlegt und verpackt) über 30 kg und für ein Kleinkraftrad bis 50 ccm Hubraum müssen zwei Fahrradkarten gelöst werden.

55. Gepäckträger, Koffer-Kuli.

Auf größeren Bahnhöfen stehen Ihnen Gepäckträger zur Verfügung, die Ihr Hand-



und Reisegepäck innerhalb der Bahnhöfe nach den von Ihnen bezeichneten Stellen befördern. Sie können auf bestimmten Bahnhöfen Ihr Gepäck auch durch Gepäckträger in die Wohnung oder in das Hotel zustellen lassen. Die Trägergebühren sind örtlich verschieden. Die Gepäckträger zeigen Ihnen den Gebührentarif auf Verlangen vor.

Vielfach stehen Ihnen zur eigenen Beförderung Ihres Handund Reisegepäcks innerhalb des Bahnhofsbereichs auch Koffer-Kulis kostenlos zur Verfügung.

56. Gepäckaufbewahrung.



Auf den meisten Bahnhöfen kann Gepäck gegen eine Gebühr aufbewahrt werden. Sie beträgt für normales Handgepäck und für Reisegepäck, ausgenommen Krafträder, für ein Stück oder zwei Stücke für die beiden ersten Tage zusammen 1,80 DM und für jeden folgenden Tag weitere 1,80 DM, für jedes weitere Stück für die beiden ersten Tage zusammen 90 Pf und für jeden weiteren Tag ebenfalls 90 Pf. Die Gebühren für Krafträder betragen für die beiden ersten Tage zusammen 2,70 DM und für jeden weiteren Tag etwarden 1,70 DM und 1, für jeden folgenden Tag weitere 2,70 DM. Für das in amtli-chen Aufbewahrungsstellen gegen Hinterlegungsschein aufbewahrte Gepäck haftet die Eisenbahn bis zu 500 DM je Stück. Zusätzliche Versicherung ist gegen die geringe Gebühr von 30 Pf für 1000 DM Versicherungssumme durch die Europäische Reiseversicherung AG möglich.



Auf zahlreichen größeren Bahnhöfen können Sie auch die praktischen, für mehrere kleine Gepäck- und auch für Kleidungsstücke geeigneten Schließfächer mieten, die den Vorteil haben, daß Sie sich selbst bedienen und Ihr Gepäck ohne Zeitverlust wieder abholen können. Die Miete für ein Fach beträgt je angefangene 24 Stunden DM 1,00 und für

ein Großraumfach DM 1,50.

Gepäckversicherung.

Die Eisenbahn haftet für das aufgegebene Reisegepäck im Rahmen bestimmter Höchstbeträge, nicht aber für Ihr mitgeführtes Handgepäck. Wünschen Sie eine weitergehende Haftung, so empfehlen wir Ihnen eine Versicherung Ihres gesamten Gepäcks, die auch das Handgepäck und die auf dem Körper und in den Kleidern getragenen Gegenstände einschließt, bei der Europäischen Reiseversicherung AG für die ganze Dauer Ihrer Reise und in der dem tatsächlichen Wert entsprechenden Höhe. Bei Unterversicherung wird nur in Höhe des Verhältnisses der Versicherungssumme zum Versicherungswert gehaftet. Für Reisen innerhalb Deutschlands und in das Ausland können Sie Versicherungen mit einer Dauer von 8 Tagen bis zu einem Jahr abschließen. Die Versicherungsscheine werden ohne zeitraubende Formalitäten bei den Bahn-

höfen, DER-Reisebüros und den anderen DB-Verkaufsagenturen ausgestellt.



B. Reiseverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West)

1. Personenausweise.

Deutsche aus der Bundesrepublik Deutschland müssen bei Reisen zwischen Bahnhöfen der Deutschen Bundesbahn (DB) und Berlin (West) den Reisepaß mit sich führen. Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensiahr müssen entweder einen eigenen Paß oder Kinderausweis als Paßersatz besitzen oder in dem Reisepaß der mitreisenden Begleitpersonen aufgeführt sein. Das Transitvisum nach Berlin (West) wird im Zuge erteilt. Bei Deutschen aus Berlin (West) wird der Reisepaß von den Kontrollorganen im Bereich der Deutschen Reichsbahn (DR) zur Zeit nicht anerkannt. Dieser Personenkreis muß im Besitz des Westberliner behelfsmäßigen Personalausweises sein. Für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr gilt auch eine "Kinderlichtbildbescheinigung" der Berliner Behörden, sofern sie nicht bereits einen eigenen behelfsmäßigen Personalausweis besitzen oder in dem der Eltern

Deutsche aus der Bundesrepublik Deutschland benötigen für Reisen nach Bahnhöfen der DR - ausgenommen Berlin (West) - neben dem Reisepaß einen Berechtigungsschein zum Empfang eines Visums, der bei der Einreise den Kontrollorganen auf den Übergangsbahnhöfen der DR oder im Zuge, in Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße, vorgelegt werden muß. Dieser Berechtigungsschein muß rechtzeitig beantragt werden. Das Visum für den Aufenthalt im Bereich der DR kostet 15 DM. Nach Bahnhöfen der DR - ausgenommen Berlin (West) - sind Reisen von Kindern grundsätzlich nur in Begleitung Erziehungsberechtigter oder anderer erwachsener Personen möglich.

Bei Reisen zum Besuch der Leipziger Messe ersetzt der Messeausweis den Berechtigungsschein.

2. Mitnahme von Geldbeträgen.

Im Bereich der DB und in Berlin (West) gilt als Währung die DM, im Bereich der DR – ausgenommen Berlin (West) – die Mark der DDR. Bei Reisen zwischen Bahnhöfen der DB und Berlin (West) dürfen DM in unbeschränkter Höhe mitgenommen wer-

Deutsche aus dem Bereich der DB müssen bei Reisen nach Bahnhöfen der DR ausgenommen Berlin (West) - pro Person und Aufenthaltstag mindestens 13 DM in Mark der DDR im Verhältnis 1:1 umtauschen. Bei Tagesaufenthalten in Berlin (Ost) von Berlin (West) aus beträgt der Umtauschsatz 6,50 DM

Bei Reisen zum Besuch der Leipziger Messe müssen Deutsche, die aus dem Be-reich der DB in den Bereich der DR reisen, je Person und Tag der Dauer des Mes-seaufenthaltes DM 13,- in Mark der DDR im Verhältnis 1:1 umtauschen. Diese Mindestbeträge sind nicht rücktauschbar.

Kinder unter 16 Jahren und Personen im Rentenalter sind vom Mindestgeldumtausch befreit.

Außer den für den Mindestumtausch vorgesehenen Beträgen dürfen aus dem Bereich der DB weitere DM-Beträge für Reisezwecke und zur Deckung des eigenen Bedarfs mitgeführt werden. Die Zahlungsmittel sind bei der Einreise in den Bereich der DR bei den dortigen Kontrollorganen anzumelden. Mark der DDR dürfen in den Bereich der DR nicht eingeführt werden. Über die Mindestbeträge hinaus in Mark der DDR umgetauschte Zahlungsmittel, die während des Aufenthalts nicht verbraucht wurden, können im Bereich der DR unter Vorlage der Umtauschbescheinigungen wieder zurückgetauscht werden.

Die zwischen der DB und der DR verkehrenden Züge sind Schnellzüge. Im allgemei-nen führen die Tageszüge Speisewagen, die Nachtzüge Schlaf- und Liegewagen. Zwischen Bahnhöfen der DB und Berlin (West) dürfen nur die durchgehenden Züge benutzt werden.

4. Übergänge (Grenzpunkte).

Im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR sowie Berlin (West) bestehen folgen Übergänge (Grenzpunkte):

Lübeck-Herrnburg Büchen-Schwanheide Wolfsburg-Oebisfelde Helmstedt-Marienborn Bebra-Gerstungen Ludwigsstadt-Probstzella Hof-Gutenfürst

Die Übergänge (Grenzpunkte) Lübeck-Herrnburg und Wolfsburg-Oebisfelde sind für den Transitverkehr mit Berlin (West) nicht zugelassen.

Hin- und Rückfahrt können über verschiedene Übergänge (Grenzpunkte) ausgeführt werden.

5. Fahrpreisberechnung.

Die Fahrpreise werden für die Strecken der DB und der DR getrennt berechnet, aber in einem Betrag erhoben. Die Schnellzugszuschläge sind in den Fahrpreis ein-

Für die Benutzung von 🕮 - und 🖛 - Zügen muß der besondere Zuschlag gezahlt werden.

Fahrausweise.

Durchgehende Fahrausweise mit und ohne Fahrpreisermäßigungen können

für Hin- und Rückfahrt,

- für einfache Fahrt (auch in umgekehrter Richtung),

- nur für Strecken der DR ausgegeben werden.

Zur Erzielung eines günstigeren Fahrpreises können jedoch Fahrpreisermäßigungen, die nur im Binnenverkehr der DB gewährt werden (siehe Ziffer 8b), für die

Strecken bis und ab den Grenzpunkten in Anspruch genommen werden (gebrochene Abfertigung). Für die anschließenden Strecken der DR werden ab den Grenzpunkten Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt oder für einfache Fahrt ausgegeben. Beim Lösen von Fahrausweisen für einfache Fahrt ist jedoch zu beachten, daß im Bereich der DR Fahrausweise nach Bahnhöfen der DB nur gegen DM und nicht gegen Mark der DDR ausgegeben werden.

7. Wahlweise Benutzung von Bahn und Schiff.
Rhein / Mosel: Mit Fahrausweisen dieses Verkehrs (ausgenommen Schüler und Berufstätige) können an Stelle der Züge auch die Schiffe der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG (ausgenommen die Kabinenschiffe) auf Rhein und Mosel benutzt werden, wenn die Fahrausweise eine der Schiffsstrecke entsprechende Eisenbahnstrecke umfassen und an den Schaltern der Schiffslandestellen eine Ergänzungskarte gelöst wird; die Schiffahrtsgesellschaft erhebt besondere Übergangsgebühren.

8. Fahrpreisermäßigungen

werden gewährt

a) bei durchgehender Abfertigung für

- Kinder von 4-12 Jahren

(beim Lösen von Fahrausweisen bei Ausgabestellen der DR gilt als Altersgrenze für die DR-Strecken 4-10, für die DB-Strecken 4-12

- gewöhnliche Gruppen sowie Schüler-, Studenten- und Jugendgruppen,
- Berufstätige oder Schüler und Studenten,

erholungsbedürftige Kinder,

b) bei gebrochener Abfertigung (nur für Strecken der DB)

kinderreiche Familien,

Besuch von Kriegergräbern,

Strecken- und Gebietszeitkarten

Die Begleiter von Schwerbeschädigten und Blinden aus beiden Eisenbahnbereichen mit entsprechenden Ausweisen werden auf den Strecken der DB und DR unentgeltlich befördert.

9. Vorbestellen von Sitzplätzen.

In den zwischen der DB und DR verkehrenden Zügen können Sie sich durch den Kauf einer Platzkarte zum Preise von 2,50 DM bei den Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen einen Sitzplatz sichern. Diese Stellen vermitteln auch die Reservierung für die Züge in der Richtung

10. Bett- und Liegekarten

können bei allen Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen sowohl für die Verkehrsrichtung DB-DR als auch DR-DB gekauft werden.

11. Fahrradkarten.

Zwischen Bahnhöfen der DB und dem Bahnhof Berlin Zoologischer Garten werden Fahrradkarten zum Preis von 5 DM ausgegeben. Mit einer Fahrradkarte können Sie 1 unverpacktes Fahrrad, 1 oder 2 Paar zu einem Gepäckstück verbundene Skier oder 1 unverpackten Kinderwagen am Gepäckwagen aufgeben. Mit zwei Fahrradkarten kann auch 1 Kleinkraftrad bis 50 ccm Hubraum aufgegeben werden.

12. Reisegepäck.

Größere Gepäckstücke werden zweckmäßig als Reisegepäck, das gegen Vorlage des Fahrausweises zu günstigen Frachtsätzen befördert wird, aufgegeben.

Gepäckversicherung.

Handgepäck und Reisegepäck können im Bereich der DB an den Gepäck- und Fahrkartenschaltern und in Berlin (West) bei der Werbe- und Auskunftsstelle der Deutschen Bundesbahn, Hardenbergstraße 20, 1000 Berlin 12 (Nähe Bahnhof Berlin Zoologischer Garten), und bei den Reisebüros mit amtlichem Fahrkartenverkauf für die ganze Dauer der Reise bei der Europäischen Reiseversicherung AG versichert werden.

dürfen im Transitverkehr mit Berlin (West) und im Verkehr mit der DDR nur mitgeführt werden, wenn ein amtstierärztliches Veterinärzeugnis, das nicht früher als 5 Tage vor dem Reisetag ausgestellt sein darf, vorgelegt wird.

Im Transitverkehr mit Berlin (West) wird anstelle des amtstierärztlichen Veterinärzeugnisses auch eine amtstierärztliche oder amtstierärztlich bestätigte Impfbescheinigung gegen Tollwut anerkannt. Die Impfbescheinigung ist frühestens 30 Tage und längstens 12 Monate nach erfolgter Impfung gültig.

Für die Strecken bei der Bahnen wird der halbe Fahrpreis 2. Klasse erhoben.

15. Personen- und Gepäckkontrolle. Die Personen- und Handgepäckkontrolle wird im Zuge durchgeführt. Im Transitverkehr mit Berlin (West) beschränkt sich die Kontrolle auf die Feststellung der Identität Inur Paß-(Ausweis) Kontrolle1.

Aufgeliefertes Reisegepäck wird im Zuge nicht kontrolliert. Nach Berlin Zoologischer Garten [Berlin (West)] aufgeliefertes Reisegepäck wird dort ohne weitere Formalitäten ausgegeben.

16. Für Reisen von Deutschen mit ständigem Aufenthalt im Ausland

sowie von Ausländern und Staatenlosen in und durch den Bereich der DR und nach Berlin (West) gilt Abschnitt C des Kursbuches.

C. Eisenbahnverkehr mit dem Ausland

1. Fahrausweise und Fahrpreise.

Internationale Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt und für Rund- und Zickzackreisen – auch innerhalb anderer Länder – erhalten Sie bereits zwei Monate vor dem ersten Geltungstag. Einige ausländische Bahnen gewähren Ermäßigungen für Hin- und Rückfahrt. Die internationalen Fahrausweise gelten 2 Monate. Innerhalb dieser Zeit können Sie ihre Reise beliebig oft und lange unterbrechen. In Spanien muß der Fahrausweis jedoch bei jeder Unterbrechung der Reise abgestempelt werden.

Die Deutsche Bundesbahn bietet für ihre Strecken die Kleingruppenermäßigung (siehe Nr. 42) auch für Reisen ins Ausland.

Das "Austria-Ticket" für alle Bahn- und Bahnbuslinien, das Austria-Teilabonnement (vergleichbar mit der Tourenkarte der DB) sowie eine Senioren-Ermäßigung werden von den Österreichischen Bundesbahnen zu interessanten Preisen ange-

Für Reisen in der Schweiz werden eine Senioren-Ermäßigung, die Schweizer Ferienkarte und eine interessante Familienermäßigung angeboten. Ferienbillett und Ferienkarte können Sie auch schon in der Bundesrepublik kaufen. Desgleichen die Touristenermäßigung und die sehr günstige Familienermäßigung der Französischen Eisenbahnen. Auch in den anderen Ländern gibt es interessante Fahrpreisermäßigungen. Holen Sie sich unsere "Informationen für Auslandsreisen"!

Die Fahrpreise für Reisepruppen aller Art (Kleingruppen, Gesellschafts-, Schul-Jugendpflegefahrten) sind auch bei Reisen ins Ausland ermäßigt (nicht für die Niederländischen Strecken). Der ermäßigte Fahrpreis muß für mindestens 2 Erwachsene u. 1 Kind bezahlt werden (Kleingruppe); zwei zahlende Kinder zählen als ein Erwachsener. Als Fahrausweise werden besondere Fahrscheine ausgegeben. Gruppen – ausgenommen Kleingruppen – müssen mindestens 20 Tage – für einige Länder 30 Tage – im voraus angemeldet werden. Die zu einer Gruppe gehörenden Personen müssen während der ganzen Fahrt gemeinsam reisen. Bei Gesellschaftsfahrten nach und von einzelnen Ländern ist Einzelrückreise gegen Entrichtung eines prozentualen Zuschlags zum Fahrpreis möglich, sofern bei der Rückfahrt nur Strecken dieser Länder berührt werden und sie in allen an der Reisestreke liegenden Ländern zugelassen ist. Die Einzelrückreise muß jedoch schon bei Bestellung des Fahrscheines beantragt werden.

Bei der Reise in einem Trans-Europ-Express (���) nach dem Ausland oder vom Ausland wird zum Fahrpreis 1. Klasse ein Zuschlag erhoben, der je nach der Entfernung verschieden ist; Kinder zahlen den gleichen Zuschlag wie Erwachsene. Reisegruppen werden unter bestimmten Bedingungen im ��� und /뮫 zugelassen. Für jeden ��� ich Sie während Ihrer Auslandsreise benutzen wollen, wird Ihnen ein besonderer Zuschlagschein ausgehändigt, der zugleich Ihre Platzkarte ist. Die Plätze müssen im allgemeinen vorbestellt werden. Im Verkehr von Deutschland nach dem Ausland werden auch Reisende zugelassen, die eine Platzreservierung nicht mehr rechtzeitig vornehmen lassen konnten. Ein Sitzplatz kann Ihnen dann jedoch nicht garantiert werden. Mit internationalen Fahrausweisen (ausgenommen für kinderreiche Familien, Messebesucher, Schüler und Berufstätige) können an Stelle der Züge auch die Schiffe der Köhn-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG (ausgenommen die Kabinenschiffe) auf Rhein und Mosel benutzt werden, wenn die Fahrausweise eine der Schiffstandestellen eine Ergänzungskarte gelöst wird; die Schiffahrtgesellschaft erhebt besondere Übergangsgebühren. Eisenbahnfahrausweise für Einzelreisende der Strecke Radolfzell-Lindau-Bregenz berechtigen bei Lösen einer Ergänzungskarte zur Benutzung der Bodenseeschiffe zwischen den Landestellen dieser Strecke.

Einzelreisende mit internationalen Fahrausweisen für einfache Fahrt oder für Hinund Rückfahrt können bei entsprechender Wegevorschrift ohne jede Förmlichkeit auf der ganzen Strecke oder auf Teilstrecken die Omnibuslinien benutzen, die in den Kursbüchern und Taschenfahrplänen der Deutschen Bundesbahn mit einem * gekennzeichnet sind.

Im Verkehr zwischen dem Ausland und Bahnhöfen der Deutschen Reichsbahn einschließlich des in Berlin (West) liegenden Bahnhofs Zoologischer Garten im Durchgang durch die Bundesrepublik Deutschland ist eine durchgehende Abfertigung möglich.

Rücknahme von Fahrausweisen und Fahrgelderstattung:

Zur Fahrt zweifellos nicht benutzte Fahrausweise des internationalen Verkehrs nimmt die Ausgabestelle innerhalb von 2 Monaten nach dem Ausgabetag unter Rückzahlung des gezahlten Fahrpreises zurück oder tauscht sie gegen andere Fahrausweise um.

Treten Sie auch nach Ablauf dieser Fristen die Reise nicht an oder brechen Sie die Reise unterwegs ab, so lassen Sie bitte sofort durch das Bahnhofs- oder Zugbegleitpersonal die entsprechende Bescheinigung auf Ihrem Fahrausweis anbringen. Sie erleichtern uns damit die Bearbeitung Ihres Fahrgelderstattungsantrages.

2. Vorbestellung von Plätzen.

In vielen internationalen Zügen können Sie sich durch den Kauf einer Platzkarte zum Preise von 2,50 DM bei den Fahrkartenausgaben, den DER-Reisebüros und den anderen DB-Verkaufsagenturen einen Sitzplatz sichern. Auch für eine große Zahl im Ausland beginnender Züge können Plätze bestellt werden. Nach Möglichkeit wird Ihren besonderen Wünschen entsprochen.

keit wird Ihren besonderen Wünschen entsprochen. In einigen Ländern (z.B. Italien, Portugal, Spanien) gibt es Züge mit Platz- oder Zulassungskartenzwang. Es ist in diesem Falle ratsam, sich rechtzeitig vor Antritt der Reise bei einer Fahrkartenausgabe oder einem Reisebüro zu erkundigen und sich gegebenenfalls um die erforderlichen Karten zu bemühen.

3. Schlafwagen und Liegewagen. Gerade bei Reisen ins Ausland interessant. Züge mit Schlafwagen oder Liegewagen sind in den Fahrplänen gekennzeichnet. Näneres hierfür finden Sie im Abschnitt A. Ziffern 9 und 10 des DB-Kursbuches (Gesamtausgabe).

4 Genäck

4. uepack.
Handgepäck darf auch im Verkehr mit dem Ausland unentgeltlich in die Personenwagen mitgenommen werden. Bei den Zügen 290/291 "Akropolis" von München nach Athen und zurück mußten wir im Interesse Ihrer Bequemlichkeit das Handgepäck auf 2 Gepäckstücke mittlerer Größe beschränken. Es empfiehlt sich, größeres Gepäck als Reisegepäck aufzuliefern, um unbeschwert reisen zu können. Wegen der Zollbehandlung siehe Ziffer 9 dieses Abschnittes.
Nähere Auskünfte erteilen die Gepäckabfertigungen.

5. Autoreisezüge.

bieten in zahlreichen Verbindungen nach ausländischen Zielen die Möglichkeit, am



Zielort den eigenen Wagen zur Verfügung zu haben, die lange An- und Rückfahrt am Steuer unter ungünstigen Verkehrsverhältnissen aber zu vermeiden. Während Sie selbst und Ihre Begleiter zu den üblichen Bedingungen und Preisen in Schlaf- oder Liegewagen reisen, wird Ihr Auto im selben Zuge preiswert befördert (siehe A. 9). Die Eisenbahn haftet nach dem Tarif.

Wir empfehlen, Auto- sowie Bett- und Liegeplätze frühzeitig bei einer Fahrkartenausgabe, einem DER-Reiseburo oder einer anderen DB-Verkaufsagentur zu bestellen. Bitte, den-

ken Sie dabei auch gleich an die Rückfahrt – für die Sie in der Süd-Nord-Richtung übrigens auch eine andere Verbindung als bei der Hinfahrt wählen können –, weil Sie bei gleichzeitiger Buchung eine beachtliche Frachtermäßigung erhalten. Eine weitere Ermäßigung der Autofracht wird gewährt, wenn 3 und mehr Personen gemeinsam reisen. Verlangen Sie bitte den ausführlichen Prospekt "Autoreisezüge".

6. Paßbestimmungen.

Die nachstehenden Angaben sind unverbindlich und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir empfehlen, vor Antritt einer Reise ein Reisebüro zu befragen.

Inländische Reisende

- a) Grenzübertrittspapiere. Deutsche, die in das Ausland reisen, benötigen grundsätzlich einen Reisepaß. Für Kinder unter 16 Jahren genügt ein Kinderausweis als Paßersatz. Für Reisen nach den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Andorra, der Schweiz (einschl. des Fürstentums Liechtenstein), Italien, San Marino, Österreich, Malta, Monaco, Griechenland, Türkei, Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland, Irland, Spanien, Portugal, Großbritannien und Nordirland (einschließlich der britischen Kanalinseln und der Insel Man), Gibraltar und der Republik Island genügt der Bundespersonalausweis oder der "Berliner Behelfsmäßige Personalausweis", wenn der Aufenthalt in diesen Ländern nicht länger als 3 Monate dauert und dort keine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausgeübt wird.
- b) Visa. Ein Visum ist für Reisen in folgende europäische Länder erforderlich: Albanien, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn und UdSSR. Bei Reisen in die übrigen europäischen Länder ist in der Regel ein Visum nur dann erforderlich, wenn der Aufenthalt länger als drei Monate (Portugal 60 Tage) dauert oder ein Beruf oder eine sonstige auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausgeübt wird. Die Benelux-Staaten, Frankreich und Italien verlangen jedoch auch in diesen Fällen kein Visum. Bei Reisen nach Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland und Island muß bei einem beabsichtigten Aufenthalt von mehr als drei Monaten vor der Einreise eine Aufenthaltserlaubnis bei den zuständigen Konsulaten beantragt werden. Auf die Dreimonatsfrist wird diejenige Zeit angerechnet, die der Reisende innerhalb der letzten sechs Monate vor der Einreise in einem der nordischen Staaten verbracht hat. Bei Reisen über Strecken der Deutschen Reichsbahn (DR) ins Ausland gilt Absatz h).
- c) Für Deutsche mit ständigem Wohnsitz im Ausland, die nur im Besitz eines Reisepasses sind, gelten die Absätze f), g) und h) sinngemäß.

Ausländische Reisende:

- d) Grenzübertrittspapiere. Ausländer, die in das Bundesgebiet einreisen, benötigen grundsätzlich einen Reisepaß. Ausgenommen sind belgische, luxemburgische, französische, niederländische, italienische, schweizerische, österreichische und spanische Statsangehörige sowie Staatsangehörige von Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino. Sie müssen sich durch einen zum Grenzübertritt gültigen amtlichen Lichtbildausweis ihres Heimatlandes ausweisen.
- e) Visa. Staatsangehörige anderer europäischer Länder benötigen in der Regel ein Visum nur dann, wenn sie im Bundesgebiet einer auf Erwerb gerichteten Tätigkeit nachgehen oder sich dort länger als 3 Monate aufhalten wollen. Staatsangehörige der Benelux-Staaten, Dänemarks, Frankreichs, Irlands, Italiens, Österreichs, der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein sowie britische Staatsangehörige sind jedoch auch in diesem Falle von der Visumpflicht befreit. Für Staatsangehörige der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein ist die Zusicherung der Aufenthaltserlaubnis vor der Einreise notwendig, falls sie sich als Arbeitnehmer in das Gebiet der Bundesrepublik begeben wollen. Albanier, Bulgaren, Polen, Rumänen, Tschechoslowaken, Ungarn und Russen brauchen stets einen Sichtvermerk.
-) Bei Reisen nach und von Bertin (West) werden die Visa für die Durchreise auf den DR-Grenzbahnhöfen Schwanheide, Marienborn, Gerstungen, Probstzella und Gutenfürst oder im Zuge erteilt. Die Gebühren entfallen beim Transitverkehr ohne Unterbrechung.

- g) Bei Reisen nach und von Bahnhöfen der DR ausgenommen Berlin (West) ist ein Visum erforderlich. Die Reisenden wenden sich an die Reisebüro-Generaldirektion, Abteilung Paß und Visa, Alexanderplatz 5, X 102 Berlin, die die notwendigen Antragsformulare übersendet und das Einreisevisum besorgt. Die Vi-sumgebühr für die Ein- und Ausreise beträgt 15,- DM. Ein- und Ausreise sind über alle Übergänge zugelassen. Innerhalb von 24 Stunden nach der Einreise in den Bereich der DR müssen sich die Reisenden bei den zuständigen Stellen polizeilich anmelden. Bei dieser Anmeldung erhalten sie die Aufenthaltsgenehmigung für die im Antrag bezeichneten Besuchsorte und das Ausreisevisum.
- h) Bei Reisen durch den Bereich der DR nach angrenzenden Ländern (z.B. Polen) wird das Durchreisevisum auf den bereits genannten Übergangsbahnhöfen oder im Zuge erteilt, wenn der Reisende ein Visum des an den Bereich der DR angrenzenden Landes besitzt oder ein Visumzwang mit diesem Land nicht besteht. Die Gebühren entfallen beim Transitverkehr ohne Unterbrechung. Zu f)-h): Für Gruppenreisen werden unter bestimmten Voraussetzungen Sammelvisa erteilt.

7. Devisenbestimmungen.
Bei der Einreise in das Bundesgebiet und bei der Ausreise aus dem Bundesgebiet



darf jeder deutsche und ausländische Reisende deutsche und ausländische Geldsorten sowie sonstige Zahlungsmittel aller Art in unbegrenzter Höhe mitführen und beliebig verwenden. Eine Devisenkontrolle durch die Zollbeamten findet nicht statt. Die nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel darf der Reisende behalten; irgendeiner Anmeldung dieser Devisen bedarf es nicht.

Über die etwa zu beachtenden ausländischen Devisenvorschriften, insbesondere über die Beschränkung der Ein- und Ausfuhr ausländischer Noten und Münzen der Reiseländer,

geben die Stellen Auskunft, die Reisezahlungsmittel abgeben (z. B. die Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank (DVKBI).

8. Zollvorschriften; Ein- und Ausfuhrbestimmungen.

Einreise. Abgabenfrei als Reisegerät bleiben Gegenstände, die eine Person auf der Reise nach ihren persönlichen und beruflichen Verhältnissen sowie nach Art, Ziel, Dauer und Jahreszeit der Reise üblicherweise gebraucht oder verbraucht. Ausge-nommen sind Gegenstände zum beruflichen Gebrauch oder Verbrauch, die nicht zur üblichen persönlichen Berufsausstattung gehören.

Abgabenfrei als Reisemitbringsel bleiben die folgenden Waren, die eine Person in ihrem persönlichen Gepäck mit sich führt und die weder zum Handel noch zur gewerblichen Verwendung bestimmt sind:

- 1. an Tabakwaren, wenn die Person mindestens 15 Jahre alt ist und a) ihr gewöhnlicher Wohnort außerhalb Europas liegt,
- 400 Zigaretten oder 200 Zigarillos oder 100 Zigarren oder 500 Gramm Rauchtahak
- b) ihr gewöhnlicher Wohnort in Europa liegt, aus Ländern der Europäischen Gemeinschaft (Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande)

 – 300 Zigaretten oder 150 Zigarillos oder 75 Zigarren oder 400 Gramm Rauch-

aus anderen Ländern,

- 200 Zigaretten oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 Gramm Rauch-
- an alkoholischen Getränken, wenn die Person mindestens 15 Jahre alt ist:

a) aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften,

- 1,5 Liter destillierte Getränke oder Spirituosen mit einem Weingeistgehalt von mehr als 22° oder 3 Liter destillierte Getränke oder Spirituosen oder Aperitifs aus Wein oder Alkohol, mit einem Weingeistgehalt von 22° und weniger, oder 3 Liter Schaumwein oder Likörwein und
- 3 Liter sonstiger Wein;

b) aus anderen Ländern,

- 1 Liter destillierte Getränke oder Spirituosen mit einem Weingeistgehalt von mehr als 22° oder 2 Liter destillierte Getränke oder Spirituosen oder Aperitifs aus Wein oder Alkohol, mit einem Weingeistgehalt von 22° und weniger, oder 2 Liter Schaumwein oder Likörwein und
- 2 Liter sonstiger Wein:
- 3. an Kaffee, wenn die Person mindestens 15 Jahre alt ist:

a) aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften

- 750 Gramm nicht gerösteter oder gerösteter Kaffee oder 300 Gramm Kaffeeauszüge oder -essenzen;
- b) aus anderen Ländern
 - 250 Gramm nicht gerösteter oder gerösteter Kaffee oder 100 Gramm Kaffeeauszüge oder -essenzen:
- a) aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften.
- 150 Gramm Tee oder 60 Gramm Teeauszüge oder -essenzen;
- b) aus anderen Ländern
- 100 Gramm Tee oder 40 Gramm Teeauszüge oder -essenzen;
- 5. Parfüms und Toilettenwasser.
- a) aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften,
- 75 Gramm Parfüms und 0,375 Liter Toilettenwasser;
- b) aus anderen Ländern,
- 50 Gramm Parfüms und 0,25 Liter Toilettenwasser,
- 6. an anderen Waren
- a) aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften Waren bis zu einem Warenwert von insgesamt 460,- DM;
- b) aus anderen Ländern Waren bis zu einem Warenwert von insgesamt 100,- DM.

Für Personen, die beruflich oder dienstlich auf gewerblich eingesetzten Beförderungsmitteln oder auf Land-, Luft- oder Wasserfahrzeugen von Behörden oder als Begleiter von Reisegesellschaften oder dergleichen tätig sind und in dieser Eigenschaft üblicherweise mehr als einmal im Kalendermonat einreisen, gelten besondere Bestimmungen. Sie können bei den Zollstellen an der Grenze erfragt werden.

Soweit Abgabenfreiheit gewährt wird, ist eine Einfuhrgenehmigung nicht erforderlich. Darüber hinaus können ohne Einfuhrgenehmigung, aber nicht zollfrei eingebracht werden:

Geschenke bis zu einem Wert von 500 DM und andere, nicht zum Handel be-stimmte Waren, bis zu einem Gesamtwert von 1000 DM.

Ausreise. Ohne Ausfuhrgenehmigung und ohne Ausfuhrförmlichkeiten können ausgeführt werden: Gegenstände, die Reisende zum eigenen Gebrauch oder Verbrauch oder zur Ausübung ihres Berufes mitführen oder die ihnen zu diesem Zweck voraus- oder nachgesandt werden.

Darüber hinaus können ohne Ausfuhrgenehmigung mitführen:

- a) Reisende mit ständigem Wohnsitz im Inland Geschenke bis zu einem Wert von 2000 DM und Briefmarken und die dazugehörenden Alben zu Tauschzwecken;
- b) Reisende mit ständigem Wohnsitz im Ausland Waren aller Art, soweit diese Waren nicht zum Handel bestimmt sind.

Ausfuhrzölle werden nicht erhoben. Für bestimmte Ernährungsgüter können zeitweilig Abgaben bei der Ausfuhr nach Ländern außerhalb der Europäischen Gemeinschaften (z. B. Schweiz, Österreich) vorgesehen werden. Von der Erhebung einer solchen Abgabe sind jedoch u. a. im Reiseverkehr mitgeführte Waren bis zu 3 kg befreit.

9. Zollbehandlung von Hand- und Reisegepäck.

Allgemeine Bestimmungen für die Aus- und Einreise.



Handgepäck und auf Wunsch des Reisenden auch aufgegebenes Reisegepäck werden auf dem Grenzbahnhof oder im fahrenden Zug zollamtlich abgefertigt. Die Züge, in denen die Zollbehandlung während der Fahrt stattfindet, sind im Fahrplan mit (E) gekennzeichnet.

Die Abfertigung im Zuge ist ausgeschlossen für Waren:

- a) die zum Handel oder zur gewerblichen Verwendung bestimmt sind.
- b) die zu einem besonderen Zollverkehr (z.B. Versandverfahren, Zollgutverwendung) abgefertigt werden sollen.
- c) die nicht nach den Pauschalsätzen, sondern nach den Maßstäben des Zolltarifs verzollt werden sollen

Die Reisenden müssen bis zur Beendigung der Grenzkontrolle bei ihrem Handgepäck bleiben und die vorgeschriebenen Reisepapiere bereithalten.

Die Zollbehandlung von Reisegepäck, das nur Gegenstände für den üblichen per-sönlichen Gebrauch während der Reise enthält, kann durch Beigabe einer vereinfachten Zollerklärung für Reisegepäck wesentlich beschleunigt werden. Der grüne Vordruck für diese Erklärung ist für den Verkehr zwischen den meisten europäi-schen Reiseländern zugelassen und wird von den Gepäckabfertigungen abgegeben, die auch nähere Auskünfte erteilen. Die Zollbehörden verzichten bei der Vorlage dieser Zollerklärung durch die Eisenbahn weitgehend auf die Kontrolle des Gepäcks. Daher kann das Gepäck in den meisten Fällen unverzüglich zum Bestimmungsbahnhof befördert und dort dem Reisenden ohne weiteres ausgeliefert wer-

Besondere Bestimmungen für Reisen nach dem Ausland.

Handgepäck und aufgegebenes Reisegepäck werden auf dem Grenzbahnhof oder im fahrenden Zug zollamtlich behandelt. Befindet sich am Ort des Bestimmungsbahnhofs keine Zollstelle, so wird die Zollbehandlung für die Einfuhr in das Bestimmungsland im allgemeinen am Grenzeingangsbahnhof durchgeführt. Hierzu muß sich der Reisende je nach der örtlichen Regelung am Gepäckwagen oder in der Zollhalle einfinden, um sein Reisegepäck für die Beschau darzulegen; andernfalls bleibt das Gepäck in den meisten Ländern am Grenzbahnhof des Bestimmungslandes liegen, bis der Reisende die Schlüssel übersandt oder ein Zollamt benannt hat. bei dem er die Einfuhrzollbehandlung betreiben will. In Großbritannien ist in den Bahnhöfen London (Liverpool Street) und London (Waterloo) die Zollabfertigung nicht möglich; sie findet in Harwich (Parkeston Quay) bzw. in Southampton statt.

Besondere Bestimmungen für Reisen aus dem Ausland.

Durch Vereinbarungen der DB mit den deutschen Zollbehörden ist die Zollabfertigung von aufgegebenem Reisegepäck am Bestimmungsort im allgemeinen mög-

Es wird empfohlen, Tabakwaren, alkoholische Getränke, Kaffee und Tee nicht im aufzugebenden Reisegepäck unterzubringen, das in der Regel erst am Zielort behandelt wird, sondern persönlich oder im Handgepäck mitzuführen.

10. Reiseversicherungen.

Für die ganze Dauer Ihrer Auslandsreise können Sie bei allen Fahrkartenausgaben. DER-Reisebüros sowie den anderen DB-Verkaufsagenturen zu günstigen Tarifen und Bedingungen eine Reisegepäck- und Reise-Unfall-Versicherung, bei allen mittleren und größeren Bahnhöfen, DER-Reisebüros und den anderen Verkaufsagenturen eine Universal-Reiseversicherung – Reise-Krankenschutz mit Reise-Unfall- und Reisegepäck-Versicherung – mit der Europäischen Reiseversicherung AG abschließen

Fahrpreise im internationalen Verkehr

→ = Fahrpreise für einfache Fahrt

← → = Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt

Tarifstand: 1. 9. 1976

Infolge von Tarifänderungen und Kursschwankungen können sich die angegebenen Fahrpreise ändern

von	se								BE		FA	HR	PREI	S	E in C	OM vo	n						e contrato	sana	
nach	Klasse	Wed		onn ←→	Weg	Düss	eldorf	Wed	Fran	kfurt <		Har →	nburg \		Han	nover			chen			nberg			tgart
Amsterdam	1.	1/2	2 55,5 36,6			43,5 28,9				191,0 123,2	3	91,2	182,4 118,2	3	70,2	140,4			347,0 221,2	1/2	143,5	287,0 183,2	_	132,5	265,0 169,2
Athen	1.	4	358,5 233,7			376,5 244,7		4		647,0	4	400,5	801,0	4	365,5	731,0 475,4	1 2	40,5	481,0 319,4	4	280,5	561,0 369,4		288,5	577,0 379,4
Barcelona	11.	5	273,4 177,8	520,0	5		558,0	5		462,0	5	351,4 226,8	676,0	5	316,4	606,0	6 2	43,5	453,0 299,8	6	262,5	491,0 323,8	13	203,5	407,0
Beograd	1.	4	245,2 158,1	490,4	1	263,2	526,4 338,2	4		420,4	4	287,2 184,1	574,4	4	252,2	504,4	4 13	27,2	254,4	4	167,2	334,4	4 1	75,2	267,8 350,4
Bern	1 1	5	128,9	241,2	5	147,9	279,2	-	99,9	183,2	5	206,9	397,2	5	171,9	324,2	6 10	03,0	168,2			218,2	-	81,2	228,2
Bruxelles/Brussel	1	7	43,1	86,2	7	45,1	90,2	7	63,5 85,1	170,2	7		260,2	7	101,1	206,4	7 10	55,1	118,6 330,2	7	130,1	260,2	7 1		90,4
	1	11	193,1	386,2	11		408,2	11	53,9 151,1	302,2	11		468,2	11	199,1	127,8 398,2	4 9	94,5	207,8		103,1	206,2			147,8 285,0
Budapest		5	124,9 182,6	335,6	5	201,6	263,8 373,6	5	153,6	197,8 277,6	8		469,0	8		257,8 395,0		****	127,2 137,0	-		137,8	14		187,2 211,4
Firenze	1.	5		274,0	5	169,4	233,2	5	121,4	173,2 216,0	5		292,2	-		246,2 360,0	12	20,5	84,2	-		132,2	-		131,6
Genève		5	95,9	174,0 312,0	-		198,0	5		138,0	5		272,0 468,0	-		228,0 398,0			136,0 149,4	10	90.9	160,0	9	63,1	106,6 187,8
Genova	1	_		196, 2 732,6	10		220,2 706,6	3	90,1	160,2 742,6	3	157,1	294,2	5	135,1	250,2 598,6	14	5,5	91,0 866,6		07,5	139,0	7	68,1	113,6 828,6
Helsinki/Helsingfors	1	10	269,6	502,6 304,2	10	261,6	486,6 340,2	10	272,6	508,6 244,2	10	207,6	378,6	10	227,6	418.6	31	1,6	586,6		287,6	538,6	10 2	99,6	562,6
Innsbruck	1	8	96,4	192,8	8	107,4	214,8	8	77,4	154,8 556,0	8	205,1	258,8	8	103,4	326,2 206,8	0 2	2,4	68,2	8	46,4	144,2 92,8	0	51,4	160,2
Istanbul	2.	4	204,5	407,6	4	215,5	429,6	4	182,5	363,6	4		459,6	4	208,5	640,0 415,6	1 13	10,5	390,0 259,6		155,5	470,0 309,6	4 1	60,5	486,0 319,6
København	2.	10		233,2	10	108,6	341,8	10	119,6		10	54,6	169,8 109,2	10	74,6	233,8	15	8,6	501,8 317,2	10		269,2	10 1	46,6	463,8 293,2
Lisboa	2.	7	206,4	621,8 412,8	1		414,8	12	220,6	667,8 441,2	7	397,9 260,4		7		737,8 484,8			775,6 509,8	13	377,8 248,9	755,6 497,8	13 2	37,8 23,9	675,6 447,8
London	2.	7		254,2 194,6	7	129,1 98,3	258,2 196,6	7	169,1 123,3		3	189,4 138,7		3	168,4 125,7	336,8 251,4			498,2 346,6		214,1 151,3	428,2			402,2 286,6
Lugano	1.	5	155,5 98,9		5	174,5	319,2	5		223,2	5	233,5		5	198,5 125,9				196,0 127,8		131,4				157,2 100,6
Lyon	1.	5		330,2	5	197,5 127,0		5	149,5	272,2 176,2	5	256,5 164,0		5	221,5 142,0	416,2	6 14	8,6	263,2 174,2	13	149,1		13 1	09,1	218,2 142,2
Madrid	1.	7		521,2 345,8	7	262,6 173,9	525,2	12	283,6 187,1	567,2	7	347,6 226,9	695,2		318,6 208,9	637,2	13 33	7,5	675,0 442,8	13	327,5 215,4	655,0	13 2	87,5	575,0 380,8
		5	231,5	-	5	250,5 162,2	474,2	5	202,5 132,2	378,2	5	309,5 199,2	592,2	5	274,5 177,2	522,2	6 20	1,6	369,2 244,6	6	220,6 145,2	407,2	13 1	61,6	323,2
Marseille	1.	5	160,4 102,2	291,2		179,4 114,2	329,2	5	131,4		5	238,4 151,2	447,2	5	203,4	377,2	g 6	4,5	129,0		102,5	205,0	9	97,3	212,6
Napoli	1.	5	214,2	398,8	5	233,2	436,8		185,2	340,8	8	264,0	528,0	8	129,2	454,0	8 9	8,0	79,8 196,0		63,9	272,0	0 1	51,1	106,8 274,6
Nice	1.	5	131,7	503,0	5		541,0	-	113,7	445,0	5	162,2 342,9	659,0	5	139,2 307,9	589,0	8 9	2,2	116,4		82,2 254,0	474,0	13 1	91,7 95,0	165,8 390,0
Nice	1.	10	172,2 348,7	656,6	10	184,2 335,7	630,6	10	154,2 353,7	666,6	10	221,2	458,6	(related to 1)	199,2 281,7	380,6 522,6			111,4 790,6		167,2 377,7			28,3 96,7	
Palermo	100	5	227,0	421,2	5	244,4			230,0	and the same of	8	165,0 272,7	545,4		185,0 235,7	The second second	8 10	9,0 6,7	511,0		245,0		2	57,0 62,3	
Palermo	1.	7	136,9 87,0	253,8 174,0	7	148,9	277,8 178,0	200	118,9		7	165,9			142,9	285,8	0	1,9	123,8	-	85,9		1	96,9	176,2
Paris Praha	2.	'		114,4	-		116,4 331,4	12	70,1	140,2			222,4	_	93,2		10	5,1	210,2	13		198,2	10	74.1	148,2
rrana	2.	-	93,5	187,0	14	104,5		14		137,0	14	119,5 255,0	239,0	14		193,0	5	8,5	117,0 178,0	14		81.0	14	66,5 40,3	133,0
Roma	2.		126,1	232,2	3		256,2		108,1	196,2	8	157,6	315,2		134,6	269,2	5.	3,6	107,2		11,0	155,2		86,1	154,6
Rotterdam	2.	1/2	34,6	69,2	2	30,6	61,2	1/2	59,6	119,2	3	60,8	121,6	3	72,4	95,6	1/2 10	8,6		1/2	89,6	179,2	1/2	29,8	165,2
Sofia	2.	-	182,7	365,4	4	193,7	387,4		247,0	321,4	*	324,0	417,4	4	289,0	373,4	4 10	8,7	328,0	4 1		267,4	4 1;	12,0	277,4
Stockholm	2.		334,5 218,0	402,2	10	321,5	386.2	10	339,5	408,2	10	235,5	278,2	10	267,5 176,0	318,2	10 26	0,0	486,2	10 2	363,5	438,2	24	32,5 48,0	462,2
Thessaloniki	1. 2.	*	315,5 205,0	410,0	4	333,5 216,0	432,0	4	280,5 183,0	366,0	*	35 7 ,5 231,0	462,0	-	322,5 209,0	418,0	4 13	1,0	395,0 262,0	4	237,5	475,0 312,0	4 16	45,5 51,0	322,0
Venèzia	1.	0	180,3 112,7	225,4	٥	198,3 123,7	247,4	8	150,3 93,7	300,6 187,4	8	228,3 142,7	456,6 285,4		191,3 119,7				124,6 77,4	8 1	62,7	200,6	g 10	08,3	216,6
Warszawa	4.		183,7 118,5		16	167,7	320,6 207,2		157,9 103,3			116,5 76,7	215,0		113,7 74,5	212,6	10 17	9,1	2/0/	19 1	98,4	282,6	10 19	24,4	366,6
Wien	1.	4	171,2 109,2	342,4	11	182,2	364,4		129,2 83,2	258,4		212,2 135,2	424,4		177,2 113,2	354,4	, 7:	2,4 1	95,2	11	81,2 53,2	162,4	, 12	77,6	240,8
Zürich	1.		121,6 76,2	230,0		140,6	268,0	5	92,6 58,2	172,0	5	199,6 125,2	386,0	5	164,6	316,0	6 82	2,5 1	50,8	6 1	01,5	188,8	9 5	2,1	99,8
200 CATE 4-27 CA			,,,,			30,2	107,2		30,2	107,2		123,2	140,2		100,2	177,2	30	,,,	76,0	(63)	65,5	122,0		32,8	62,2
Vegevorschrift: 1 = Venlo 2 = Emme				Salzbui Basel	g				7 = Ac 3 = Ku				= Putt		den	13 =	Kehl		6 = H 7 = G					utenf	
3 = Benth				Lindau	-St N	argret	hen			haffhau	sen		= Forl		1	15 =			8 = B			20		ODSTZ	ena



Kursbuch

Winter 26. 9. 1976 - 21. 5. 1977

Teil 2 Fernverbindungen

TEE -Züge (grünes Papier)	1 2-5
Autoreisezüge (grünes Papier)	8-18
Zeitvergleichstabelle (grünes Papier)	20
Fernverbindungen mit dem Ausland (A1-H7) (grünes Papier)	21 22-80
Große Nord/Süd-Fernverbindungen im Bundesgebiet (1-9) (gelbes Papier)	81 83–136
Fernverbindungen mit Berlin (11-18) Übersichtskarte Seite (gelbes Papier) Fahrpläne Seite	137 138—144
Fernverbindungen mit der DDR (20—28) Übersichtskarte Seite (gelbes Papier) Fahrpläne Seite	145 146—159
Fernverbindungen im Bundesgebiet (30-98) Übersichtskarten . Seite (rosa Papier)	160—161 163—328
Fernbuslinien (weißes Papier)	329 330—344

Die Fahrpläne der Intercity-Züge sind im "Intercity-Fahrplan" und im Faltblatt "IC-Netz in der Brieftasche" zusammengefaßt veröffentlicht. Wichtige Personenzugverbindungen zwischen großen Städten finden Sie außerdem im Fahrplanheft "Städteverbindungen". Diese Drucksachen werden kostenlos von den größeren Fahrkartenausgaben und Auskunftsstellen der Deutschen Bundesbahn abgegeben.

Die schnellsten Züge der Deutschen Bundesbahn siehe nächste Selte



EN-BLOC KATTE

En-bloc-Kilometer zu En-bloc-Preisen 25.000 oder 50.000 km pro Jahr mit Rabatt.

Fernverbindungen mit dem Ausland (A1-H7)

Nr.	Strecke	Nr.	Strecke
A1	Hamburg - Tondern (- Esbjerg)	E 4	Stuttgart und Karlsruhe - Konstanz - Schweiz
A2	Hamburg - Flensburg - Dänemark (- Oslo/Göteborg - Stockholm)	E 5	Stuttgart - Singen - Schaffhausen - Schweiz - Italien
A 3	Hamburg - Puttgarden - Dänemark - Norwegen/Schweden/ Finnland	E6	(Hamburg/Köln -) Basel - Schweiz
A4	Hamburg - Lübeck-Travemünde - Malmö (- Stockholm)	E7	(Hamburg/Köln -) Basel - Italien
A 5	(München -) Berlin - Warnemünde - Kopenhagen	F1	Karlsruhe - Basel - Genf - Lyon Grenoble - Südfrankreich (- Spanlen/Portugal) Marsellle - Ventimiglia
B 1 B 2	Hannover - Berlin - Warschau - Moskau Frankfurt - Leipzig - Dresden und Berlin - Görlitz - Breslau - Warschau und Krakau	F2	Karlsruhe - Kehl - Straßburg - Lyon - Südfrankreich (-Sponlen/Portugal) Marseille - Ventimiglia
C1	Frankfurt und Stuttgart - Nürnberg - Schirnding -	F3	Karlsruhe - Straßburg - Nancy - Paris (- Calals)
C2	Tschechoslowakei - Polen (-Moskau) München Nürnbera - Schwandorf - Furth im Wald - Prag	F4	Saarbrücken - Forbach - Metz - Lyon - Südfrankreich (-Spanlen/Portugal) Marseille - Ventimiglia
D1	Frankfurt - Nürnberg - Passau - Wien (- Budapest-Bucuresti)	F 5	Frankfurt - Mainz/Mannhelm - Saarbrücken - Metz - Paris
D2	München - Salzburg - Wien - Budapest (- Bucuresti)	F6	Koblenz - Trier - Luxemburg - Paris
D3	München - Salzburg - Villach - Jugoslawien und Baikan	G1	Köln - Aachen - Lüttich - Paris (- Madrid/Lissabon)
D4	München - Salzburg - Graz und Villach - Triest und Venedig	G2	Köln - Aachen - Brüssel - Ostende (- London)
D 5	Milnehen - Kufetein - Wörgl - Zell a S - Schwarzach - St Veit	H1	Köln - Aachen - Maastricht (- Rotterdam/Den Haag/Amsterdam)
D 6	München - Brenner - Italien	H2	Köln - Kaldenkirchen - Niederlande (- London)
D7	München - Garmisch-Partenkirchen (- Reutte) - Innsbruck	H3	Köln - Kranenburg - Niederlands
D8	Stuttgart - Lindau - Innsbruck - Wörgl - Zell am See - Schwarzach - St Veit	H4	Köln und Wupper/Ruhr - Emmerich - Niederlande (- London)
E1	München - Lindau - St Margrethen - Zürich - Chiasso - Riviera	H 5	Münster - Gronau - Niederlande
E2	München - Lindau - Zürich - Genf - Südfrankreich (- Spanien/Portugal)	H 6	Hamburg und Hannover - Osnabrück - Bentheim - Niederlande (- London)
E3	Uim - Friedrichshafen - Romanshorn - Schweiz	H7	Bremen - Oldenburg - Neuschanz - Niederlande

Zeltvergleichstabelle

Westeuropäische Zeit



Großbritannien vom 24. X. 1976 bis 19. III. 1977 Irland vom 31.X. 1976 bis voraussichtlich 19. III. 1977 Mitteleuropäische



Belgien
bis 2. IV. 1977
Dänemark
Deutschland
Frankreich
bis 2. IV. 1977
Großbritannien
bis 23. X. 1976 und
vom 20. III. 1977 an
Irland
bis 30. X. 1976
und voraussichtlich vom 20. III. 1977
an
Italien
Jugoslawien

Luxemburg
bis 2. IV. 1977
Niederlande
bis 2. IV. 1977
Norwegen
Österreich
Polen
bis 2. IV. 1977
Portugal
Schweden
Schweden
Schwelz
Spanien
vom 4. X. 1976
bis 2. IV. 1977
Tschechoslowakei
Ungarn

Osteuropäische Zeit



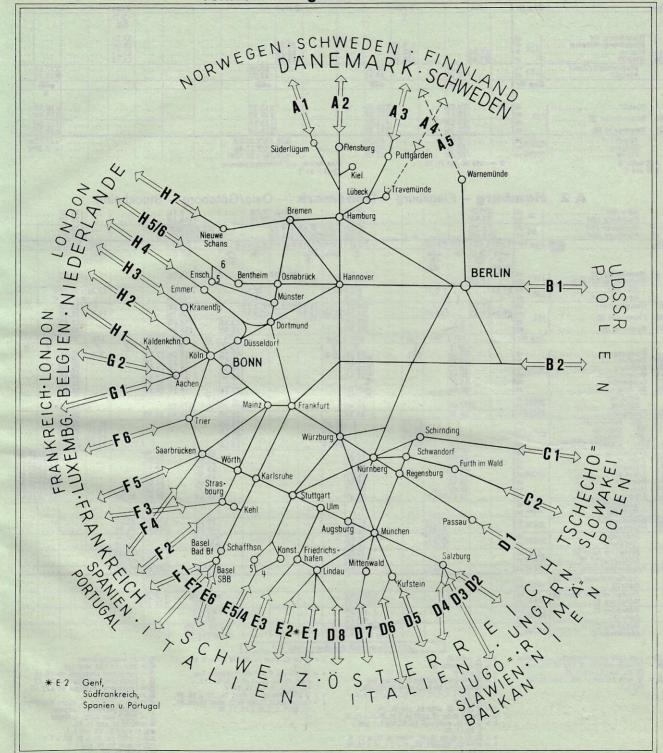
Bulgarien
Belgien
vom 3. IV. 1977 an
Finnland
Frankreich
vom 3. IV. 1977 an
Griechenland
vom 10. X. 1976
bits 9. IV. 1977 an
Viser 10. 1977 an
Niederlande
vom 3. IV. 1977 an
Rumänien
Spanien
bis 3. X. 1976 und
vom 3. IV. 1977 an
Türkei
vom 1. XI. 1976 an

Moskauer Griechenland bis 9. X. 1976 und yom 10, IV. 1977 an

(MZ)

und vom 10. IV. 1977 an UdSSR Türkel bis 31. X. 1976

Fahrplanänderungen werden durch Fahrplanmitteilungsblätter bekanntgegeben, die Sie kostenlos an den Fahrkartenschaltern und bei den Auskunftsstellen der größeren Bahnhöfe erhalten können.



| ≥< | ◆2) | Y |

Zug Nr

H 1 Köln-Aachen-Maastricht (—Rotterdam/Den Haag/Amsterdam)

				1569		0	1000						1				12)	2)	21		25	
		5: 9.42 11.2		X16.23		2:18.20	X18.23	+21.35	O ab	Cöln Hbf			0	9.06	9 10 1	1.51 13.3	4 15 31	17 51	21.07	20.57	23.05 .	
	8.15	5 11.5	5 :13.47) 16.54		:18.4])19.02) 22.09	39 ab E	Düren		. \ 440 a		8.28	8.46 1	1.11 13.0	214.52	17.19	20.24	0	22.40	
***	8.4J	1 10.23 12.2	1 :14.07	X17.2						lachen H	of		t			0 41 12.3				20.21	22.23	
	E 3733	3 E3735 E373			E 374		E3745	E 3749	Zι	g Nr		Zug Nr		E3730		3734 E 373		E3742	E3744		E 3748	
400		1)	1	1		1357	3						2	2	1	•	(1)			8	
	8.49	10.30 12.4	8 14.24		17.3	39	19 30	+23.11	70 ah A	achen H	+ =	1 0		77 33	922	0.16 12.1	414 15	14 67	19.14		+24.12	
	8.54	10.35 12.5	3 14.29		17.4			23.16		achen W	est	450	n	37 33	8 17 1	0.10 12.1	1 14 09	16 41	19.08		22.06	••
										Neder	Spoorw	egen			233			C-0			STATE OF THE PARTY	
		10.44 13.0 10.55 13 1		1	17.5			23.26	84 an S	impelvelo	· 🗎	0			8.06 1	0.01 12.0	013.59	16.31	18.58		21.56 .	
• • •		11.06 13.2			18.1			+23.48		alkenbur laastric	g		b	7.12 7.01	7.51	9.49 11.4 9 37 11.3	7 13 34	16.17	18.46		121.44 +21.33	
		11.29 13.2			18.2		20.29			aastricht				ao.53		1.02 11.0			18.02	_	21.02	
	9.59	11.59 13.5	9 15.59		18.5	9	20.59		153 an R	oermond		al al		a6.10		3.30 10.3	0 12.30	15.30	17.30	•••	20.30	•••
	10.33	12.33 14.3 12.57 14.5	3 16.33		19.3		21.33	1	206 an E	indhoven		27007 al	b			8.30 10.3 7.56 9.5	6 11.56	14.56	16.56		19.56	
• • • •		13.28 15.2		Day of the last	19.5		21.57		238 an 3	Hertoge	nbosch	a			a	7.34 9.3	4 11.34	14.34	16.34		19.34 19.02	
•••		14.18 16.1			21.1		23.18		342 an	Rotterdo		27003 al		:::	a	7.02 9.0 5.08 8.1	2 11.02	13.12	16.02 15.13		19.02	••
		1 14.21 16.2			21.2		23.21		347 an			27003 a				5.56 8.0			15.08		18.13 . 18.08 .	
93.53		1 14.02 16.0				1				msterdan				1					15.30	***	18.30	
6		cht 17. XI., 25	- CO10			=X auBe			PE PAI			cht 1. XI., 2		A STATE OF THE STA	The second second	c't- und Fo		CAR COMPANY			20.50	1
		1., 17. XI.	, auc.		0.51	_ X dube			SAI		D=01	ch 1. XI.	4. All.	4	1)= 10	+	mraquei	or der ung				
(=nicht	1., 17. XI.												d	2)=an	6 und +						
				1	3.84																	
				H 2	Kö	In-	Kalde	enkir	chen-	-Nie	deric	ınde	(-1	ondo	n) [bis 2. I	V. 1977					
- 4	0													J	The second second		Contract of the Contract of th	1000			HER RE	
		l Bad Bt hen Hbf		1 ab	***		0.13 23.06	2	.15		: 4.51	6.46 Oh	8.37	. 9'57	0%	10:12.20 210:10.46	:11.40		13.16		♦14.38 .	
40.00		furt (Main							.39		O: 8.37	10.37 Oh	12 371	13 09	m-13 5	0.14 30	:15.17		D15.34		:12.06 . D16.39 .	
		Hbf		60 ab			6.25 .	: 7	.05		0.10.31	.12.40 0h	14.31	1:15 .09	:16.78	30:16 32	:17 36		18.13		:19.09	10
	Köln	Hbf		an			6.49		.31			13.00 0h			:16.40	0.16.52	:17.59		:18.35		:19.31	
km			OB Zu	g Nr	8500		216		502	IE 2504	E2508	2512 E	2516	2518		E 7520	E 2522		D 214	1 10	E 7526	
100 E				1	2)	1	4			(1)	(1)	•	◆	(1)		1	•		1 54	1	•	-
TEL BE						52.19					22.0		100			The state of				1		
0	Köln H	lbf		at	X4.39	6	7.09	8	.03	8.58	11.09	13.08	15.11	16.08		17.07	18.09		5:18.44		20.05 .	
		engladbach		an	X5.35	··· 50	7.48		.47				15.52	16.50		17.51	18.51		19.22		20.47	
				at	5.55		7.51 8.00		.50			13.52	15.54	16.52		17.53	18.53		= 19.34		20.49	
66	Viersen	1		460ab			8.00		.57				16.01	17.00		18.00			2:0001		20.56	
84	Kaldeni	kirchen 🗎 .		an	6.24	9			11				16 14	17.13		18 14				1	21.11 .	
		a		qb qr	6.42	5	8.20		113	10.06			16.15	17.14		18.15			5: 0		21.12 .	
	A GUILO E						0.20		.19	. 10.12	12.20	14.19	16.21	17.20		18.20	19.20		×:19.59		21.18 .	
				a Ne	5222	-	-															
88	Venlo		Zu	g Nr	5222		. 8 31		30	1 10 20	12 30	14 30	16 30	17 20	300	10 20	10.20		O-20 10		01 20	in the second
88 140	Venlo	ven	Zu		6.52 7.29	(£0)	8.31 9.05		2.30	. 10.30		14.30	16.30	17.30		18.30			G:20.12		21.30 .	
140	Elndhov 140 Elnd	ven dhoven	Zu} 2	27005an	6.52 7.29	(D4) A	9.05	10	0.03	11.03	13.03	15.03	17.03	18.03		19.03	20.03		J:20.44	Sec	22.03	
140	Elndhor 140 Eine 172 's-h	ven dhoven dertogenbo	Zu} 2	27005an	6.52 7.29	(D) AU	9.36 9.57	10	0.03	X11.06	13.03 \$13.06 \$13.27	15.03 15.06 15.27	17.03 17.06 17.27	18.03 18.06 18.27			20.06 20.26	•••	21.12 21.39		22.03 .	
140	Elndhor 140 Eine 172 's-h 220 Utre	vendhovendhovendertogenboo	Zu	7005an ab 7007an	7.29 7.34 7.56 8.29	AUST	9.36 . 9.57 . 10.28	10	0.03 0.06 0.27 0.58	11.03 X11.06 11.27 11.58	13.03 \$13.06 13.27 13.58	15.03 15.06 15.27 15.58	17.03 17.06 17.27 17.58	18.03 18.06 18.27 18.58	-:::	19.03 19.06 19.27 19.58	20.03 20.06 20.26 20.57		21.12 21.39 22.19	:::	22.03 . 22.12 . 22.39 . 23.19 .	<u></u>
140	140 Eind 172 's-h 220 Utre 260 Am	ven dhoven dertogenbo	Zu 2 sch 2 S 2	7005ab ab 7007an an	7.29 7.34 7.56 8.29	AUSTR	9.36 . 9.57 . 10.28	10 10 10 11	0.03	11.03 X11.06 11.27 11.58 X12.31	13.03 \$13.06 13.27 13.58	15.03 15.06 15.27 15.58 16.31	17.03 17.06 17.27	18.03 18.06 18.27	-:::	19.03 19.06 19.27 19.58 20.31	20.03 20.06 20.26 20.57		21.12 21.39		22.03 . 22.12 . 22.39 .	<u></u>

11.10 11.33 11.49 12.26

12.53 13 22

13.10 13.33 13.49 14.26

14.35 14.58

14.53 15.22

... ... 17.10 17.33 17.49 18.26

18.35 18.58

18.53 19.22

...

...

15.10 15.33 15.49 16.26

16.36

16.55 17.24

18.10 18.33 18.49 19.26

19.35 19.58

19.53 20.22

...

:::

...

rlarwich Parke. Qu London Liverpool St ... =für Gruppenfahrten nur beschränkt zugelassen

Rotterdam CS...... Den Haag CS.....

Hoek van Holland

140 Eindhoven 177 Tilburg 198 Breda 248 Rotterdam CS.

248 Rotterdam CS...... 275 **Hoek** van Holland Hav

ab ... 117.35 g18.25 ... an ... 119.05 g19.48 ...

9.10 210.21

70.36 10.59

\$10.24 10.46

†11.15 11.15 †17.00 17.45

7.36 8.04 8.22 9.05

9.09

27005an

27006ab

27013ab

E 5604|D 224|E 3658| D 432 |E3664| @@ 32| D 326| 8038 | 8044 |km | Zug Nr

1. × 0 | | | | | |

J=täglich außer 6. nicht 24. XII. bis 1. I., 8. bis 10. IV. k=7) nicht 25. XII., 1, 1.

☐=Wiesbaden umsteigen — wiesbaden umsteigen

— Mainz umsteigen

— Köin Hbf an 15.34

— Köin Hbf an 14.33

— Mannheim umsteigen

() = (PP) oder (1. 1. Klasse (PP) 1) = Dortmund-M'glodbach-Hoek van Holland nicht 25./26. XII.; In der Nacht 24./25. XII. ab

Harwich Autobusbedienung

Ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung 1)=an ⑦ 2)=an +

1 20 48 21.12 22.04

S 22.10 22.42

:22.07 :22.32

€ 6.45

⑦7.30 og7.50 ⑦9.05 og9.14

...

...

bis 2. IV. 1977

8015 0317 8021 E3663 5623 E 2733 E3673 CE 21 D327

Zeitvergleichstabelle

Westeuropäische Zeit



(WEZ)

Großbritannien vom 24. X. 1976 bis 19. III. 1977 Irland vom 31.X.1976 bis voraus-sichtlich 19. III. 1977 Mitteleuropäische Zeit

Belgien bis 2. IV. 1977 Dänemark Deutschland Frankreich bis 2. IV. 1977 Großbritannien bis 23. X. 1976 und vom 20. III. 1977 an Irland bis 30, X. 1976

10.10 10.33 10.49 11.25

11.36

11.53 12.22

... ...

...

...

und voraussicht-lich vom 20.111,1977 Italien Jugoslawien

Luxemburg bis 2. IV.1977 Niederlande bis 2, IV, 1977 Norwegen Österreich Polen bis 2. IV. 1977 Portugal Schweden Schweiz

Spanien vom 4. X. 1976 bis 2. IV. 1977 Tschechoslowakei Ungarn

Osteuropäische Zeit



(0EZ)

Belgien vom 3. IV. 1977 an Finnland Frankreich vom 3. IV. 1977 an Griechenland vom 10. X. 1976 bis 9. IV. 1977 Luxemburg vom 3. IV. 1977 an Niederlande vom 3. IV. 1977 an Polen vom 3. IV. 1977 an

Bulgarien

20.10 20.33 20.49 21.26

21.53

19.10 19.33 19.49 20.28

20.53 21 22

...

20.36 ×21.35 20.59 ×21.59

Rumänien Spanien bls 3. X. 1976 und vom 3. IV. 1977 an Türkei vom 1. XI. 1976 an

Moskauer Grie-Zeit

bis 9. X. 1976 und vom 10. IV. 1977 an **UdSSR** (MZ)

22.10 . . . 22.33 . . . 22.49 . . .

23.53 ...

23.56 ...

...

...

...

Türkei bis 31. X. 1976

Seite 72

Köl

	H 2 (Lon	don-) N	iede	erla	ınde	-Kal	der	kirch	en-	Köl	n			bis 2. IV.	1977				
	London Liverpool Strab					k20.00	:::	•••	:::			• • •		:::]				9.40 h	10.20 11.38	
-	Harwich Parke. Qu Ab	•••	:::			k22.00 k 6.15		•••	1 :::			•••	:::	•••				11.30 h 18.45 h		
km	Zug Nr	15213	E2503	E2505					E2513				E 2521		E2525		2527	D 217		
			•	•		× (•		(1)	9	•		•	•		•	8			
0 27	Hoek van Holland Hav 27013 ab Rotterdam CS		:::	a5.41 a6.12		₹ 7.33 7.55	8.06 8.37		10.06 10.37	11.37	12.06 12.37	•••	14.06 14.37	15.37	16.38 1	7.07	17.37	19.30 19.52	٠	
26 0	Den Haag CS}27006 ab	•••	:::	a6.17 a6.48	•••	■X7.18 ■X7.50	8.31 8.55	:::	10.55	}11.30 11.55	12.55	•••	14.31 14.55	15.55	c16.29 a1 16.54)1	7.11)	17.55	19.51		
77 98	Rotterdam CS ab Breda 27005 ab Tilburg an Eindhoven an		\$5.40 }6.37 }6.55 \$7.23	6.50 7.33 7.52 8.20	:::	7.59 8.51 9.17	9.03 9.40 9.55 10.19		11.41)12.06 12.41 12.56 13.19	13.40 13.55		15.03 15.40 15.55 16.19	16.40	17.05)1 17.42)1 17.57)1 c18.21 a1	7.52 8.08 8.30	18.40 18.56 19.21	21.06	:::	
0 40 88 120	Utrecht CS 27007 ab		a5.33 X6.16)6.47 X7.20	X6.59 }7.30 }8.04 X8.24		FS 7 27 8.11 8.48 9.14	9.00 9.32 10.04 10.24	:::	X11.00 }11.32 }12.04 X12.24	12.32 13.04	33.32 14.04	•••	X15.00 \ 15.32 \ 16.04 \ X16.24	16.00 16.32 17.04 17.24	17.00 17.32 18.04 18.24	1	18.00 18.32 19.04 19.24	19.30 20.02 20.34 20.54		•••
135 187	Venlo	a6.57	X7.25 X8.02			9.21 9.54	10.27 11.00	•••)13.27)14.00	14.27 15.00	•••	16.27 17.00	17.27 18.00	18.33 19.06		20.00	:21.09 :21.40	•••	•••
	Zug Nr	3597				_@min])			1							-+	100	<u> </u>		-
	Venio 🚍 ab			9.10 9.15	:::	E:10.14	11.10 11.15		13.10 13.15)14.12)14.17	15.09 15.14		17.10 17.15	18.10 18.15	19.15 19.20	}	20.10 20.15	21.54 22.10	:::	
	Viersen460 an	7.27	8.30	9.17 9.30 9.38	BUV	€:10.38	11.17	:::	13.31	14.19 14.32 14.40	15.28	<u> </u>	17.31	18 17 18.31 18.40	19.21 19.34 19.42			22.10 22.18		:::
	Köln Hbf ab	7.44 108.33	8.40 9.25	9.41 10.27		0:10.44 11 24	11.44 12.29	•••	13.44 14.29	}14.42 15.26	15.43 16.29		17.48 18.32	18.43 19.28	19.44 20.29	}	20.45 21.29	5:22.21 5:23.01		
		♦ e 8.46 ♦ e 9.06 ♦ 11.16 14.57 ♦ 13.26	10.00 12.35	0 11.07 0 13.07 0 17.01		11.39 11.59 6 14.23 18.33	0.13.18 0.15.15	1	d:14.55 d:15.13 d:17.24 d:21.09		♦ 17 .00 ♦ 17 .18 ♦ 19 .30 ♦ 23 .14 ♦ 21 .42		18.41 19.02 0:21.36	19.59 20.20 122.47 11.40	\$21.05 \$21.23 \$23.13		21.59 22.29 27.02	23.29 23.52 7.29	0.13	:::
	● ⑤ und ⑦, auch 1. Xi.	XII. bis 1 X. bis 19. rwich 11. und 20.	. I. III , nich 06 ; am III. bis 2	nt 25. XII. 26. XII. B	usverbi	0=K 0=M Ind. 0=K 0=K	öln Hbf ab	eigen b 10.	04 außer 55 5 :8 .53	6 00	Mannhei Köin Hbi Köin Hbi Köin Hbi † an 8.	ab 22. ab 19. ab 15.	.37 .12 .22	① bis ⑤	Fahrr	1)=an (L)=Hoe Mõn	derung ⑦ k van H ichengle	olland – odboch - Do		

H	3 Kölı	-Kran	enburg-	-Nie	derl	and	8

	1977

-	D 212	11	E 2446		F2354	F2424	D 416	8684	E 3360	8702	ikm la	7110	Nr I	(m)	Zug Nr	F24251		E 417	1	8701	F2117	E2447	1	D 213	
	6 4		1 1)		0	→ 3)	*	•		7		<u>m) 209</u>		۔س	Zug III	◆3)		*		-	(1)			O	•••
:::	7.23 7.49 08 19 9.02		8.35 9.13 9.28 10.24	•••	X11.06 }11.33 }12.00 X13.02	13.37 13.57	16.29 016.48	17.47 18.16	a17.49 18.16		36 ab 56 ab 121 an	Krefeld	d Hbf	•••••	an an an	11.44 11.17 10.55 10.03	:::	:13.13 :12 48 @12.27 11.41	:::		16.04 15.42	19.22 18.43 18.26 17.36		23.08 22.42 22.07 21.24	
	9.04 9.11 9.13		10.28 10.35 10.41		13.10 13.23 13.26	14.53 15.01 15.04	17.35 17.43 17.44			19.33 19.46 19.50	131 an	Kranen			ab an	9.48		11.40 11.32 11.31		14.23 14.10 14.10	::: 	17.32 17.24 17.13		21.22 21.14 21.13	
•••	9.45	9732	10.59 9838 11.20	2308	13.58	15.22 4350 15.28	9866 18.20	312		9874	Z	Nijmeg ug Nr Nijmeg	en		Zug Nr 27008 an	-	2307	9831 10.43	2325	9843 13.43	2327	9855 16.43	2319	9871 20.43	
		10.10 10.55	12.26	11.38 12.12	14.38 15.12	16.07 16.42	18.35	18.38 19.12		21.30	223 an	Utrech	t CS	::}	27002 ar	X 8.53 X 8.15	10 25 9.50		13.25 12.50	:::	16.25 15.50		20.25 19.50		
	X10.45		12.31	X13.18 X12.15	X15.15	17.48		19.39 20.18 19.15	1	22.18	223 ab 273 an 223 ab	Leide	t CS dam CS	···}	27002 an	X8.02 X7.13 X8.12	9.33 8.51 9.46		11.51 12.46		14.51 15.46	***	18.51		
	X10.47	11.01	12.31	X12.17	X15.51 X15.17 X15.55	16.47	***	19.51 19.17 19.55	:::	21.31 22.22	223 ab 284 an	Utr	echt CS. n Haag (cs}	27003 an	X8.09 X7.29	9.43 9.03	:::	12.43 12.03		15.04	:::	19.03	:::	•••
	X10.44 X11.15				15.14 15.44			19.14 19.44	•••	21.32 22.01	223 ab 263 an	Utrecht Amste	t CS	s::}	27002 an	X8.11 X7 40	9.46 9.17		12.46 12.17			•••			•••

= für Gruppentahrten nur beschränkt zugelassen
 = ① bis ⑥

a = X oußer 6 b = töglich oußer 6 c = 6 und †

0=ab Krefeld E 0=ab Krefeld D 0=von München (2)

Ø=nach München (2) Ø=in Krefeld und Kleve umsteigen

Ohne Gepäck- und
Fahrradbeförderung:

1)=an †

2)=an 6 und †

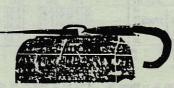
3)=an 7 und nach †

Vertrauen Sie Ihr Gepäck ohne Sorge













Kursbuch

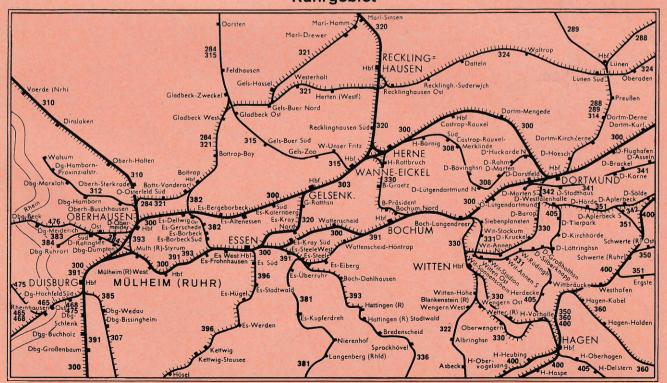
Winter 26. 9. 1976 - 21. 5. 1977

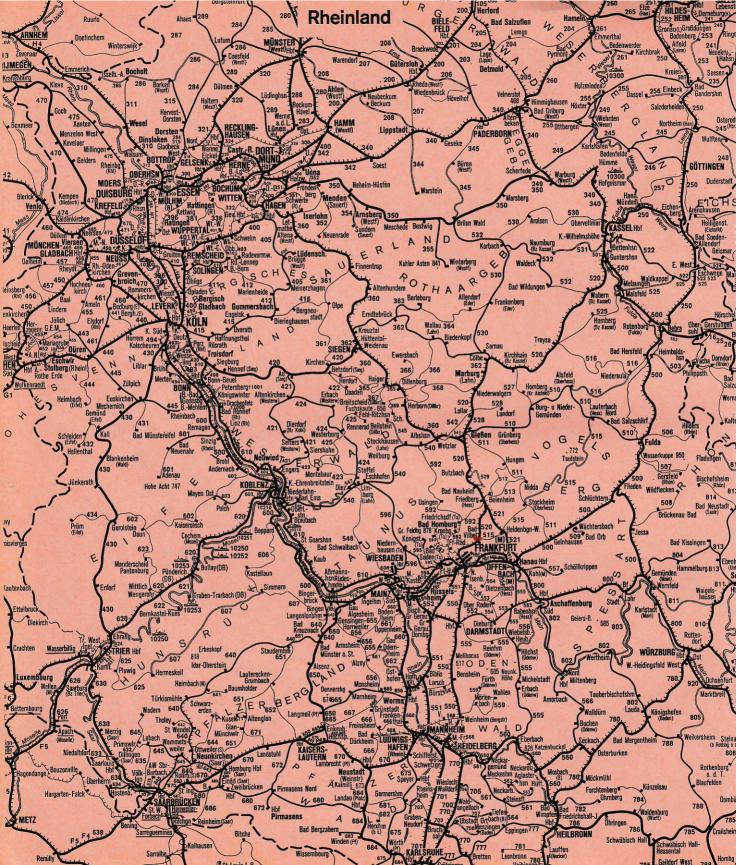
Teil 4

Streckenfahrpläne

Streckemaniplane	
Ruhrgebiet, südliches Westfalen, Siegerland Fahrpläne 300-385	Seite 1- 87
S-Bahnen im Rhein-Ruhr-Gebiet Fahrpläne 391-397	Seite 90- 95
Wuppertal, Düsseldorf, Köln, Eifel, linker Niederrhein Fahrpläne 400-499	Seite 96-176
Hessen, südlicher Odenwald Fahrpläne 500-599	Seite 177-278
Rheinland-Pfalz und Saarland Fahrpläne 600-687	Seite 279-391
Übersichtskarten	
Ruhrgebiet	1. Umschlagseite
Rheinland	2. Umschlagseite
Köln-Bonn und Umgebung	3. Umschlagseite
Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland	4. Umschlagseite
S-Bahnen im Rhein-Ruhr-Gebiet, Tarif	Seite 88 u. 89

Ruhrgebiet





450 Aachen-Mönchengladbach-Neuss-Düsseldorf

Mönchengladbach—Kleinenbroich 4620

	BD Köin Zug Nr	5403 5407 5409 E3191/		5411 E2643 8309	8307 E3149 5415 D741 E3151
km U	Achen Hbf 440 } 451 ab	\$4.27	1. (a5.24 a 5.55)	X6.24 6.50	\$7.00 7.50 \$8.19; 9.20 \$ \$7.04 \$7.54 \$8.23; \$ \$
10	Aochen West		5.28 25.59 25.34 26.05 26.05)6.28 > 6.45	57.10 9 5 5 5
21	Herzogenrath 452	- (h h4	= 0 8(5.48 ··· 54.51)6.44 7 6.59	
26 33	Gellenkirchen	100 4.50 Monche 4.56 Inche	- = 3 5.54 3 6.26	6.48 ±7.04 6.54 @ 7.10)7.31 38.18 =)8.48; 17 9
35	Brachelen	5.02	5.57 6.29	9 (7.02 g/7.17	7.39 98.24 8 8.56 8 4
46 50	Erkelenz	. Hagen 5.12 58	8 8 6.07 66.39	\s \(\frac{7.12}{2} \)	7.45 § 8.29 * }9.01 = 5
55 58	Wickroth	. X4.18 55.22 Hagen	5 70 (6.19 Hogen 6.52	9 77.16 8 9 77.21 97.33	\$7.54 8.39 \$9.09 7 8
_62	MönchengladbachHbf1.と anj	. X4.21 X5.26	6.15 a6.23 6.56 7.03 \$7.28	\$8.05	
62	Krefeld Hbf 465 an Dulsburg Hbf 465 an Mönchengladbach Hbf \(\bar{A} \) ab	. \$\forall 5.37 6.30 \forall 5 \forall 5.37 6.30 \forall 5 \forall 6.09	7.28 X8.00 : 6.17 X6.30 a6.36 7.00	\$\chi \chi 8.29 \ \chi 8.13	
67	Korschenbroich	. \$4.26 \$5.32 \$5.56	6.35 7.05 6.38 7.08	8 7.33 8.17	8.20 9.29
74	Büttgen	. \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\	6.28 X6.46 a6.57 7.17	37.41 8 8.26 8 x7.45 7.51 td.32	
-	Köln Hbf 470 an	. 5.38 6.38 :6.41 77.01	X7.21 a7.41 7.56	2 8.30	1 9.26 10.19 11.44
79 88		. X4.39 X5.45 a 6.08 6.21 . \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	6.29 X6.49 a7.00 7.26 6.57 7.08 7.34		8.42 9.51
90	Use Electrical anj	. X5.28 6.24 a7.13 6.53 . X5.55 7.06 a7.52 7.15	2 6.39 \$6.59 a7.10 7.37 7.03 7.22 \$7.48 8.06 7.22 7.53 \$8.27 8.34	\$7.56 8.05 †8.44 \$8.55 8.27	9.07 9.38 10.32 11.09
Y	Hagen Hbi 400 an	-	-	0 537 8893 E3159 5525 36	9.36 10.22 11.09 11.35 60 8389 5529 E3193 5531
-	•	2641 3175 5423 E2543 551 (>2) (>4) (>4) ((2)	(3.35 14.20 X15.09 a15	→ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
Ad	chen West 9.54 9	10.45 10.58 12.14	. 12.37 13.10 g	· man 14 24 _ 115 12 11 18	5.50 16.35
Her	rzegenrath 452 \$10.03	10.56 511.12 5 12.26	. 12.48 3 13.21 3	14.30 0 0 (15.19) 18 14.34 0 0 15.24) 16 14.40 0 15.29) 16 14.44 0 15.33 a16	5.00
Ge	och-Polenberg 510.08 ₹ 10.13 % 10.13 % 10.13 % 10.18 ₹ 10.18		12.58 = 13.32	14.44 6 15.33 ald	0.10 S 96 916.55 917.01
Bri	chalon	11.10 11.28	12 07 0 12 41 3	14.52 8 8 15.41	0.06 Per Per
Eri	al 457		(12 12 and 12 51 0	15.02 7 (15.51	se di
Wid	rroth	11160	ch 13.25 Ober- 14.00 5	15.10 8 8 15.59	Wor- 17.21
Mő	ckrath. eydt Hbf 455. 457. 460 @2/3 ♥ \$10.37 \$ nchengladbach Hbf & Gan \$10.41 \$	11.29 11.54 12.57 Heg 11.33 11.58 13.01		14.12 15.18 ×16.07	17.30
D	reteld Hbf 465 an 11.07 3	13.24	X13.59 X14.27	:14.44 16.11 17.11 .	b 27.58 b 18.22
Ko	nchengladbach Hbf . And 210.44 a	11.35 12.04 12.17 A X13. 12.08 12.22 A X13.		95)16.18	a 16.41 b17.12 a17.25 17.44 16.46 17.16 17.49
Bü	Inenbroich	12.0812.22 12.1212.25 12.1512.29	16 313.56 14.33	1) 16.25 .	\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
Ne	uss	11.45 12.20 12.33 \$\frac{1}{2}\$ \times 13.	58 14.39	32 16.10 a 17.22 .	a17.00 b17.27 a17.36 18.00 17.43 a18.14 18.53
Ne	uss) [3ab] 10.55	11.47 12.21 12.37 3 X13. 12.29 12.45 2 X13.	29 1 4.10 14.49	9 15.38 X16.33 N. 16.41 N. 16.43	a 17.01 b17.28 a 17.37 18.01) 17.09) 17.36 18.09
Du	sseldorf Hbf	11.57 12.31 12.48 £ \$13. 12.27 12.53 13.23 £ \$14.		W 16 27 17 26	a 17 12 b 17.38 a 17 27 18.11 t:27 38 b 18.27 18.09 18.51
	tagen Hbf 400 an 12.15	12.50 13.20 14.02 X14.		77 8333 E3179 0 1459 544:	3 0 341 E 3081 5543 5545 E2639
7,101	D Köln Zug Nr E26	→ → → 2)	2 2)		(a2) (b) (a) (b)
Ad	chen Hbf 440 451	17 O = 17.37 G %			8 22.26 22.50
Hei	hischeld	5 17 47 S	₹18.40 ₹ 19.23 ₹	9.49 & Son 20.0 20.1 20.1 20.1 20.1 20.1 20.1 20.2	9 9: 9 21.23 €22.36) 9 22.59
Ge	ach-Palenberg	17.57 e 18.03 e 18.03 e 18.06 e 18.06	8 18.49 8 19.33 8 2		9 5 521.33 6 22.46 6 23.07
Bro	cheien		18.58 19.42 8 119.02 9 19.46 3	20.01 a a a a a a a a a a a a a a a a a a a	7 2:
Erl	al 457	18.15		0.20 020.24	7 21.49 23.03 23.19
Wi	rrath	18.24	nach 3)19.17 3 20.00)	20.32 5 7 20.5	6 = 1 nach = 23.11 5
Mö	nchengladbach Hbf) Han 18.0	04 Hagen 6 18.32	X19.27 20.10 62	0.34 a 20.43 3 3 a 21.0	
D	uisburg Hbf . 405 an 18.5	57 19.17	20.39 2	1.12 3	(21.59 22.48) 0.16
Ko	nchengladbach Hbf Hab		10 00 10 51 00 10	: 20.33 21.14 221.12 221.2	2 22.32 23.28
Kle Bü	ttgen		19.09 19.58 20.25	21.25 221.2	
h	röln Hbf 470an 23	≥ ♀ 19.22	19.56 20.41 21.13	21.58 22.2	2 : 0.06
Ne Dü	uss	a 18.21 7.18.41 3 18.51) : 18.21 7.18.51 19.01		21.05 ;21.27 a21.3 21.13 ;)21.4 21.15 ;21.37 a21.4	2 22.53 23.47
Du	SSEIGOTI NUI Juii	a 19.06 7:19.12 19.23	620.18 20.59 21.30	21.49 22.3	
	- tagich gußer Nächte 6/0 nicht	a=X oußer 6	en-Holzminden (7) = =nicht	24., 31. XII. Gesamtverkehre	: Ohne Genäck- und Fahrradbeförberung:
	24 /25, XII., 31, XII./1, L., 8./9	b=toglich außer 6 nicht 10	2, auch 11. IV. =2)=nicht 25. Xi	24., 31. XII., auch (1)=siehe 471 (1., 1.) (2)=siehe 466	
•	21 /22. V.	f=täglich außer 6. 0=18. bis 2		gladbach nicht	4)=on Ø und noch †
) = 17. bis 23. XII., 1, bis 7. IV. D=(). nicht 10. IV., auch 11. IV.	nicht 24. XII. bis 2. bis 8. 1. l., 10. IV. vereinigt	IV., 10. bis 16. IV. 24., 3 t mit D 1447 nach •2) = ab M	ı, XII. gladbach nicht 24. XII.	◆5)=an ∓ und nach ∓
0	D=20. bis 28. IV.	Lelpzig			

(Elektrischer Betrieb)

450 Düsseldorf-Neuss-Mönchengladbach-Aachen

(276	ktrischer Betrie				556	140	· i-		-	broich-		henglad		_	7								
	Hagen Hbf Wt - Fiberfeld	1 400	ab					(4.56 b	4.52			30 a 5.48 58 6.28	-	ALC: UNKNOWN	.	47.25			8.15	9.42	9.26		
km	BD KÖIN		ıg Nr	8300			8306	5502 E	3140 E 2	638 E 34		5506	E3172	5410	01458	E 2846	2646		5414 E2	42 3192	5416	E3064	
0	Düsseldorfill	of less	ab			2.	X4.51	(5.37 b	6.05		76.3	37 7.08	7.24 \$7.27	X7.42	7.57	8.13	→	3	9.27	5) 10.14 10.17 10.25	X10.55 10.58	(▶3)	• • •
11	Neuss		3 an				x5.02	(5.37 b) (5.39) (5.47 b)	6.14 3	(Hamb	9 X6.4	10 1.19	1.33	X1.33).o.ua	0.23	tenb H	:::	2.37	10.25	X11.05	25	:::
11			3 ab	1		:::	V5 05	5.04 X5.48 b	6.16	9	1=X6.5	7 36.49	7 37	17.23 X7.55	1.2 10	8.24	ek en	3	9.08	10.28	X11.07		•••
20	Kleinenbroich				•••		5.14	5.53 5.57 6.00	nen	g-Aitona)			e1)	\$7.59 8.03 8.07		0	nden Auch	:::	9.47	10.36	11.16	Š.	•••
28	Korschenbrold Mönchengladb	ach Hbf	🖳 an	122.53		:::	x5.23	₹6.05 b	6 27 @	.51 6.2	X7	12 7.40	7.48	X8.12	28.21	8.35	8.05	2	(9.54	10.44			
20	Duisburg Hb Krefeld Hbf.	465	ab	10.17		:::		5.40)5	.12 6.4	2	: :::	7.05 7.30		:::		8.26	:::	9.	46	c 11.01	11.41	:::
32	Mönchengladb Rheydt Hbf 455. Wickrath	457. 460	② 2 3 ₩	0.45	4.42	•••	5.35 5.39	X6.14 \6.19 \6.23		.36 7.0 .41 7.0		20 von 24 Hagen	7.55 8.00 8.04	von	Dre	8	8.47 8.52			13 400	111 31	12 06	
40	Wickroth Herroth Erkelenz Baal 457 Brachelen Lindern 456 Gellenkirchen Übach-Palenb Herzogenrath Kohlscheid			0.54			5.44	16.27	3)	.50 Berlin	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	28	8.08 8.13		esden-Mönchengi	Soest-Mönchengi	9.01		10	22 burg	11.35 11.39 11.43	12.15	
51 55	Baal 457 Brachelen		图	1.04	14.56	von	5.50 5.55 5.59	6.33	Ober 3	.55	77.3	39	8.18 8.22		Mön	Mon		•••			A 11.52		
57 65	Gellenkirchen		3	1.11) 5.08	bero	6.11	6.46	3 157	.01 Hamm-Aachen	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	52	8.25 8.31	***	heng	heng	9.10 9.16		10	31	S 11.55	12.30	:::
76	Herzogenrath	52	::::	1.23	\$5.12 5.18	a 5.33	6.24	6.56		.13 Agch	8.0	02	8.35 8.42		iodbach	ladbach	9.24		196.60	46	12.05 12.11 12.15	12.39	:::
81 87 90	Kohlscheid Aachen West Aachen Hof 44			1.35	\$5.28 \$ 5.33	5.40	6.36	7.06 7.13 77.18	::: {2	28 3 7.4	\\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\	12	8.46 8.52 8.56		JCh	Ď.	9.35			58	\$12.22 \$12.26	12.49	
	SLEET RE	LIE N	80	- No.	11.3	1945	0.30	♦12.2	10.14		de all			127-1		\$15.5		1	Ph. 216		15.21 .	1	
	agen Hbf } 4 t-Elberfeid } 4		5516	8328	X11.5	7	E3092	12.4	E 2538	8:13.14 7 13.41 5522	7970		13.52 14.21 3176	14.52	E536	15.0	8	F 3560		a15.48	16.01 .	740	<u></u>
			(♣2) ab 12.03		X12.33	2	. (1)	13.1	•		2.				(3)	□ 15 3	3			9 •	(1) 1 16.43 Œ	3	
Düs Ne	ISS	[3]	in 12.13) 12.3 712.4	5	Mūnst	13.20	1 0	14.22			15.01	15.25 15.33		15.4	3		2	16.23 a16.31	16.46 < 16.54 .		•••
Neu	5in Hbf 470	(3	ab 11.20		71.59 X12.4	9	e	13.2	d 13.1			****	14.00 a	15.05		∯ 15.4		a16.1	0	:16.05	16.11	THE RESERVE	
Kie	nenbrolch	••••	12.19	::::	12.4	8	Auchen	13.3	4	14.35 14.39		:::		15.42	Ham-	e	D	3		16.36 g 16.40 g	17.00 · 17.04 ·		
Mör	chengladbach	lbf . A	an 12.31) 12.5 X12.5	4	1000	13.4	6 14.0	14.42	:::	:::	15.14	15.49	burg	E 15.5		a16 2	2	a16.47	17.12		•••
DU	eter Hof 46	5	ab	11.20	9		12.25	X12.4 X13.0	3	:	100	X13.54 X14.25		:::	15.28 15.42	erbo		:::		a 15.45 S a 16.18 S	16.44 17	.16	
Mör Rhe	chengladbach ydt Hbf 455, 457, 4 krath	bf) @ 4 60 2 3	ab ≱ von	X12.45) 12.50	Wup		13.03	X13.4	8 14.1	120	:::	X15.04) 15.08	von	von	14 AE	1 7 4 7	5 16.1 0 16.1		:::	16.53	17.14 17 17.18 a	B .	:::
Her	roth		A SUCK) 13.01	1	1:::		13.5 13.5 14.0	Cuxhave	Schwel 3	:::	15.13	Iser-	Hagen		Aache	16.19 16.2 9 16.2	3 :::		17.01	17.23 17.27 17.32 17.32	=	•••
Bac	elenz	9	11:::) 13.07 X13.13	- Ot	von	13.21	14.1	191	min wein	nach	15.21 15.26 15.29				5 10.1	16.3	2 :::		17.10	17.32 Schwe	eipzig	
Line	chelen lern 456	3		welter siehe	-Oberba	Stoi- berg	13.28	14.1	1584en 14.	4	Stoi- berg	15.32	:::	:::			8 16.3 4 16.4		a17.04	17.17	17.44 T	0	
Her	enkirchen ch-Palenbera zogenrath 452		1	(457)	men	a13.2	1 13.23	1 14.0	7 12	0	a15.16	15.42					16.4	5	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	17.27 ©	18.05	٠	
Kon	then West \4		1000			313.3 13.4	3 13.54	14.3	9 5 15.0	00) 15.23) 15.32	15.52	:::				16.50	5	317.22	17.37	18.16 = 18.22 18	13	
							8 13.58	3 X14.4	9 15.0	Windson St.	a15.36				16.40	-	5 17.10	AUROS CARL	a17.26		18.26 18	Convenience of	
	gen Hbf 40			.06 × 16	01	16.59 17.28			:::	18.37		17.43	19.2	6 20 1	1 :20.4	3 20.3	9 .		40/h21.1 28/h21.3		55 6:2232 59 5:2253		
- 10	SULP A 12	Zug Nr	1 0	1)6		5438 () 1)	•••	8330	8332	E 3178	2.	5532	20	3168	1 (=1)<		7 5444 † 3196 22.11	1	E830 28523.16	(1)	Kun.
Düs	seldorf Hbf seldorf-Bilk	(i)	ob)17	.13 a17	.40 Be	18.03 18.06 18.14		•••		19.01 19.10) 19.11	=19.5 19.5 20.0	3 20.50	21.0	1 21 1) 21. 6 h21	35	22.14 22.22	B 22	37623.25	23.46	
K	5 in Hbf 470		ab :16	.59 a17	.19 🗇	17.40	•••	18.01		b 18.38			1 19.0	3 a20.2	5	. 20.5	0 21.	09	21.27	IE 422	04 22.40 1523.26	122 22	
Büt	tgen	[3]	# SXI	124 a17	.56 9	18.21	:::	18.46 18.51 18.56	1500	19.12	Mön- chen-	≤ a 19.27	≥ 20.0 ≥ 20.0	3 21.0 7 21.0	5	221.	21	53	22.23 22.28 22.32	chwe	6	0.03	
Kor	tgen nenbroich schenbroich ichengladbach	Hhf 🕅	heno VII	35 18	.03	18.28	:::	19.00 a19.05	Linderr	§ 19.22	glad- boch	19.3 19.3 19.3 19.3	A 20.0 20.1 9 20.1 20.1	4 21 1	7 212	22 21 3	22. b 22.	00	22.36 22.41	22.	52(523.36	0.10	
Di	isburg Hbf . \46	5	ab a 17	.00	¥ 01	17.38 18.13				18.41			19.3	1 20.3	7		21.	23		Xre			•••
Mor	chengladbach	hf (@ 4	ap 3 817	.45		18.39		nach	a19.14	19.2			20.2	7 21.2	5):21.2		b22.	17	∜von	g 22.	55 ±	von	•••
Her	ydt Hb/ 455, 457, 4 krath	•••••	12 17	57	yon Yon	18.47		Wassen	19.2				20.3	1 21.2 15 0 19 1 13 21.3	onne	E rburg	} 22 22 22 22 22	26 30	Hagen + von	n-Au	nburg	Hagen	•••
Bac	elenz	[4]	12 18	3.06	Hage	18.56		(457)	a 19.30	19.37	a19.42 }19.47 }19.51 a19.53		1 20.4	8 71.4		-Mon	1 22	30	Brilon	sen-Auchen	10 K	****	•••
Line	dern 456	3	1-) 15	15 3.18 3.24	berb 3	19.05 19.08 19.14		:::	welter	10.5	219.51 219.53		20.5	5 23 b	esseb	nchenglad	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	46			ich		
Gei	lenkirchen ich-Palenberg zogenrath 452		1.) 10	3.24		10 10			rechts	19.50 19.54 20.00	an 	B ::	21.0	221.5		arburg-Mönchengladbach	\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	56		23.	nglad		
Kot	Ischeid		11) 18	3.39 .	:: }	19.25 19.29 19.36	***	•••		20.00	10.		21.1	1 22.0 21 22.1	acher		. 1 23.	07 13		23.	0		
-	chen West \		an alt	3.50 .	X	19.41		h	1	20.13	lb		21.2	0=ab	7 :22.0	02	. 623.	18		23.	47	l	
-	= 17. bls 23. XII.,	I. DIS 1.	17.	0=6	und +				2-	bis Monc	iengiado	JOH E		Ø=00	17 65	V' an	round r	aAnon	-11	nicht 24.	01. 711		

■ 17, bls 23, XII., 1, bls 7, IV.

□ bis @ nicht 25, XII, 1, 1., 1., 9, 11, IV., ouch 28, IX., 19, XII, 6 □ ⑤, nicht 24, 31, XII., 8, IV., 20, V, ouch 23, 30, XII., 7, IV., 18, V, 9 = olch 25, 28, XII., 1, 1, 1, 1, IV.

□ = 20, bls 28, IV.

a=% oußer 6 b=töglich oußer 6

c=6 und †
d=0 bis 6
f=1dglich außer 6/0,
nicht 24 /25, XII., 31, XII./1, 1,
g=6 und 0
h=†; am 31, X., 25, XII., 1, 1, 1, 10, IV.
von Düsselaarf
Hotzminden-Altenbeken 0,
nicht 11, auch 12 IV.
e=von Wuppertal-Oberbarmen,
ab Mönchengladbach E

⊖ = bis Mönchengladbach E
⊕ = von Hamm
S = von Wuppertal-Oberbarmen
G = 19. bis 24. XII., 2. bis 4. I., 3. bis
s, 11. bis 17. IV.
vereinigt mit E 1446 von Leipzig
⊕ = über Obleheim nach M*gladbach
siehe 457, hölt in Baal am Nordbantsteig. Entfernung zu den
anderen Bahnsteigen etwa 700 m

9=an 17.55

= =nicht 24, 31, XII. =1)=nicht 24, 31, XII., =20=nicht 24, XII, 1. I. = M*gladbach-Aachen nicht 24, XII. =1)=Düsseldorf-Mönchengradbach nicht 25, XII. =2)=nicht 24, 25, 31, XII., auch 1, I.

Köl

a = X oußer 6 b = töglich oußer 6 c = 6 und †

nicht 25, XII., 1, I.

×13.00 × 13.04

= nicht 25. Xii., 1. i., 8., 10. iV. = nicht 24. XII

= auch 24., 31. XII., nicht 25. XII., 1. 1, = Jülich - Mönchengladbach auch 24., 31. XII.,

...

■2)

= quBer 6 2. Kl. = von Aochen

= Eschweller Hbf

an

0 = 6 2. Ki.

...

an

Ohne Genäck- und

(1) = an 6

Fahrradbeförderung:

bfff20.11

e2) = nicht 25. XII.

A = Bus halt nicht am Bahnhof Gesamtverkehre: (O1) = slehe 460 (O2) = slehe 468

456 Heinsberg — Lindern und zurück

								Le	H em	einsber	rg-Lin	dern	4510	Tank						- 6	leiniel	6 uman	Digital Control
Km BD KÖIN	Zug Nr			22.61	8203		8205			21)		8211	•		0		8217	-	8219	9	2000	8	
O Heinsberg Oberbruch (I Dremmen Porselen Randerath Lindern 45	Rheini)		X 5.25 (45.31 (45.34 (45.40 X 5.52		* 6.29 6.34 6.37 * 6.40 6.45 * 6.51	•••	X7.54 27.59 8.02 8.05 8.10 X8.15	48.42 48.49 48.53	:::	10.30 10.38 10.46 10.53 10.59 11.04	···}	12.42 12.45 12.48 12.54	X14.00 \a14.07 \a14.21 \a14.36 \x14.40		X 15.00 A15.07 A15.11 A15.15 A15.19 X 15.29	:::	a 16.13 16.18 16.21 ×16.24 16.30 a 16.35	:::	17.4 ×17.4	0) a 18 1 3) a 18 2 5) a 18 2 2) a 18 2	20 24	h 18.35 \a18.42 \a18.46 \a18.50 \a18.54 h 19.04	
km BD Köln	Zug Nr	100	-		8202		8204			100	8210	1		-	0		8216	8	218	822		9 E	
O Lindern 450 3 Randerath 6 Porselen 8 Dremmen 9 Oberbruch (12 Heinsberg	Rheln!)	:::			6.04 6.09 ×6.14 6.17 6.20 6.25		77.15 77.20 77.26 77.29 77.32 77.38		8.30 48.33 48.40 48.42 48.46 8.54		X12.0 12.0 12.1 12.1 12.1 12.1 12.1 X12.2	5	X 13.30)413.3)413.4)413.4)413.5 X 13.5	3 1 5 2	14.50 a14.53 a15.00 a15.02 a15.06 15.13)15.58 .	::}x1 ::}1	7.11	.)x18.	24 29 33 36	a 19.55 \a19.58 \a20.05 \a20.06 \a20.15	

Am 1. XI. Verkehr wie †

h = X außer 6 und an verkaufsoffenen 6

457 Mönchengladbach—Dalheim—Baal und zurück

. = Bus hält nicht am Bahnhof

Alle Züge

e=nicht 24. Xil.

= nicht 24., 31. XII. =1)=nicht 25. XII.

BD Köln Zug Nr 8852 8854 8856 8862 8854 8856 8862 8854 8856 8862 8854 8856 8862 8854 8856 8															Total S				
	BD Köln	Zug Nr		8852		8856	9000			8864							B (>	a ()	
1	Rheydt Hbf 450. Mönchengladbach- Mönchengladbach- Wegberg Arsbeck	. 455, 460 (* 3) a Rheindahlen	b		X5.46 . 5.51 . 6.04 . 6.07 . 6.12 . 6.18 .	6.38 6.47 ×6.50 6.55 7.00		\$8,30 \\ 8.35 \\ 8.44 \\ 8.47 \\ 8.51 \\ 8.57 \\ 8.59	:::	X10.32 10.38 10.46 10.49 10.53 10.59	12.11 12.20 12.24 12.28	13.39 13.48 13.51 13.55 14.01	14.40 14.49 14.52 14.56 15.02	a 16.5 16.5 17.0 17.0 17.1 17.1 17.2	8	:::	18.28 18.33 18.42 18.45 18.49 18.55 18.59	a19.07 19.13 19.23 19.26 19.31 19.40	:::
,	Datheim K Rosenthal(Kr. Birgelen Wassenberg	Geilenkirchen)	b	\$5.20 \\$5.24 \\$5.28 \\$5.30	6.22 6.26 6.30 6.32	7.05 7.05 7.15 7.15		9.00 9.04 9.08 79.10	:::	11.03 11.07 11.11 11.13 11.13	12.37 12.42 12.45 12.48	14.05 14.09 14.14	15.06 15.11 15.15 15.15 X15.17	17.2 17.3 17.3	7		19.03 19.07 19.11 19.13 19.14	19.41 19.45 19.49 19.51	a 20.08
1	Rathelm X Zeche Sophi Hückelhoven X Doveren	a-Jacoba	ba4.29	5.39	6.42 .	7.2 7.2 7.2 7.2 7.3 7.3	8.4 8.4 8.4 8.4		11.14 11.17 11.23 11.26 11.28	11.19 11.22 11.25 11.28	12.55	•	15.29 15.32 15.35 15.38 a 15.41		8) \$19.04 1) 19.04 4) 19.1 7) 19.1	4 ···· 7 ···· 3 ····	19.21 19.24 19.27 19.30 a 19.33	Neuss	20.16 20.18 20.22 20.24 20.27
	BD Köln	Zug Nr	8851	8853	8855	8857		8861	8863	8328	8867	8869	8873			377	-	= X gußer 6	
	Baai 450 × Doveren Hückelhoven × Zeche Sophli Rathelm	a-Jacoba .	10		X6.12 a6 6 15 6 6.18 6 6.21 6 6.24 4 6.30 a6	10 7.23 13 7.29 19 7.32 622 7.35	\$9.00 9.03 9.06 9.09 9.12 9.18	··· }	12.34 12.37 12.41 12.46	(13.13 13.19 13.22 13.25 13.28 13.34		(15.02) 15.05 15.08 15.11 15.14 15.19	17.20 17.23 17.26 17.31	17.43 17.46 17.52 417.55 18.08	18.32 a 19 18.35) 19 18.38) 19 18.41 20 18.45 20 18.51 20	.51 † .54 } .57 } .00 } .04 }	21.1a 21.20 21.20 21.21 21.29 21.31 21.38	= täglich auß: = von Mönche Erkelenz; hi Nordbahnste von den and Bahnstelgen	ngiadbach ilt in Baa ig, Entferi eren
	Wassenberg Birgelen Rosenthal (Kr	Gellenkirchen)	¥	a5.36 >5.38 >5.41 a5.45	6.36 6.39 6.43	7.41 7.43 7.47 7.51	9.23 9.26 9.30	10.52 10.56 11.00	12.52 12.55 12.59	13.34 13.37 13.40 13.44	a14.20)14.22)14.25)14.29	15.26 15.29	17.34 17.36 17.39 17.43		18.52 18.54 18.57 19.01 20	0.15	6	= an 19.20 = Gesamtverki Mönchengla = Bus hält nichne Gepäck-	dbach siet
	Arsbeck	Genhausen Rheindahlen 455, 460 © [3]	\$ 4.50 5.00 5.00 5.00 5.10	5.55 5.59 6.03	6.47 7.01 7.05 7.09 7.17	7.52 7.56 8.02 8.06 8.11 8.20	9.31 9.34 9.40 9.44 9.48 9.56	11.06 11.10 11.16 11.20 11.24 11.33	13.13 13.17 13.25		14.30 14.33 14.39 14.43 14.50 14.58 a15.04	15.47	17.44 17.47 17.53 17.57 18.01 18.09	0	19.02 20 19.06 20 19.12 20 19.16 20 19.26 20 19.34 20	0.25 0.31 0.35 0.40 0.50	u	■ nicht 24., 3 nicht 25. XI	. XII.

Jugend reist in Europa Inter-Rail

a = % oußer 6

e = X nach +



460 (Venio—) Kaldenkirchen – Viersen—Mönchengladbach—Köln

15.	ektrischer Betrieb)	(ven		man Ke	denki	rchen-	Düsse	dort	600 9	Gre	enbroic	n –Kö	n 4870						
(E)	Venlo ∰ Kaldenkirchen ∰	. ab .				1 1			@7.02 7.07	1	G8.11 8.16		Ø 9.10@	:10.14		Ø 11.10			@ 13.10 13.15
km	BD Köin Zug N		THE S	8571	8507			8513	X 3597<		E 2503		E 2505	0 215		€ 2509	[UII		E 2513 (▶3)
0	Kaldenkirchen 474			a4.58			0.14	X6.49	7.08 7.12	X7.4	7 8.17		9.17	((11))	:::	11.17	:::	12 16	13.17
13	Breyell	+ :		: \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\	5.49 5.54	:::	6.23	7.00	7.18 7.22 7.27	37	8 8.26	**	9.25	×		11.25		12.23	13.26
18	Viersen	ab .		. a5.14	5.58		6.53 7.03		%7.52	X8.0	5		9.30 6: 9.56 9:10.06		•	11.34	PAT DEGLAS	13.14	13.31 13.46 13.59
18	Viersen	an .		. 6.00 . a5.15 . a5.22			6.32 6.38	X7.28	7.28 7.34	X8.	6 8 8 31 10 = 8.38		x 9.31		•••	11.47 11.30 11.38		12.33	13.32
27				· X5.28	6.09	noch	86.46	X7.28 \7.45	7.34 7.40 7.51	X8.	15 9 8.45 12 6 8.56 14 9 9.86		910.25 910.36	10.44	•••	12.04		X 13.04	X 13.44) 14.00 X 14.12
	Neuss Düsseldorf Hbf	100	03 850	. X5.55	6.20	dort)6.57 a7.10	x7.56	8.05	X8.	4 3 9.06	8515				12 31	8521		X 14.12
27	Zug No		42 +5.2		6.08	I USAN STATE	()		77 44 +	599	8.40	9.12	9.31 September 1	:10.44	a10.50	11.44	0	(13.44.
30	Rheydt Hbi 450, 457 @ 30 Rheydt-Geneicken	1 w 1 4	46) 5.	24 3 5.40	6.13)6.33	7.03	77.29		49	8.45	9.17	9.46	RH)10.54	11.49 11.49)11.55	3 12.59	13.49
34	32 Rheydt-MülfortRheydt-Odenkirchen))	1	-	6.41	7.07	7.33	17.52 1	.52 .57	3	9.20 9.25	dam-E	2 2	10.58	1000	11.58	£13.03	n Ho :
	Juchen	an 5	58 5.4	28 5 5.44 32 5 5.48 36 7 5.52 41 7 5.57	6.21 6.24 6.29	6.51	7.17	7.41))	03 ::	0 50	9.28	3 9 59	N-EXPR	11.06	E 12.01	12.07 12.12	# 13.11 13.16	Hang Ha.02
60	Grevenbroich 461	ob 5	04 5.4	50 er bar 6.10 54 bar 6.10 58 er bar 6.10	6.35) 6.58	7.19	7.57	}8.04 8.12	12 16	8.59	9.35 9.43	10.00 hoven-Köln 10.21	ESS	}11.12 }11.20	12.02 hoven	}12.13 12.21	13.10	F13.02
65	Stommein	5	.16 5. .20 5.	54 g 6.10 58 g 6.15	6.48	7 11		8.02))	.20		9.47 9.51 10.01	7		11.25	\$ 12.29	12.25 12.29 12.39	100 100 100 100 100 100 100 100 100 100	6 1.
80	Köln-Ehrenfeld 440	duity >		17 40.00		27.30	7.43	8.30	X8.33 +8	.36	9.25	10.00	10.27	11.24	STT.44	IZ.A	X12.44	13.49	\$14.29 \$14.55
85	Köin Hbf Bonn Hbf 600	. an 6	35	7.26	♦f:7.20 ♦f:7.38	7.38 7.58	:8.24	9.00	X 8.44 +		\ \e:9.53	10.12	:10.35 :10.55	:11.59	12.22	13.13	(:13.18	114.37	0 15.13.
25	Rom-Deutz	. unix 3	40 70.2	ZOJ BO TA	0 000	A7.30	1.50	X6.30	X 0.11	00 9		10.12	10.33	7 82		200			olatino (i
V	en/o mab aldenkirchen man	@)14.12 14.17	G 15.09 15.14	:::1	6	17.10	:::	}18.10 (8.15	19.14	*::	10	19.15]@	20.10 20.15	:::	[3]	21.54	
-	D MAN Zug Nr	8585 2. (1)	E2515	E 2517	8587	8589	E 2571	8591 2.	E2523	E2523		593 (3 2)	E 2525		2527		3597 (>1)	D 217	ntach and
		13.48	14.19	15.15 a	15.24 X 15.28 } 15.31 }	16.44	17.16	17.46	18.17	18 20 ©		19.04 19.11	19.21	::: }	20.19 G	:::	20.46		
Boi Dül	shelm	13.55	14.28	15.24	15.36) 15.36) 15.40 X	16.55	17.25	17.59	\$ 18.26 = 18.31	9 18.29	:::	19 15 19 19 19 23	19.30 19.34	::: }	20.28		20.50 20.53 20.58 21.02	The same of the sa	
Vie	rsen	14.21	14.32	15.32 a 15.45 a	15.57	b	17.41	18.15	8 18.45	2 18.45 18.58	***		20.00		20.43		21.32	22.16	
Vie	rsen 472	14.05	14.33	915.29 a	15.41 X 15.47 X	17.01	17.32	18.05	18.33	1 18.34		19.24 19.31	19.35	:::}	20.33		21.03	22.11	
M	Conchengladbach Hbf 1ab	14.21 1 14.38	15.22	Hang	16.13 16.29 16.43	17.12	18.00	18.50	19.14	b18.58) 19.14	***		19.46 20.02	*::	20.53 21.04	a	21.17 6	22.27	:: ::
D	Usseldort Hbf Zug Nr	14.54	13.47			8531	18.11	8533	b19.26	b19.26	8535	•••		8537	21.15	8539	21.45	22.55	541 854
Mö	nchengladbach Hbf) (ab	14.19	14.42	15.43 m15.50	16.25 a	300 300	20 50	c18.21	\ _18.43	m18.44	a18.53	•••	19 44 8	20.06)	20.45	20.53	g	22.21	2.30 d23. 2.34) 23.
Rite	heydt-Mülfort	14.23	1	P	10.24	17 18	1733	10.2	Indhove	dhove	110.57		19.49)	1	20.50	20.57		=}	1 1
Ho	chneukirch	14.31	3	ven-	16.38	17.21 17.25 17.30		18.29	3)-	ī	19.01	***		20.14		21.01 21.06 21.10	***	7	2.37 23.1
Jüc	venbroich 461		119.59		16.41	17.33	18.05	18.4	= 19.01				2 20 01	20.22	21.02	21 16	::: दै	im 2	2.45) 23.4 2.50) 23.1 2.51) 23.1
Rai	mmerskirchen	14.41 14.49 14.53	15.00	16.03	16.56 17.00	17.39 17.47 17.52	18.06	18.5	19.02	G	19 16 19.24 19.29	:::	20.02	20.37	(A.U.)	21.31	lagen	R	2.59 23.
Pul	n-Ehrenfeld	14.57	15.21	16.23	17.04	18.05	18.26	19.0	19.22		19.33		20.23	20.46 } 20.56 } =	21.24	21.50	··· tut		3.08) 0.0 3.18) 0.1
NO	Onn Hbf \$240 Ban onn Hbf 600 an	15.12)15.26	16.29 0:17.00 0:17.18	17.19 2	118 11	18.32 18.41 19.02	G17.14	17.20	:19.59	a19.48	••	20.29 a 0:21.05 X 0:21.23 X		21.59	21.55		:23 2912	3.23 d 0.1
Kö	onn Hbf. 600 an	15.25	16.04	16.34	17.53 b	18.55	19.02	19.4) 19.39		a 20.05		20.37 a	21.09)	21.34			2	0.10 : 2.0 23.30 d 0.1
11-11-01	= Grenzabfertigung im Zuge zu	wischer V	enio und	s = x	auter 6) = X a		h Köin-	Kalk an 12	.59.	(1) =	an 6 ul	ahrradbe id †	förderung	1
00	= für Gruppenfahrten nur bes = his 2. IV.		gelassen	d = "	und + ichte von	+ aut d	en folge	nden W	erktag		t 24., 31.) ußer 6 vo	n Den H	aag, / von Rotte ab 17. XII.	rdom	3) = 3	an T			3
8	= (1) bis (5), nicht 1. Xi., 11. IV = (6) und (7), auch 1. Xi., 11. IV = ab 3. IV.	. 19. V.								3 = Mûr	chen - Inn	sbruck	b 17. XII.	1	s = n	icht 24.,	31. XII. hen - Mö	inchen-	
w	_ db 5. 14.			h = 0	bis 6, r	bis 21. V	(il. bis 2.	1., 8. t	18	ob ob	2. IV., @ b	en Haa	Rotterdan	. III. I	0 = 0	ladbach i uch 24.,	icht 25. 3 31. XII.	Xil.	
										o = CE	Venlo und oder ## omtverkehr	ab 3. IV	von Rotte	rdom (9 = r	icht 24.)			
	MA A A		i				+		1	- des	mitverxeni	Sielle 4							
T									4	3			~					E	7)
					Urla				er enka	rto						-			-
211		S							nter	1116	11111						1111111	1	
E										-		9				-7		變	
			W -													21			

460 Köln-Mönchengladbach-Viersen-Kaldenkirchen-(Venlo)

	trischer Betri	eb)		2		M Kö	in- Gi	even	brolch	4870	00	sseldo	rt-Kal	denkir	chen 4	500							
m	ED Köin	The state of the s	g Nr		8540	50.14	8500	A TOTAL	1			8508	()	1 80 II	1 4		E 2508	0	0	E 2512	() 1)	8518	
0	Köln-Deutz		ab	r	23.46		24.31 23.58	* 5.32	2 +5.4	1 X6.43		7.27			8.3	B 10.06	10.52	012.09	k 12.09	13.02	13.19	X13.57	1
1	Bonn Hbf }	600	an	100	23.24 23.50 0.01		0.20	;5.29	:5.4	a 6.05	:6.49 :7.09	:7.31	X7.52		8.4	2 10.09	♦ 0g:10.57	11.59	12.15	0: 12.40 0: 13.00	13.14	13.39	1
5	Köln Hbf Köln-Ehrenfel	d 440	M	::: 5	0.05	:::	4.45) 5.5	1) 5.5	9 %6.48 5 \6.54 3 \7.02 6 \7.05	≥ 7.07	7.39	8.07		9.0	10.25	§11.11	12.26	12.29	13.08 13.13 13.13	13.36	14.18	3:
20	Pulheim Stommeln			::: }	0.14	***	4.57	6.0	6.0	6 7.05	Klagent	7.57	8.07		1	10.37	E	12.39	12.41	öin-	13.36 13.44 13.48 13.53	14.30	1:
25	Rommerskirch	en	Y	::: B	0.23	***	5.10	61	5 6.1	8 57.17	E M	8.01	8.28		E 9.2	10.43	₹11.33	12.44	12.45	E 13.32	13.53	112.23) .
36	Grevenbroich	401	ab ab)	0.31		5.12	6.19	9 6.1 5 6.2 8 6.2	9 \7.19 5 \7.25	PRESS	8.10	8.29		9.2	10.51	\$ 11.34	12.54	12.54	hoven-Den	14.03 14.09 14.12 14.17	14.45	1.
46	Jüchen Hochneukirch Rheydt-Odenk		3	::: }	0.42		5.21	6.2	6.2	8 7.28	ESS	8.19	8		1	11.01	8	13.03	13.03	en-D	14.12	14.54	
			45	::: /	0.46	***	5.28	7 0.3	6.3	2 7.33	- 1)	= 1	***		1	1=)	1		-	3	114.59	
55	55 Rheydt-Gen Rheydt Hbf 450	457 ©	±55⊠æ	::: >	0.50		15.31	16.3	8) 6.3	7.38	0	8.27	8.53		E 9.3	7 11.09	S 11.47) 13.11) 13.11	B 13.56 13.50	14.22	15.04	
58	Mönchengladi Düsseldort I	oach Hot	4 an	r	0.54		\$5.35 \$4.57	X 6 4	11-6.4	1 27.41	7.08		8.13		9.4	1 11.13	11.51 X 10.55	p13.15	k 13.15	13.50	14.26	X15.07	1.
	Neuss Mönchenglad		Un ab	•••	n cht	•••	5.05	X6.3)6.56 X7.1	6	P	7.08 7.25 7.40	4	8.13 8.24 8.35	•••	•••	10.28	X 10.55) 11.07 X 11.23		X12.33)12.44 X12.59	13.17 13.29 13.46	13.42 13.55 14.06	•••	1
3	monemengio.		g Nr		N	8570	1 1)	8574	phie		<		884	18.9	1983	8580		18	8584 2. (1)		8586	uigi Itu	F
58	Mönchengladt Viersen 472.	ach Hbf	of ab	•••	25.	5.06 5.12	5.55	X7.18 X7.2	B	•••	#:7.51 7.59		8.50 8.56	•	9.4	11.20	11.53		13.20 13.26	13.52	14.38		1
	Kreteld Hbf.	} 4	65 ab	•••	91.	X0.17	5.40	6.47	2		₹ 7.30 7.43		8.26 8.35		X9.09	c11.0	11.52		X13.08		X14.25 X14.38		1
67	AICH 2011 1/7		. D ub I			5.12	6.05	X7.25					8.57		9.5	11.27	12.00	1000	X13.21 13.26	13 50	14 45	•••	1
77	Dülken Bolsheim			:::	XII./1.	5.17	0 10	17 34	SA CONTRACTOR	1:::	- 8.00	***	9.02	:::	9.5	11.36	12.05		13.31	14.04	14.50		1:
80	Breyell Kaldenkirch	en 474	. [3] an	•••		5.17 5.21 5.25 5.29	6.20	\$7.37 \$7.41			don	•••	9.11	***	10.0	11.39		•••	13.39	14.13	14.57	•••	-
89	Kaidenkirche Venio ∰	en 🗎	ab	•••		e			•••		g 8.20	•••	9.13	-	10.0 910.1	5	12.15 @12.20			14.14 014.19	-::1		-
	Land HEAV	1828					TAKE	Time:	Ayros.				-	25 1					Marie .	9 .	HREAD AND ADDRESS OF THE PARTY	A DESCRIPTION OF THE PERSON OF	
	KOIN		E2516				4)	8522		E2520	(> 3)€					D 214	8530		0				
Box	-Deutz	ab	15.04		1	15	.57 %	6.02	16.23	16.59	a 17.15	a17.4	17.57			119 12	18.42	19.54	X20.00	+ 20.0	9 21.1	9 22 2	2
KÖ	n Hbf 600	an	Ø:d14.57			15	34	7.00	15.28	\$:16.37 \$:16.57	X17.16	b 17.4	17.59	:::	***		a18.20	19.31			A 4 2 7 6	8:21.5	6
öln-	Hbf	40 ···· (8)ab	₹15.11 €15.16			S 16	.08 %	6.22	16.42	17.07 17.12	17.24	18.0	18.09	***	:::	18.44	19.01	20.05	20.10	\$\frac{20.1}{\$20.2}	6 21.3 2 21.3	0 22.3	0
ulhe	meln		7	:::	:	: =	1 3	6.30	16.48 16.57 17.01 17.06	Koin-	17.38	18 1	18.14	von	:::		19.10	Köin	20.30	= 20.1 = 20.2 = 20.3 = 20.3 = 20.4	0 21.4	4 22.4 8 22.4	49
			D 15.35			916	32	6.39	17.06 17.14	17.35	1 1/.42	3) 18.2.	18.34	Köln		D I	19.19	20.29	20.48	3 20.4 T20.4	0 21 5	3 22.5 1 23.0	12
reve	enbroich 461	ob	€ 15.36		1	. 316	33)]	6.48	17 15	17 36	17.57	1 1	110 25	a18.38	1			20.30	20.50	3 20.4	9 22.0	21 23 0	131
loch	neukirch dt-Odenkirche) [3]	1	:::	1 :::	. 0			17.21 17.24 17.29	-Den	18.03 18.06 18.11	# 2	Rotte	318.44 18.47	:::	Munch	19.34 19.37	Rott	20.50	3 20.4 20.5 20.5 21.0	8 22.1	8 23 1 2 23 1 6 23 1	4
hey	dt-Odenkirche heydt-Mülfort	n 3	9	:::		. =	1),1	3	117.32	2 ≥ ≥ ≥	18.11	M'gladbach ir siehe rechts	Rotterdam -47	18.47 18.52 18.55 18.58	:::	EXPRESS	19.41	Rotter dam) 21.03	21.0	3 22 1	6 23 1	9
hey	heydt-Mülfort heydt-Geneick dt Hbf 450, 457 hengladbach	en Si	3 15.48	:::	::	16	46)1	7.05	17.34	17.48	18.15	Tac dbac	18.47	18.58	***	19.22	19.45	20.43) 21.07 X21.10) 21.0	7 22.2	0 23.2	3
onc	hengladbach	Hbf) Han	15.52			16	.50 X1	7.09	17.38	17.51	18.19 a.17.37		18.51	1819.U3		19.22	19.49	20.47 19.51	X21.10	13	0 22.2	3 23.2	7
Neu	seidori Hbf ss chengiadbach	5 ab	24.51 15.03 15.14	15.46	5	> 16	.20 1 .32 1 .47 1	6.55	Hagen	X17.13)17.24 Y17.35	17.52 a.18.08		18.17			19.12	a19.08) 19.23 a19.39	20.03		ich ∷	1	22.2 22.4 22.5	1
1.1011	chengioaboen	Zug Nr	-tue	8588			88	590		310 4	8592 (D2) 2.	STATE	10.55			3	1	20.10	37 (d.) 3/03	5. ×	1	(s1)	1
onc	hengladbach sen 472	bf O Hot	15.54	X16.12 X16.18	2	16	52 al	7.17		17.53 17.59	18.26	TOWARD !	18.53 18.59		••••	19.34	20.01	20.49		Ĩ	1	23.3	5
Kre	rsen	} 465 ab	15.42 15.52			1 16	44 al	7.07		17.16 17.26	18.13					19.01	a 19.52 a 20.05	20.37		F		100 6	9
ers	sen 4/2	3 00	10.01	X16.18	8	17	.00 al	7.24		18.00	18.33	• • • •	19.00	•••			20 08	20 56	•••	ā ···	· · · ·	23.4	2
olsh	elm		10.00	16.2	7 :::	()	.05	7.33	-:::	10.03	18.42		17.03				20.13 20.17 20.24 20.28	21.01		≦	:::	23.4	í
ald	enkirchen 4	4 3an		216.31 216.34	4	17		7.36	***	18.14	18.45 18.50		19.14	:::	***		20.24	21.11	***	•	:::	23.5 23.5 23.5 23.5	9
Kon	denkirchen 🕮	ab	16.15 @ 16.21	•••	1 :::	ALC: N	.14		:	18.15 @18.20	-::	1:::	19.15 @19.20		:::	:19.59	-:::	21.12 @21.18		:::	1 :::	1 :::	-
1)=0	Brenzabfertigung	Im Zuge zw		•=0	und Ø	i de	r=N	āchte 1	von 🛪	out + und	0	=% ouß	er 6 von	Kōin-Ko	ık (IV. OEZ,		später	Ohne Gept		Fahrra	dbe
	Mönchenaladbach für Gruppenfahrte	nur besch	rānkt	1.	cht 24.		· ·	on T a	/nach	oigenden † als 564 gladbach)	100	Köin H	10; 24., bf		(= 2	oder .	IE.1.1	Classe	derung: (1)=an (2)=an	+		
=	ugelassen .			0=0	bis 6,	nicht	0-1	ortmur	euel ab	gladbach)	0	=X gul	er 6 vor	n Köln-K nt 24., 31	alk () = 6es	amtverke ht 24., 31	hr siehe	466	() 2)=on	& und -		
) = 1 Z				63	. VIII DIS	2 60 to	U-1	JUILLE D			333	40 13	. 27 , 111611	IL CAM OI	· Alle					A 0)- all	O unu		
= X	außer 6 lich außer 6 und † bis 5, nicht 24. X bis 11, IV.			9.	bis 11. bis 2. i ab 3. i	IV.	0=1	(urswa	gen-Um	stellung i	n 0	=Rotter	dam —De	n Haag		■1)=Mō	nchenglad	ibach—K		3)=an 4)=an 3=Rotter 3, 11 1=außer ab 12	dom - De	n Hann	2



Fahr lieber mit der Bundesbahn



			Am 1. 2	(I. Verkehr wie †		465									
	(Elektrischer Betrieb) 4	65 (Aachen) Mönche	ngladbach-Kre	feld-Duisburg (-	Dortmund)									
	Rheydt Hbf ab Mönchengladb, Hbf	X4.27 35.22 X5.26		55 6.40 \ 7.00 \ \ \ 8.19 \ \ 9.20 \ \ 52 \ 7.33 \ \ 8.01 \ \ \ 9.14 \ \ \ 56 \ 7.37 \ \ 8.04 \ \ \ \ \ 8.18 \ \ \ 9.57		33 :13.35									
km	BD Köln Zug Nr	5115 5121 0 0 0 0	2845 E2541 880	07 8809 E3093 D 453 D741	E 2103 8813	1 D 537 A 2)									
0 9	Mönchengladbach Hbf O 4 ob Viersen 474 3 on Kaldenkirchen 140 ab	X 4.41 5.40 X 4.47 5.46 a4.58	1 6 1.21 6 1/4 ABC	08	10.50 11.27 13.06 X13.3 10.56 11.33 13.13 X13.4 11.17 12.16 13.1	17 13.48									
15	Kaldenkirchen \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \	x4.48 5.46 X4.48 5.51 4.53 5.51 4.57 5.55	6.22 6.53 X7.	15 X7.52 98.15 8: 9.56 8:10.07	11 29 12 37 13	16 214.21									
24	Forsthous	3 4.57 5.55 2 5.02 6.00	6.35 7.03 X7.	28 x 8.05 a 8.26 5:10.06 2:10.17	11.07 11.47 Kieve \$ \) 13.24 \(\chi \) 13.5	1 8819									
24 27	Krefeld Hbf	5.04 6.03 5.07 6.06	6.37 6.7.06 X7. 6.41 7.06 X7.	35 × 8.07 ⊗ 8.27 № 10.08 7 10.19 38 > 8.10 ♥ 8.30 & @		11 :14.32 14.40									
29 31 33	Krefeld-Linn	5 10 6.09 5.13 6.12 5.17 6.15	6.44 6.48 7.13 7.	41 \ 8 13 5 ba 6 44 \ 8 16 u 8 34 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6	5 11.56 13.14 2 14.6 11.59 13.17 13.33 14.1 13.20 13.20 14.1 12.04 13.24 13.38 14.1	10 2: 14.49									
	12 13 13 14 15 15 15 15 15 15 15														
200	Dulsburg Hbf ab	5.48 6.37 5.54 6.44	47.09 8	14 2 20 10 10 10 22 11 20	*11.26 13.51 13.57 11.51 12.07	119.53 15.38									
=	Doctmung tibt an	\$6.25 7.07	7.37 8	9.27 [9.52 ° 11.03 19 8.40 8.53 10.26 (10.36	11.52 14.19 12.08 14.36 11.37 12.39 13.50 14.3	26 14 50¥15 34									
243	Dulsburg Hbf an Oberhausen Hbf an Essen-Altenessen 300 an Dortmund Hbf an	X5.33 6.38 \ 5.39 6.44 \ 5.51 7.05 X6.26 7.42	7.30 7.47 8.	24 8.46 9.00 10.31 10.43 32 8.58 10.53 11.25	11.43 12.45 13.56 11.52 12.57 14.08										
Ac RI	chen Hbf	14.20 15.14	X 15.09) 16.04 X 16.07	16.31 17.12 17.26 18.00 17.30 18.04	17.33 \(\) 18.25 \(\) \(\) \(\) 18.28 \(\) \(\) 19.24 \(\) 20.29 \(\) 21.16 \(\) 18.32 \(\) 27.29 \(\) 22.29 \(\) 21.22	2 21.10) 22.45 3 21.58) 23.29 2 22.02) 23.33									
	Zug Nr E3059	15:18 8823 9 8823	€ 2737 8897 (► 3) (►	And the state of t	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	E 3081 E 26 39									
Mön Vie	chengladbachHbf O 4ab 14.49 rsen 474 E 3an 14.55	\$ 15.25 a 15.5 9 15.31 a 15.5	0 =16.32 ×16.45 6 = 16.38 ×16.51	+17.35 a17.38 > 18.08	18.38 19.53 20.36 >:21.24 18.44 19.59 20.42 8:21.31	22.09 23.40									
Vie	denkirchen 460 ab 114.19 ersen 3ab 14.56 14.56		7 9 16 39 316 52	17.16 \$ X77.46 \$18.17 17.32 X78.03 \$18.31 17.41 \$17.44 \$18.15 17.46 \$17.49 \$3 \$6 17.50 \$17.53 \$6 17.50 \$17.53 \$6	18.33 19.34 0 20.32 7 21.02	2 22.16) 23.47									
	thous	15.41 16.0	6 5 16.49 X17.06	17.50 17.53 9 1 17.55 a17.58 \$18.25	18.58 20.13 20.54 1:21.4	22.21 =									
Kra	Zug Nr	15.47 a 16.1	3 ≤16.52 X17.10	e g	ag (al)	章 5 22.29)∄23.59									
Kre	eld-Oppum 3#	15.51) 16.1	6章 17.13	17.56 a17.50 18.35 7 18.53 0 17.50 18.02 18.03 18.53 0 18.53 0 18.01 18.01 18.04 18.08 18.42 18.04 18.08 18.42 18.04 18.08 18.42 18.04 18.08 18.42	20.18 2 21.18 20.21 2 21.20 19.07 20.24 221.02 21.23	22.35 2 0.05									
Pho	nbudberg Bayerwerk	15.59 16.2 16.03 16.2 16.05 16.3 16.08 16.3	7 16.58 17.19 17.21 17.91 17.21 17.25 17.26 17.28	18 12 \ 18 15 = \	20 32 8 21.33 :	22.40 (a) 0.10 22.42 (c) 0.10									
Dui	Spurg Hor [ESn] cn 13.20	16.11 a 16.3	8 17.11 ×17.35	18 19 a18 22 \$18.57 \$ 19 13	19.17 20.39 9 21.12 21.39 21.59	22.48 0.16									
Es Bo Do		17.13 17.3	4 17.37 :18.08 6 :18.20 1 :18.35	18.24 18.54 19.02 7 19.26 18.30 19.08 19.08 19.33 18.40 19.08 19.17 19.45 18.53 19.08 19.29 19.55 19.08 19.45 7 20.10	19.58	3 :23.28):0.41									
Ot Es	15.39 15.39 15.39 15.39 15.39 15.39 15.39 15.39 15.30 16.23 16.2	a16.19 \$ 16.23 a 16.3 a16.27 16.31 } 16.4 16.41 } 17.4	9 417.14 17.48 5 17.20 17.55 3 17.29	\$18.32 19.04 \[\) \] \[\) \[\) \[\) \[\) \[\) \[\) \[\) \[\) \[\] \[\) \[\] \[\) \[\]	19.23 20.45 21.18 21.53 22.03 19.29 20.51 21.25 21.59 22.09 19.38 21.03 22.09 22.19 20.15 21.40 22.51	3 23.20 0.23 2 23.25 0.29 2 23.36 0.38 0.10 1.14									
	(3) = (7), auch 28 XII., 4. I., 11., 12. IV. nicht 10. IV. (5) = täglich außer Nächte (5/7), nicht	c = 6 und + e = 6 und 7. auc f = 0 bis 5, nicht	h 1. IX., 11. IV., 19. V.	= Altenbeken - Holzminden (*), nicht 10., auch 11. IV. = * außer (*) noch Münster = noch Emmerich	O = CED oder IET. 1.Klasse Weitere Anschlüsse mit S-Bohn Dulsburg bis Bochum gule 20 Minuten	= nicht 24., 31. XII. = nicht 24. XII. = nicht 25. XII.									
	24./25. XII., 31. XII./1. I., 8./9., 10./11. IV., ouch 25./26. IX. 18./19. XII., 21./22. V. (G) = nicht 24., 25., 31. XII., 10. IV.	g = bis 2. IV. h = ab 3. IV. k = nicht 24. XII. b e = nach Dortmun	is 1 1	= 18. bis 23. XII., 1. bis 3. i.,	One 20 Minuten One Gepäck- und Fahrradbeförderung: 1) = an † 2) = an + und nach + 3) = an 6 und + 4 = an 7 und nach +	= nicht 25, XII. = nicht 25, XII. 1. I.									
	a = X cußer 6 b = töglich außer 6	@ = nach Haltern	We all the second	mit D 1447 noch Leipzig samtverkehre: G1) = siehe 488 G2) = siehe 468	(→3) = an (⊕ und † (→4) = an (⊕ und nach †	or and and an analysis of the second									

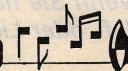
Sie gewinnen Urlaubstage, wenn Sie nachts reisen im Schlaf- oder Liegewagen der



(Elektrischer Betrieb) 465	(Dortmund —) Duisbur	rg — Krefeld — Mönchengladbach (— Aachen)
Dortmund Hbf ab Essen-Altenessen . 300 ab Oberhausen Hbf an Duisburg Hbf an	4.56 \ 5.12 \ 5.39 \ 5.48 \ 6.16 \ \dots \ 6.16 \dots \ 6.16 \ \dots \ 6.16 \dots \d	.54)7.33 7.57) 8.23 9.03 10.27 11.03 11.59 12.19) 13.30) 13.57 14.35
Dortmund Hbf)4.22 6.)4.35 6.)4.48 6.	10
Duisburg Hbf an BD Essen Zug Nr	8800 8802 E 2638 8804 E 340 8806 51	116 5122 E2646 5124 E 2542 8814 E 3064 E3092 8818 5146 8822 E 2540
0 Duisburg Hbf	5.13 \(5.35 \) 5.51 \(a6.02 \) 6.26 \(6.38 \) 7.51 \(b6.05 \) 5.38 \(c \) 5.41 \(c \) 5.19 \(5.41 \) 5.13 \(c \) 5.22 \(5.44 \) 5.58 \(6.12 \) 5.22 \(5.44 \) 5.58 \(6.17 \) 5.23 \(5.51 \) 5.64 \(6.17 \) 6.51 \(7.52 \) 6.55 \(7.7 \) 6.24 \(6.24 \) 6.55 \(7.7 \) 6.25 \(7.7 \) 6.27 \(7.7	7.08 7.43 8.05 88.42 9.23 10.36 11.20 412.25 812.43 8731.34 14.29 14.60 14.30
Zug Nr	Kleve (470)	Tree no control of the control of th
21 Krefeld Hbf 470 3 ab 26 Forsthous \$ 30 Anrath \$ 36 Viersen 474 3 an	5.48 \ 6.10 \ 5 6.52 \ \dots \ 7	7.30
Viersen	6.24 77.41	8 8.57 9.50 11.27 9.12 00 13.26 14.45
Mönchengladb. Hbf 1 an an Aachen Hbf	76.14 6.36 7.03 7.06 7.07 7.07	7.55) \$\frac{98.25}{250}\$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc
Dortmund Hbf	75.00 0.17	7 11 77 11 18 15 18 53 b 19 48 19 59 x 20 42 21 56
Essen-Altenessen 300 ab Oberhausen Hbf an Dortmund Hbf ab	0:15.37: 15.47 16.16 16	6.24) 17.05 17.58 18.42 a 20.24 0k;21.47 0k;22.49
Boctmund Hbr ab ab Bochum Hbf ab 300ab BEssen Hbf ab Dulsburg Hbf an	15.09 15.09 16.01 16.12 16.42 16 15.17 15.17 16.50 17	
BD Essen Zug Nr	D 536 8826 8828 8830 E 740 8	8834 8836 E1544 E2102 5174 E452 5174 5180 E2736 E2844 8842 8846 2 2.4
Duisburg Hot Duisburg-Hotheld\$00 Rheinh. Ost BD #OIn Rheinhausen 467 Hohenbudberg Bayerwerk Krefeld-Uerdingen Krefeld-Linn Krefeld-Oppum Krefeld-Bbf Son		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Zug Nr	8724	Dort- or siehe or
Krefeld Hbf 470	15.42 al6 18 16.44 al7.07 5 17.16 16.22 16.48 17.11 5 16.52 16.52 17.15 5 15.52 al6.31 16.57 al7.20 17.26	
Viersen \\ \text{\frac{460}{an}} \\ \text{Viersen} \\ \text{Wiersen} \\ \text{\text{\text{Monchengladb.}}} \\ \text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}} \\ \text{\text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}}} \\ \text{\text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}}} \\ \text{\text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}}} \\ \text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}}}} \\ \text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{\text{Monchengladb.}}}}}} \\ \text{\	16.14 17.13 x 17.40 18.14 15.53 a16.31 16.57 a17.21 17.27	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Rheydt Hbf	16.01 a 16.49 17.14 a 17.45 17.39 16.04 16.52 17.17 17.49	19.24
Acchen Hbr		= ab Krefeld E = weltere Anschlüsse mit S Ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung: von Dortmund dis 5152 Bahn Bochum bis Duisburg Fahrradbeförderung: Oher Dieseldert gile 20 Minuten ← 1 = an +
9. 11. IV., auch 26. IX., 19. XII. G = nicht 25., 26. XII., 1. I., 11. IV.	24./25 XII. und 31. XII./1. I. (3 = täglich außer (6), nicht 24. XII. bis 1. I., 8. bis 10. IV.	= outler (⑤ von Hamm,
a = % oußer 6 b = täglich oußer 6 c = 6 und 1	0 = 19. bis 24. XII., 2. bis 4. I	als 5120 von Ouisburg Gesamtverkehre: Q1) = slehe 468 Plotzminden Altenbeken nur Q, nicht 11., auch 12. 14, = nicht 24., 31. XII
= G und 1 = G bis G, nicht 24. Xii. bis 2. i., 8. bis 11. iV. = Q bis G, nicht 24. Xii. bis 2. i., 9. bis 11. iV.	e = X oußer (6) von Homm e = ab Hamein X, ab Löhne tägilch e = Hamm-Oberhausen tägilch außer (5), nicht 25 XII., 1, 1, ab Oberhausen täglich	■1) = nicht 24. XII. □ = ouch 24., 31. XII. ● = nicht 25. XII. ● 1) = ouch 7. IV., nicht 8. IV., 20. V.
	Betriebsausflüge im Tanzwagen fördern das	









466 Gesamtverkehr Rheydt—Mönchengladbach—Viersen u. zur. (450. 455. 457. 460. 465)

400 Gesamtverken kneyat monenengiaabaen viersen attalien kneyat kan
km BD Köln Zug Nr 8540 5403 5115 8570 8851 5407 5121 8500 2845 8853 3141 8502 8504 [E254] 3171 8807 8574 8855 5411 0 Rheydt Hbf 8 ab 650 50 4.2 2 652 2.2 2 652 2.2 2 652 2.2 2 652 2.2 2 652 2.2 2 77.17 7.7 2 77.21 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.22 7.7 2 77.2
BD K6/n Zug Nr E2643 8809 D216 8307 E3093 8857 8508 E3149 E2502 5415 E2504 D453 D741
BD Köln Zug Nr 8859 E2539 E2103 8512 8580 8813 E2641 8861 E2508 3175 E2543 8514 8584 8863 8817 8821
BD Körn Zug Nr E 2512 5427 D 537 8328 8516 8586 E 3069 8867 8518 8893 8823 E 2516 8869 5575 8588 E 2737 8897 E 2518
BD Köln Zug Nr 8522 8590 5531 8831 8829 E2520 E2647 8873 8526 8592 3073 E5222 5537 8875 8835 Rheyett Hbf 2ah \$17.09 17.30 17.30 17.31 18.18 18.19 18.12 18.28 18.51 \$219.24 19.24 19.34 19.34 19.34 19.34 19.34 19.34 19.34 19.53
BD Köln Zug Nr ■8530 5539 E 3077 833 E 2526 8877 5443 8532 D 341 E 3081 8534 ■5545 8538 E 2639 Rheydt Hbf □ 19,45 □ 20.06 □ 19,45 □ 20.02 □ 20.04 □ 20.33 □ 20.50 □ 21.18 □ 21.58 □ 22.20 □ 23.16 □ 23.23 □ 23.23 □ 23.23 □ 23.23 □ 23.27 □ 23.23 □ 22.02 □ 23.16 □ 23.23 □ 23.24 □
km BD Kölin Zug Nr 8846 8301 8505 8571 8306 5711 8854 8800 8507 5502 8802 8856 E2638 8573 8372 E2023 E340 5404 8513 0 Viersen
BD Köin Zug Nr E3597 5116 3172 8575 5122 8862 E2503 E2646 8515 5124 E2505 E2542 8864 8519 8382 8814 Viersen
BD Köln Zug Nr 5416 E2509 8521 E3064 8866 8384 8583 8328 5619 E3092 8818 8868 E2513 3154 E2538 8585 8870
BD Köln Zug Nr E2515 5146 8322 E2540 E2517 8587 E536 E2640 8024 8529 874 3156 8876 8828 8889 5432 8392 8330 Viersen. 30bl. 314.33 X14.39 15.18 15.29a15.41 15.53 15.37a15.47 15.59 16.03 16.57 X17.01 16.71Y.01 17.04 X17.08 17.
BD Möln Zug Nr E740 3158 E2521 8591 8533 8880 8834 5438 E2523 E2523 8535 8330 8332 E2102 E3178 8593 E2525
BD Köln Zug Nr E 452 8537 5174 3164 E2527 8539 5180 E2736 E3168 8597 E 2844 8334 D217 8541 E 2542 8842 8545
■ □ bls ⑤, nicht 1. Xi., 11. IV., 19. V. ■ = tidglich außer ⑥, nicht 24., 31. Xii., ■ □ bls ⑥, nicht 25. Xii., 11. IV. □ □ licht
Am 1. XI. Verkehr wie †
467 Hohenbudberg Siedlung-Rheinhausen und zurück Alle Züge 🚓 2. Klasse 💠
km 8D Köln Zug Nr 8401 8403 8407 8407 8409 8411 8413 8415 8419 8421 823 8425 8427 8427 8433 8437 8437 8439 8431 8433 8437 8439 8431 8431 8437 8439 8431 8432 8437 8423 8427 8423 8427 8428 8427 8427 <
km BD Köln Zug Nr 8402 8404 8416 8408 8410 8412 8418 8420 8422 8428 8430 8432
■ = X außer 6 ■=nicht 24., 31. XII.

472 Kaarst—Neuss—Düsseldorf und zurück Kaarst-Düsseldorf \$600

icm	8D Köln Zug Nr	8733	8735	8737	8739	8749	8751		8753 ■ 2. ◆	8755	· John Mi	E.
	Kaarst at at Neuss \$50, \$61, \$70, \$71 3 an	X6.37 . X6.44 .	X7.11 X7.18	. X7.35 X7.42	X7.55 . X8.02 .	X13.43 X13.50	X14.28	:::	a17.08	a17.55 a18.02	***	***
**************************************	Zug Nr	3141	3171 (1)	5411	8113	5521	5427	I.	5529 1) (E 3029		38
15	Neuss 3 ab Düsseldorf-Bilk 0 ab an	**************************************	7.26 7.34 7.37	₹7.46 >7.54 ₹7.56	X8.18 >8.25 X8.28	X14.02)14.10 X14.12	OA AT	:::	b17.28)17.36 b17.38	18.06		•••

km	BD Köln	Zug Nr		E3140	8106	5506	E3172	5518	E 2538	5437	8754	-13-3 RATES	200A		
2	Düsseldorf Hbf Düsseldorf-Bilk	O ab	•••	111	26.43 26.46 26.53	7.08 7.11 7.19	7.24 7.27 7.35	X12.33 \)12.35 \) X12.43	13.52	16.43 16.46 16.54	a 17.24) 17.28 a 17.35	•••		(A) Second	:::
	\$6113m	Zug Nr		8732	8734	8736	8738	8748	8750	8752	•	777 - A	Aleba i		SEQ. Name
	Neuss 450. 461. 470. Kaarst			 X6.27 X6.34	X7.00 X7.07	X7.25	X7.45 X7.52	X12.47 X12.54	X14.15	a16.57	a 17.42	***		•••	•••

a = X cußer 6 b = täglich außer 6

0 = 2. Kl. O = Gesamtverkehr siehe 471

Ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung:

1) = an 6 † und nach †
2) = an 6
3) = 6 und †

= nicht 24., 31 XII. = nicht 24., 31. XII., auch 25. XII., 1. I.

= nicht 24. XII.
1) = nicht 24., 25., 31. XII., auch 1. I.
2) = nicht 25. XII.

Am 1. XI. Verkehr wie †

473 Mönchengladbach-Neuwerk-Neersen-Krefeld

Alle Züge

	8951	8957	8475	8477	Wales	8485	8487	8489	8491		km Zug Nr Zug Nr BD Köln		8470	8472		8476 (1)		8484	8486	8488	8972	
		nach Ober-	•••	:::	:::	:::	:::	:::	218.05	•••	0 abM'gladbach-Neuw an		1 :::			:::	***	:::	- :::	.::	a17.59	••••
:::	1:::	hausen	•••	•••		2			18.08		8 Schlefbahn Nord A	:::	an	an	an	an		an	an .	an	17.55	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •		X6.10		X7.48		X14.21)14.26	a16.01) 16.06	X16.31) 16.36	18.15		10 Willich		5.16	\$5.50 \$5.45		X7.42)7.38		X13.46	114.48	16.22	17.49	
	a 5.31	X6.18	X7.23	X7.56		X14.29	a16.10	X16.39	a18 23		15 an Krefeld Hbf 3ab		a 5.08	X5.42	\$6.30	X7.34	100	X13.37	X14.44	a16.18	a17.40	

a = % oußer 6

8 = yon Oberhousen

2 = nach Oberhausen

(1) = 6.ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung

m = nicht 24. 31. XII.

474 Kaldenkirchen-Kempen

Alle Züge 🚗 2. Klasse

Nettetal-Kaldenkirchen-Kempen 2									1740	All I. Al. Verkent wie T										
	8	8283	-	-			2 (1)		Zug N	BD KÖIN	Zug Nr		8282		•			-		
***	a 44.5	7 a6.48	X7.47	XA11.47	X 413.17	a414.17	X A16.27	8A18.22			hen460 Ban		a6.39	X 8.05	10.30	X 12.03	XA14.10	a 16.20	6419.36	
	1	6.50	1.				3	} !		Wittsee	↑		36.32 :::	1.010			110 50	12000	0.10 10	
		6 6.55					a 16.46			obberich			6.25	17.49	A10.12	(A11.45	A13.5/	A10.00	6419.18	•••
***	(A5.20	7.02	(48.10	A12.18	113.40	A14.40)416.56)417.01	A18.51	13 0	refrath (b Kr ülhausen-O		•••	(6.22)	A7 33	4 9 56	A11 28	A13 38	A15 40	1 19 02	
		1 7.09	/40.21	, 412,23	1213.50	/ 417.5	/21/	7 410.50			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		6.22	1	- /	/****	1	1	,	
1190	a 5.4	2 a7.12	₹8.32	X 12.34	%14.00	a 15.00	a 17.12	a 19.07	18 an K		derrhein) 3ab		a6.14	¥7.22	9.45	X 11.17	X 13.27	a 15.38	c 18.51	
	X 5.5	77.25	a 8.51	12.55		X15.34	17.36	a 19.58	an	Krefeld Hbf	470 ab		a5.24	7.11	9.28	X 11.02	13.09	15.09	18.16	
		Action to the second																		

a = X oußer 6 b = tögilch außer 6 c = 6 und †

ž = Busanschluß

A = Bus hält nicht am Bahnhof

≡ nicht 24., 31. XII.
 ≡ nicht 24., 31. XII.
 ≡ nicht 24., 31. XII.

= auch 31. XII. = nicht 25 XII.

Am 1. XI. Verkehr wie +

* 475 Kleve-Xanten-Moers-Duisburg

Kleve-Xanten-Moers \$750

km	BD Köln Zug Nr	•1)	8901	E 3781	8907	E 3783 (▶2)	8909		8913		E 3785	5137		E3787	8	919 •1)	21)	E 3789	=1)	
	Kleve 470			X4.43	X5.13	X5.53	•	\$ 5.50 \$5.58		X 8.10		•••	X 9.55	X10.27	X 10.55 11	.52				:::
9	Till-Moyland)43.54		{. L.	5.24	{ ! !		46.05	7.13	▲8.25	-1-		10.10	1	411.10 12	.02	12.55		•••	
17	Appeldorn (Rhelni)	3.59 4.05		}4.54	5.28	0.00		6.24	7.26				10.29	1	11.22 12	.12) 13.14			
	MarlenbaumV			\$5.03	5.38	6.13	•••	16.29 16.34		A8.42	8.96		\$10.34 \$10.39		A11.27 12		3413.19 413.24		Kleve	***
A 100 TO	Xanten an			\$5.09		6.20		6.40	7.38				X 10.45	10.53	11.38 12		X 13.30	13.33		
32	Winnenthal	1		5	35.47 5.55	6.21	***) 6.41	7.39	***	8.55			11.01	1 12	.26 X 12.4	nach		X 13.36	•••
35	Menzelen West	44.35 44.38		5.20	5.59	6.33		\$47.06 \$7.08		•••	9.06	•••	••			.38 \413.0			A14.01	-::
40	Millingen	1		5.27	16.09	6.38		12 12	7.58 8.03		9.11 9.15	nach		11.11		51)413 1	rechts	13.52	14.08	•••
48	Rheinberg (Rheini)	an	5.04	13.33		6.49		7.24	8.09		9.21	Dort-		5 1	A12.28 12	.57 \13.2			14.19	
Trans.	Utfort		5.09 5.12	35.43	6.24	6.55	***	X7.34	8.13	•••	9.26	mund			12.31 13 12.38 13	.04 X 13.3	3		14.22 14.29	•••
200	Moers	10 10 10 10 10 10	5.13 5.18	35.44		6.56			8.17 8.22	•••	9.28	a10.17	10000	}11.27 11.32	17	.05		19.11	***	***
61	Trompet 476 ⊚1)	4.10	5.21	5.53	6.37	7.04	7.36		8.25	•••	9.35	10.26		11.36	13	.14		15.17	•••	•••
65	Rheinhausen 0st 465	:::	5.25 5.28	6.00		7.08	7.41	•••	8.30 8.32	***	9.39	10.30		11.40 11.42		.18		14.22 14.24		***
68	Duisburg Hbt BD O2) V		5.32 5.36	76.04		7.14	7.46		8.37 8.41			10.36		11.46 711.49	13	28	1000	14.27 14.31	***	***

a = % oußer 6 0 = oußer 6 2. Kl. 0 = % 2. Kl.

a = Bus hält nicht am Bohnhof Gesamtverkehre: ⊙1) = siehe 479 ⊙2) = siehe 468

Ohne Gepäck- und Fahrradbeförderung: (1) = an + b2) = an (1)

= nicht 24., 31 XII. =1) = nicht 24. XII.

= nicht 25. XII.
 1) = ab Xanten nicht 25. XII.